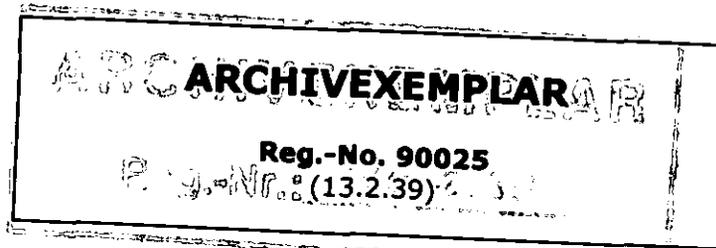


ALPHA

Alpha · Institut für psychologische Markt- und Kommunikationsforschung. Dietger M. Sander
Kaiserstraße 29
D-6500 Mainz 1
Tel. 06131-62056/57

ERGEBNISSE DER PSYCHOMETRISCHEN
ANALYSE DER STREUWEGWIRKSAMKEIT,
NUTZUNGSINTENSITÄT UND
EMOTIONALEN AKZEPTANZ DES
ENTWICKLUNGSKALENDERS DER BZGA



13.2.39

MAINZ, IM OKTOBER 1979
79417

INHALTSVERZEICHNIS	Seite
1. VORBEMERKUNGEN	1
1.1 Problem- und Aufgabenstellung	1
1.2 Anlage der Untersuchung	3
1.3 Beschreibung der Stichproben	8
2. ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN ERGEBNISSE	16
2.1 Streuweg-Analyse des Entwicklungskalenders	16
2.2 Wirksamkeits-Analyse des Entwicklungskalenders bei den Müttern	19
3. DISKUSSION DER EINZELERGEBNISSE ZUR KLINIKBEFRAGUNG	23
3.1 Die Streuweg-Verluste und die Zusammenarbeit mit dem Geschenkpackungsdienst Ullrich	23
3.2 Das Übergabe-Verhalten der Klinik-Schwestern	25
3.3 Die Aufnahmebereitschaft für das BAMBINO-Geschenkpaket bei den Müttern	26
3.4 Die Auseinandersetzung der Mütter mit dem Entwicklungskalender und die Wirksamkeit des Streuwegs aus der Sicht der Klinik-Schwestern	27
3.5 Die Einstellung der Klinik-Schwestern zum fremdsprachigen Entwicklungskalender und die Verteilung von anderem schriftlichem Material in der Klinik	30
4. DISKUSSION DER EINZELERGEBNISSE ZUR MÜTTERBEFRAGUNG	32
4.1 Die Prägnanz des Entwicklungskalenders im BAMBINO-Geschenkpaket	32
4.2 Die Nutzung des Entwicklungskalenders und seine Funktion bei den Müttern	36
4.3 Die Beurteilung des Entwicklungskalenders	39
4.4 Informationsbedürfnis und Verhalten der Mütter	42

5.	GRAPHISCHE DARSTELLUNGEN DER EINZELERGEBNISSE ZUR KLINIKBEFRAGUNG	45
6.	GRAPHISCHE DARSTELLUNGEN DER EINZELERGEBNISSE ZUR MÜTTERBEFRAGUNG	47
7.	TABELLARISCHE DARSTELLUNGEN DER ERGEBNISSE SPEZIFISCHER MÜTTERGRUPPEN	47

ANHANG: Die Fragebögen

1. VORBEMERKUNGEN

Die vorliegende Untersuchung wurde im Auftrag der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung in der Zeit vom 20. August bis 24. September 1979 - repräsentativ gestreut über die Bundesrepublik - durchgeführt. Alle wesentlichen Ergebnisse wurden am 5. November 1979 in Köln mündlich präsentiert.

1.1 Problem- und Aufgabenstellung

Die grundsätzliche Aufgabe dieser Untersuchung bestand in der Analyse aller relevanten Verhaltensdeterminanten, Einstellungen und Bedürfnisse, die im Zusammenhang mit dem Streuweg und dem Nutzungsverhalten des von der Bundeszentrale herausgegebenen Entwicklungskalenders stehen.

Dieses Faltblatt soll jungen Eltern die Möglichkeit geben, anhand der Entwicklungsschritte des gesunden Säuglings ihr Kind zu beobachten und Abweichungen von der normalen Entwicklung festzustellen. Gleichzeitig erinnert der Kalender an die notwendigen Vorsorge-Untersuchungen und Impf-Termine.

Zielpersonen dieser seit 1977 permanenten Streu-Aktion sind Mütter, die - laut Angaben der Firma Ullrich, die für den Streuweg verantwortlich zeichnet - zu ca. 93% in über 1.250 Entbindungsanstalten bzw. gynäkologischen Abteilungen in Krankenhäusern und Kliniken angesprochen werden. Bei dieser

Streu-Aktion ist der Entwicklungskalender Bestandteil eines Geschenkpaketes (BAMBINO), das auf Mutter und Säugling bezogene Warenproben und Informationsmaterialien unterschiedlicher Konsumgüterhersteller enthält. Die Übergabe dieses Paketes erfolgt in der Regel durch Vertrauensschwestern in den jeweiligen Kliniken.

Die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung möchte auf diesem Streuweg primär zielgruppenspezifische Informationen direkt und ohne Streuverluste vermitteln sowie relevante Verhaltens- und Handlungsanweisungen geben. Sie geht von der Hypothese aus, daß der Zeitpunkt der Übergabe des Faltblattes optimal ist und auf ein aktualisiertes Interesse der Mütter stößt.

Auf dem Hintergrund dieser Zielsetzung waren die folgenden übergeordneten Fragestellungen durch diese Studie zu beantworten:

1. auf welchem Niveau strukturiert sich die Beurteilung der Zusammenarbeit mit dem "Geschenkpäckungsdienst Ullrich" aus der Sicht der Schwestern, die für die Verteilung der BAMBINO-Geschenkpakete in den Kliniken verantwortlich sind, und in welchem Ausmaß halten diese Personen den Streuweg und Streuzeitpunkt für optimal und effizient?
2. erinnern sich die Mütter spontan an den Entwicklungskalender, kennt man seinen Inhalt, und wurden die Empfehlungen befolgt?

3. auf welche emotionale Akzeptanz stößt die formale und inhaltliche Gestaltung des Entwicklungskalenders bei jungen Müttern?
4. inwieweit wird das Verhalten junger Mütter durch den Entwicklungskalender positiv beeinflusst, das heißt in welchem Ausmaß führt die Auseinandersetzung mit dem Falblatt zu einer Nutzung der angebotenen Vorsorge-Untersuchungen und Impfungen?

Zur Beantwortung dieser spezifischen Fragestellungen wurde auf der Basis von 10 psychologisch orientierten Tiefeninterviews ein Untersuchungsdesign und ein teilstrukturierter Fragebogen entwickelt, der durch 10 weitere Pretests optimiert wurde. Die Original-Fragebögen befinden sich im Anhang dieses Berichts.

1.2 Anlage der Untersuchung

Aus der Problem- und Aufgabenstellung dieser Studie ergab sich eine Gliederung in zwei Untersuchungsstufen:

Stufe 1 (Klinikbefragung):

Ziehung einer Zufalls-Stichprobe von 100 Klinikadressen, bei denen mit Sicherheit sowohl in der Zeit vom 1.4. bis 1.8.1978 als auch vom 1.4. bis 6.7.1979 Geschenkpakete mit dem Entwicklungskalender ausgegeben wurden. Diese

zeitliche Eingrenzung war notwendig, weil in der zweiten Untersuchungsstufe nur Mütter befragt werden sollten, die in diesen Kliniken entbunden hatten und zum Befragungszeitpunkt Kinder im Alter von 6 bis 12 Wochen oder 11 bis 15 Monaten hatten.

In den ausgewählten Kliniken wurden die Schwestern befragt, die für die Verteilung der BAMBINO-Geschenkpakete verantwortlich sind.

Der Untersuchungsablauf der Klinikbefragung ist auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

Zielpersonen: Personen, die in vorgegebenen Kliniken für die Verteilung der Bambino-Geschenkpakete verantwortlich sind

Befragungsorte: per Zufallsverfahren aus vorliegendem Adressenpool gezogen, nach Nielsegebieten quotiert

Befragungszeitraum: 20. August bis 3. September 1979

100 Personen, die für die Verteilung der Bambino-Geschenkpakete zuständig sind

Vorphase zur Strukturierung der Stichprobe

Erfassung der Verteilmodalitäten, -mengen, -schwierigkeiten, Einstellung zur Verteilung und Akzeptanz des Geschenkpaketes aus der Sicht der für die Verteilung verantwortlichen Person

Phase 1

- subjektive Stellenbezeichnung
- Zeitraum der Verantwortung für die Verteilung
- verteilte Mengen
- Nichtverteilung mit Begründung
- Anzahl der Mütter ohne Geschenkpaket pro Monat
- Beurteilung der Zusammenarbeit mit dem Geschenkpackungsdienst
- emotionale Bindung an die Verteilung
- Übergabezeitpunkte
- Verteil-Frequenz
- optimale Übergabe aus der Sicht der Schwester
- Deskription des Übergabevorgangs
- Ablehnung durch Mütter
- Nutzungsverhalten der Mütter

Einstellungen, Akzeptanz und Reaktionen von Verteilpersonen und Müttern auf den Entwicklungskalender

Phase 2

- Bekanntheit des Kalenders bei Verteilpersonen
- Beschäftigungsintensität der Mütter mit dem Kalender
- Beurteilung des Kalenders als Bestandteil des Geschenkpaketes
- Beurteilung einer Einzelübergabe
- Anregungen zur Steigerung der Beschäftigungsintensität
- Vorhandensein des Kalenders in Fremdsprachen
- Verteilungsfrequenz des Kalenders an ausländische Mütter
- Beschäftigungsintensität der ausländischen Mütter mit dem Kalender
- Strukturdaten

Stufe 2 (Mütterbefragung):

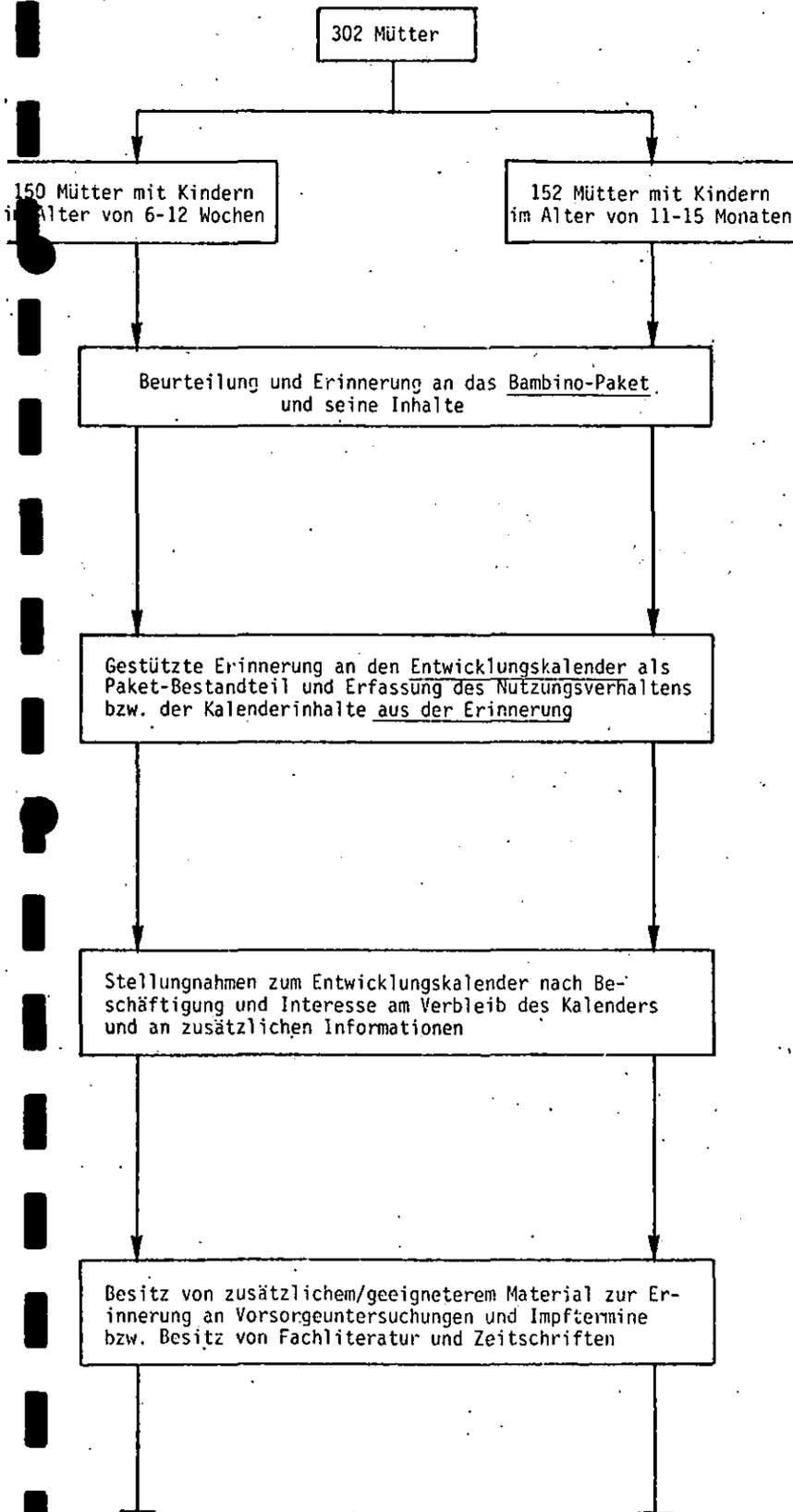
Durchführung von insgesamt 302 Interviews mit Frauen, die in Kliniken entbunden hatten, bei denen mit Sicherheit ein BAMBINO-Geschenkpaket mit dem Entwicklungskalender im entsprechenden Zeitraum übergeben worden war.

Der Untersuchungsablauf der Mütterbefragung ist auf der nachfolgenden Seite dargestellt.

Zielpersonen: Mütter, deren Kinder zum Befragungszeitraum 6 - 12 Wochen bzw. 11 - 15 Monate alt waren und die in Kliniken entbunden hatten, wo mit Sicherheit der Entwicklungskalender mit dem BAMBINO-Geschenkpaket ausgegeben wurde

Befragungsorte: per Zufallsverfahren aus vorliegendem Städtepool (Klinikadressen) gezogen, nach Nielsen-gebieten quotiert

Befragungszeitraum: 10. - 24. September 1979



Vorphase zur Strukturierung der Stichprobe

Phase 1

- Namens-Erinnerung
- Übergabezeitpunkt
- Mitnahme-Modus
- Gesamtbeurteilung des Inhaltes
- interessante Warenproben und Broschüren
- Vorhandensein von Schriftmaterial
- gestützte Erinnerung an Informationsmaterial

Phase 2

- gestützte Erinnerung an den Kalender
- durchlesen des Kalenders
- Vorhandensein des Kalenders
- aufhängen des Kalenders/Aufbewahrungsort
- erinnerte Elemente der Verbalisierung
- erinnerte Empfehlungen
- Interpretation der Fotos
- relevante Inhalte
- Interpretation der Intention
- Absender-Kennntnis

Phase 3

- likes/dislikes
- skalierte Kalender-Beurteilung
- Interesse am Verbleib
- erwünschte Zusatzinformationen über Entwicklung
- durchgeführte Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen

Phase 4

- zusätzliche Unterlagen zur Erinnerung an Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen
- Art der Unterlagen
- geeignetere Unterlagen zur Beobachtung der Entwicklung
- Art der Unterlagen
- Besitz und Anzahl von Fachliteratur
- regelmäßig gelesene Zeitschriften
- Soziodemographie

1.3 Beschreibung der Stichproben

Für die Klinikbefragung wurden aus ca. 700 vorgegebenen Anschriften 137 durch ein Zufallsverfahren ausgewählt.

Insgesamt wurden in 100 Kliniken Befragungen mit Schwestern durchgeführt, die für die Verteilung der Geschenkpakete verantwortlich sind.

Die 37 Ausfälle verteilen sich wie folgt:

17 Verweigerungen des Interviews

12 Terminvereinbarungen innerhalb des Befragungszeitraumes nicht möglich

8 nicht verwendete Ersatzadressen

Alle wesentlichen statistischen Angaben zur Stichprobenbeschreibung der Klinikbefragung sind auf den nachfolgenden Seiten dargestellt.

Statistische Angaben

Basis: 100 Testpersonen.

Vorgaben

<u>Klinikart</u>	Anzahl der Nennungen
Uniklinik	14
öffentliches Krankenhaus	41
freies, gemeinnütziges Krankenhaus	35
privates Krankenhaus	9
Beleg-Krankenhaus	1
<u>Größe der Geburtsabteilung</u>	
bis 15 Betten	3
16 bis 20 Betten	4
21 bis 30 Betten	36
mehr als 30 Betten	57
<u>Alter der Befragten.</u>	
21 bis 30 Jahre	16
31 bis 40 Jahre	23
41 bis 50 Jahre	37
über 50 Jahre	23
keine Angabe	1

Statistische Angaben

II

Basis: 100 Testpersonen

Vorgaben

<u>Ortsgröße</u>	Anzahl der Nennungen	
unter 50.000 Einwohner	8	
über 50.000 bis 100.000 Einwohner	7	
über 100.000 bis 500.000 Einwohner	37	
über 500.000 Einwohner	48	
 <u>Bundesland</u>		
Schleswig-Holstein	3	} Nielsen I = 22
Hamburg	12	
Bremen	4	
Niedersachsen	3	
Nordrhein-Westfalen	28	→ Nielsen II = 28
Hessen	9	} Nielsen IIIa = 14
Rheinland-Pfalz	4	
Saarland	1	
Baden Württemberg	19	→ Nielsen IIIb = 19
Bayern	12	→ Nielsen IV = 12
Berlin	5	→ Nielsen V = 5

Angaben zur Stichprobenbeschreibung

Basis: 100 Testpersonen

Vorgaben

Verantwortlichkeit für die Verteilung
der BAMBINO-Geschenkpakete:

Anzahl der Nennungen

JA	(95)
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>	
NEIN	5

Funktion bei der Verteilung der BAMBINO-
Geschenkpakete

neue Basis: 5

ich verteile sie	4
ich verteile sie gelegentlich	1

Wie ist Ihre genaue Stellenbezeichnung
hier in der Klinik?

Stationsschwester	(48)
Krankenschwester	21
Hebamme, leitende Hebamme	11
Kinderschwester, Säuglingsschwester	10
Oberschwester	5

Einzelnennungen: Abteilungsschwester, Gruppen-
schwester, Schicht-Leiterin,
Oberin 5

Wie lange haben Sie schon mit der Verteilung
der BAMBINO-Geschenkpakete zu tun?

seit weniger als 3 Monaten	1
seit 3 - 6 Monaten	3
seit 7 - 12 Monaten	-
seit 1 - 2 Jahren	6
seit 2 - 4 Jahren	13
seit mehr als 4 Jahren	(77)

Stichprobendesign Studie 79 417
- Klinik- und Mütterbefragung -

KLINIK-BEFRAGUNG

Differenzierung aller vom Geschenkpackungsdienst Ullrich erhaltenen Klinikadressen nach Nielsegebieten

1. Phase

Ziehung der dem jeweiligen Nielsegebiet entsprechenden Anzahl von Adressen aus den einzelnen Pools per Zufallsverfahren plus einem Adressen-Oversampling von ca. 33 % als Ersatz für Ausfälle - Gesamtzahl der gezogenen Adressen: 137

2. Phase

Interviewer-Einsatz, entsprechend der aus dem Adressenpool gezogenen Städte und Durchführung der Klinik-Befragungen

3. Phase

MÜTTER-BEFRAGUNG

Ergänzung der den Interviewern vorliegenden Adressen durch alle im Einzugsbereich liegenden relevanten Kliniken und Verteilung der Mütter-Interviews entsprechend der Nielsen-Quoten

4. Phase

Innerhalb der Mütterbefragung wurden 302 Mütter interviewt, die sich wie folgt aufteilen:

1. 150 Mütter, deren Kinder zum Zeitpunkt der Befragung zwischen 6 und 12 Wochen alt waren
2. 152 Mütter, deren Kinder im Befragungszeitraum zwischen 11 und 15 Monaten alt waren.

Beide Mütter-Stichproben wurden durch Vorbefragungen, die repräsentativ gestreut nach Nielsen-Gebieten quotiert waren, ausgewählt. Insbesondere dienten die Vorbefragungen der Überprüfung, ob die Frauen in Kliniken entbunden hatten, in denen mit Sicherheit das BAMBINO-Geschenkpaket mit dem Entwicklungskalender übergeben worden war.

Bei den Vorbefragungen zeigte sich, daß ca. 8% der Mütter kein BAMBINO-Geschenkpaket erhalten hatten. Diese Mütter wurden nicht befragt.

Die wichtigsten soziodemographischen Merkmale der befragten Mütter sind auf den nachfolgenden Seiten dargestellt.

Soziodemographische Merkmale

Basis: 302 Mütter

Angaben in Prozent

Basis:

Mütter mit Kindern im Alter von

6-12 Wochen

11-15 Monaten

150

152

%

%

Alter:

unter 20 Jahre

11

3

21 - 30 Jahre

76

76

31 - 40 Jahre

13

21

über 40 Jahre

1

-

Haushaltsgröße:

2 Personen

3

5

3 Personen

50

51

4 Personen

37

29

mehr als 4 Personen

11

15

Anzahl der Kinder:

1 Kind

57

59

2 Kinder

36

28

3 Kinder

6

10

4 Kinder

1

1

mehr als 4 Kinder

1

1

Alter des jüngsten Kindes:

1-2 Monate

76

-

3 Monate

24

-

11 Monate

-

21

12 Monate

-

14

13 Monate

-

19

14 Monate

-

27

15 Monate

-

17

Berufstätigkeit der Befragten:

voll berufstätig

12

11

teilweise berufstätig

7

17

nicht berufstätig

81

72

Berufsgruppen der Befragten:

Basis:

29

42

freie Berufe; Selbständige

10

12

Beamte

10

7

Angestellte

52

57

Arbeiter

7

17

Schüler/Student/Lehrling

3

-

Sonstige

18

7

Soziodemographische Merkmale

Basis: 302 Mütter

Angaben in Prozent

Basis:	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
<u>Berufsgruppen des Haushaltsvorstandes:</u>	%	%
freie Berufe, Selbständige	9	8
Beamte	7	14
Angestellte	51	43
Arbeiter	26	26
Rentner/Pensionär	1	-
Schüler/Student/Lehrling	2	3
Sonstige	4	3
kein Mann vorhanden	-	4
<u>Haushaltsnettoeinkommen:</u>		
unter DM 500,--	2	1
DM 501,-- bis DM 1.000,--	3	5
DM 1.001,-- bis DM 1.500,--	11	11
DM 1.501,-- bis DM 2.000,--	24	18
DM 2.001,-- bis DM 2.500,--	20	19
DM 2.501,-- bis DM 3.000,--	10	13
über DM 3.000,--	9	14
keine Angabe	21	19
<u>Schulabschluß der Befragten:</u>		
Volks-, Grundschule ohne Lehre	15	13
Volks-, Grundschule mit Lehre	39	34
Mittel-, Handels-, Fachschule	33	37
Abitur, Fachhochschulreife	7	11
Hochschule, Fachhochschule	6	9
<u>Nielsengebiete:</u>		
Nielsen I	17	24
Nielsen II	25	19
Nielsen III a	25	19
Nielsen III b	13	18
Nielsen IV	15	14
Nielsen V	5	5
<u>Ortsgröße:</u>		
bis 50.000 Einwohner	17	18
bis 100.000 Einwohner	16	16
bis 500.000 Einwohner	31	25
über 500.000 Einwohner	37	41

2. ZUSAMMENFASSUNG DER WICHTIGSTEN ERGEBNISSE

2.1 Streuweg-Analyse des Entwicklungskalenders

Die wichtigsten Ergebnisse der Klinik-Befragung lassen sich wie folgt zusammenfassen:

1. Der Streuweg-Verlust des BAMBINO-Geschenkpaketes ist sehr gering. In nur 38% der befragten Kliniken kommt es gelegentlich vor, daß keine Pakete verteilt werden. In erster Linie liegt dies daran, daß die Nachlieferungen der Pakete nicht immer pünktlich erfolgen oder aber, daß unerwartet hohe Geburtenraten einen überdurchschnittlichen Verbrauch bedingen. Im Monatsdurchschnitt erhalten in diesen Kliniken jeweils ca. 9 Mütter kein Paket. Auf alle vom Geschenkpackungsdienst Ullrich belieferten Kliniken umgerechnet bedeutet dies, daß ca. 8 bis 9% aller Mütter kein Geschenkpaket erhalten.

Dieser Wert entspricht in etwa auch dem von uns ermittelten Streuweg-Verlust bei den Vorbefragungen zur Stichprobenbildung der Mütterinterviews.

2. Die Zusammenarbeit mit dem Geschenkpackungsdienst Ullrich wird von der überwiegenden Mehrheit der befragten Schwestern als sehr gut und gut bezeichnet. Es gibt keine auffallenden oder bedeutsamen Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit.

3. Die Verteilung der Geschenkpakete erfolgt normalerweise kurz nach der Geburt, bzw. kurz vor der Entlassung der Mütter. Dieser Übergabezeitpunkt ist nach Meinung der Schwestern optimal, weil die Mütter genügend Gelegenheit haben, sich mit dem Inhalt eingehend zu befassen.
4. Die Verteilung der Geschenkpakete macht den meisten Schwestern viel Spaß. Das BAMBINO-Paket wird den Müttern vorwiegend als ein Geschenk mit nützlichen Warenproben und Broschüren bekannter Hersteller übergeben. Es wird von nahezu allen Müttern positiv aufgenommen und akzeptiert. Meistens wird es noch in der Klinik geöffnet und später mit dem gesamten Inhalt nach Hause mitgenommen.
5. Der Entwicklungskalender, der fast allen Schwestern bekannt ist, wird nach ihren Beobachtungen von den meisten Müttern sehr beachtet. Allerdings kommt es nur selten zu einem Gespräch zwischen Schwester und Mutter über den Inhalt des Entwicklungskalenders.
6. Die Übergabe des Entwicklungskalenders im BAMBINO-Geschenkpaket wird von den meisten Schwestern gutgeheißen. Eine gesonderte Übergabe wird abgelehnt, da die mit einer nichtakzeptierbaren Mehrarbeit verbunden wäre.
7. Fremdsprachige Entwicklungskalender haben bisher nur in 55% aller Kliniken vorgelegen. Zur Zeit sind solche Entwicklungskalender nur in jeder dritten Klinik vorhanden. Selbst wenn der Entwicklungskalender in Fremd-

sprachen vorliegt, wird er nur in 37% aller Kliniken regelmäßig verteilt, obwohl die überwiegende Mehrheit der Schwestern eine positive Einstellung zur Verteilung des fremdsprachigen Entwicklungskalenders signalisiert. Die Verteilung wird häufig vergessen, weil die meisten ausländischen Frauen deutsch sprechen oder aber deswegen nicht vorgenommen, weil der Entwicklungskalender in der entsprechenden Sprache gar nicht vorliegt.

Aufgrund der vorliegenden Ergebnisse empfehlen wir, den Streuweg des Entwicklungskalenders beizubehalten. Die gezielte Verteilung über die Kliniken gewährleistet eine hohe Kontaktchance und erfolgt zu einem Zeitpunkt, bei dem die Aufnahmebereitschaft der Mütter besonders hoch ist.

Auch die Verteilung des fremdsprachigen Entwicklungskalenders sollte trotz der relativ hohen Ausfallquoten beibehalten werden. Zur Zeit gibt es keinen geeigneteren Weg, so viel ausländische Mütter gezielt zu erreichen.

Der Streuweg des fremdsprachigen Entwicklungskalenders könnte dadurch optimiert werden, daß der Geschenkpackungsdienst Ullrich in einer Sonderaktion und durch ein Begleitschreiben der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung unterstützt, an alle Kliniken einmal jährlich eine genügend hohe Anzahl fremdsprachiger Entwicklungskalender verschickt. Die Motivation der Schwestern, den Entwicklungskalender gezielt auch ausländischen Müttern zu geben, ist grundsätzlich vorhanden.



2.2 Wirksamkeitsanalyse des Entwicklungskalenders
bei den Müttern

1. Etwa 8% der Mütter haben kein BAMBINO-Geschenkpaket erhalten oder erinnern sich nicht mehr daran.
2. Das BAMBINO-Geschenkpaket hat eine hohe Prägnanz. Nach 6 bis 12 Wochen erinnern sich noch 46% und nach ca. 12 Monaten 24% der Mütter spontan an den Namen dieses Geschenkpaketes. Gestützt durch eine knappe Beschreibung ("es ist ein orange-roter Karton mit der Aufschrift BAMBINO gewesen") erinnern sich 92% der Mütter-Brutto-Stichprobe an dieses Paket. Diese 92% (Netto-Stichprobe: 302 Mütter) wurden ausführlich befragt.
3. Fast alle Mütter nehmen das BAMBINO-Geschenkpaket mit seinem gesamten Inhalt mit nach Hause. Nur knapp 2% aller Mütter sagen, daß ihnen das BAMBINO-Geschenkpaket nicht gefallen habe.
4. Der Entwicklungskalender wird zusammen mit dem ALETE-Baby-Buch spontan am häufigsten erinnert. Über 80% der befragten Mütter erinnern sich an das Vorhandensein des Entwicklungskalenders im Geschenkpaket, wenn er ihnen vorgelegt wird. Fast 80% behaupten, ihn zumindest einmal durchgelesen zu haben.
5. 64% der Mütter mit 6 bis 12 Wochen alten Kindern und 54% der Mütter mit 11 bis 15 Monate alten Kindern hatten den Entwicklungskalender zum Zeitpunkt der Befragung noch im Hause.

22% aller Mütter können sich auch bei Vorlage des Entwicklungskalenders nicht mehr daran erinnern, ihn jemals gesehen zu haben.

Jede vierte Mutter hat den Entwicklungskalender in der Wohnung aufgehängt und beschäftigt sich immer wieder damit.

Damit läßt sich die Reichweite des Entwicklungskalenders wie folgt formulieren:

1. Generelle Reichweite: 78% (der Mütter haben den Entwicklungskalender gelesen)
 2. spezifische Reichweite: 58,5% (der Mütter haben den Entwicklungskalender zur Zeit noch in der Wohnung)
 3. spezifische Nutzung: 26% (der Mütter haben ihn in der Wohnung aufgehängt)
 4. Fehlstreuung: 22% (der Mütter erinnern sich nicht mehr daran, den Entwicklungskalender jemals in der Hand gehabt zu haben)
6. Innerhalb der generellen Reichweite des Entwicklungskalenders erinnern die Mütter sich sehr konkret daran, daß in dem Entwicklungskalender einzelne Entwicklungsstufen beschrieben werden (80%), sie erinnern sich an die Hinweise auf die einzelnen Vorsorge-Untersuchungen (49%) und daran, daß an die Wahrnehmung der Impfungen erinnert wurde (29%).

7. Der Entwicklungskalender wird als Informationsbroschüre erlebt, die eine Kontrolle der Entwicklung ermöglicht. Er löst bei den Müttern keine Überängstlichkeit aus, sondern wird als Hilfe verstanden, die Entwicklungsschritte des eigenen Kindes zu beobachten.
8. Die Funktion des Entwicklungskalenders, an die Vorsorge-Untersuchungen und Impftermine zu erinnern, ist weitgehend erfüllt. 53% aller Mütter besitzen keine besseren Unterlagen, um sich an diese Termine zu erinnern. Die anderen benutzen in erster Linie das gelbe Vorsorge-Heft, die Vorsorge-Scheine der Krankenkasse oder Impfbücher.
9. Der Entwicklungskalender wird emotional sehr positiv bewertet. Er ist klar und verständlich geschrieben, übersichtlich gestaltet, erleichtert die genaue Beobachtung der Entwicklungsschritte des Kindes und hilft die Zeitpunkte der Vorsorge-Untersuchungen und Impftermine nicht zu vergessen. Er gilt als sehr anschaulich und wird von den meisten Müttern als eine wichtige Hilfe bezeichnet. In seiner Gesamtaufmachung hinterläßt er einen sehr vertrauenerweckenden Eindruck. Er wirkt nicht billig oder reklamehaft, verunsichert die Mütter nicht und löst keine Angstgefühle aus.

Kritisiert wird das etwas zu unpraktische Format, und daß er wegen der fehlenden Aufhängevorrichtung nicht ohne weiteres aufgehängt werden kann.

10. Fast alle Mütter haben die bisher notwendigen Vorsorge-Untersuchungen bei ihrem Kinde durchführen lassen. Nur 3,3% der befragten Mütter sind bisher zu keiner Vorsorge-Untersuchung gegangen. Auffallend ist, daß die Hälfte dieser Mütter sich nicht an den Entwicklungskalender erinnern kann, bzw. ihn nicht durchgelesen hat. Dies kann als Indiz dafür gewertet werden, daß die Wahrnehmung des Entwicklungskalenders zu einer intensiveren Nutzung der Vorsorge-Untersuchungen führen kann.

Wir empfehlen aufgrund der hervorragenden Ergebnisse zur Nutzung, Beurteilung und "Wirksamkeit" eine Beibehaltung des Entwicklungskalenders mit folgenden kleinen Modifikationen:

- A. Eine deutlich sichtbare Aufhänge-Vorrichtung könnte als Aufforderungscharakter die Nutzung des Entwicklungskalenders vergrößern.
- B. Es sollte ein verbaler und optischer Hinweis zum Eintragen des Geburtsmonats und der Folgemonate gegeben werden.

3. DISKUSSION DER EINZELERGEBNISSE ZUR KLINIK- BEFRAGUNG

3.1 Die Streuweg-Verluste und die Zusammenarbeit mit dem Geschenkpackungsdienst Ullrich

In 40% der befragten Kliniken kommt es vor, daß die Mütter hin und wieder kein Geschenkpaket erhalten. Es sind nicht immer genügend Pakete vorhanden, oder aber es kommt zu überdurchschnittlichen Geburtenzahlen, so daß die vorhandenen Pakete nicht ausreichen. Hin und wieder kommt es zu Lieferengpässen, das heißt es wird zu wenig oder zu spät geliefert.

In diesen Kliniken erhalten im Monatsdurchschnitt 9 Mütter kein Geschenkpaket. Umgerechnet auf die die 1.240 Kliniken in der Bundesrepublik, die vom Geschenkpackungsdienst Ullrich beliefert werden, bedeutet dies, daß in 471 Kliniken (38%) pro Monat ca. 4.240 Mütter kein BAMBINO-Paket erhalten. Dies bedeutet, daß ca. 50.000 Mütter kein Geschenkpaket bekommen, was einem Streuweg-Verlust von 8 bis 9% entspricht.

Dieser Streuweg-Verlust stellt eine Schätzung dar, die sich in der Mütterbefragung bestätigt. Innerhalb der Vorbefragungen zur Quotierung der Mütter-Stichprobe zeigte sich, daß 8% der angesprochenen Mütter kein BAMBINO-Geschenkpaket erhalten hatten, bzw. sich nicht mehr daran erinnern konnten, ob sie ein solches Paket bekommen hatten.

(siehe Darstellungen 1 bis 3)

Die Zusammenarbeit mit dem Geschenkpackungsdienst Ullrich wird von den befragten Schwestern vorwiegend als sehr gut (31%) und als gut (57%) bezeichnet. Nur 10% der Schwestern bewerten die Zusammenarbeit als weniger gut.

37% der Klinik-Schwestern kritisieren die Zusammenarbeit mit dem Geschenkpackungsdienst deswegen, weil die Lieferungen nicht immer ausreichend sind, nicht pünktlich genug oder zu 19% unregelmäßig erfolgen. Einige Schwestern beklagen den fehlenden persönlichen Kontakt zum Geschenkpackungsdienst (4%) oder kritisieren, daß die Pakete nicht auf die Station geliefert werden oder die Spediteure zu unfreundlich sind (6%). Vereinzelt wird auch bemängelt, daß die Pakete hin und wieder beim Versand kaputtgingen, oder daß es keine Werbegeschenke für die Schwestern gibt.

(siehe Darstellung 4)

Auffallend ist, daß nur 12% der befragten Schwestern eine negative Einstellung zur Verteilung der Geschenkpakete artikulieren. Es macht ihnen wenig Spaß, weil die Verteilung viel Arbeit mit sich bringt und die Klinik bei der angespannten Personallage stark belastet wird.

Alle anderen zeigen eine sehr positive Motivation und erklären, daß ihnen die Verteilung sehr viel Spaß macht (34%) oder viel Spaß macht (53%).

(siehe Darstellung 5)

3.2 Das Übergabe-Verhalten der Klinik-Schwestern

Die BAMBINO-Geschenkpakete werden in den meisten Fällen kurz nach der Entbindung oder einige Tage vor der Entlassung der Mütter verteilt. In nur 19% aller Kliniken erfolgt die Verteilung am Tage der Entlassung.

(siehe Darstellung 6)

In 39% der Kliniken erfolgt die Übergabe immer und häufig kurz nach der Entbindung, in 37% der Kliniken einige Tage vor der Entlassung.

(siehe Darstellung 7)

Diese Verteilungsfrequenz wird von den Schwestern als optimaler Übergabezeitpunkt bezeichnet, weil die Mütter danach noch genügend Zeit in der Klinik haben, sich mit dem Inhalt ausführlich zu beschäftigen und spezifische Fragen zu stellen.

Nur 10% der Klinik-Schwestern halten den Tag der Entlassung aus organisatorischen Gründen für einen optimalen Übergabezeitpunkt.

(siehe Darstellungen 8 bis 9)

Das Verhalten der Schwestern bei der Übergabe der BAMBINO-Geschenkpakete macht deutlich, daß die meisten Schwestern sich mit dieser Aufgabe identifizieren können. Das BAMBINO-Geschenkpaket wird in der Regel als ein Geschenk übergeben, es wird darüber gesprochen, daß es von verschiedenen Firmen zusammengestellt sei, und es werden Erläuterungen zum Inhalt gegeben. Die Schwestern weisen darauf hin, daß Probenpackungen enthalten sind, die nützliche Baby-Utensilien

darstellen, daß Anregungen und Ratschläge und Informationen zur Entwicklung des Kindes (4%) dabei sind und viele Schwestern weisen ausdrücklich darauf hin, daß die Mütter sich alles in Ruhe anschauen und die Gutscheine ausfüllen sollen. 12 % der Schwestern sind gerne bereit, Fragen der Mütter zum Geschenkpaket ausführlich zu beantworten.

Nur 9% der Klinik-Schwester übergeben das Geschenkpaket ohne ein kleines Gespräch.

(siehe Darstellung 10)

3.3 Die Aufnahmebereitschaft für das BAMBINO-Geschenkpaket bei den Müttern

Nahezu alle befragten Schwestern stellen fest, daß sich die meisten Mütter über das Geschenkpaket sehr freuen und es voller Interesse entgegennehmen.

(siehe Darstellung 11)

Es kommt nur sehr selten vor, daß das BAMBINO-Geschenkpaket von Müttern abgelehnt wird, weil sie Angst vor Vertreterbesuchen haben, eine Kaufverpflichtung vermuten oder das Paket als Werbung ablehnen. 92% der befragten Schwestern geben an, daß sie noch niemals eine Ablehnung des BAMBINO-Geschenkpaketes erlebt haben.

(siehe Darstellung 12)

Die überwiegend positiven Reaktionen der Mütter auf das Geschenkpaket manifestieren sich auch in typischen Verhaltensweisen. Die meisten Mütter öffnen das Geschenkpaket noch in der Klinik und beschäftigen sich ausführlich und in Ruhe mit allen darin enthaltenen Warenproben und Schriftmaterial. In der Regel wird das Paket mit dem gesamten Inhalt mit nach Hause genommen, und es kommt nur sehr selten vor, daß die Mütter Prospekte und anderes Schriftmaterial noch in der Klinik wegwerfen.

(siehe Darstellungen 13 und 14)

3.4 Die Auseinandersetzung der Mütter mit dem Entwicklungskalender und die Wirksamkeit des Streuweges aus der Sicht der Klinik-Schwestern

Der Entwicklungskalender ist den meisten Schwestern bekannt. 83% erinnern sich an ihn ohne konkrete Vorlage. Wenn er vorgelegt wird, erhöht sich der Bekanntheitsgrad auf 94%.

Zwar können viele Schwestern (42%) nicht beurteilen, ob sich die Mütter sehr ausführlich oder nur oberflächlich mit dem Entwicklungskalender beschäftigen, die Schwestern, die jedoch dazu Beobachtungen gemacht haben, stellen fest, daß über 50% der Mütter sich sehr ausführlich mit dem Entwicklungskalender beschäftigen, 40% beschäftigen sich ihrer Meinung nach nur oberflächlich damit und knapp 9% überhaupt nicht.

(siehe Darstellung 15)

Eine Kommunikation über den Entwicklungskalender zwischen Schwester und Mutter findet nur sehr selten statt. Nur 18% der Klinik-Schwestern geben an, daß sie schon einmal mit einzelnen Müttern über den Entwicklungskalender gesprochen haben. Wenn Fragen gestellt werden, dann beziehen sie sich in erster Linie darauf, inwieweit die im Entwicklungskalender aufgeführten Entwicklungsstufen typisch sind, bzw. ab wann Abweichungen als krankhaft gelten.

(siehe Darstellung 16)

Die meisten Schwestern (75%) beurteilen den Entwicklungskalender sehr positiv, da sie ihn für einen guten und wichtigen Ratgeber halten. Sie loben die Idee, den Entwicklungskalender dem Geschenkpaket beizulegen und halten eine individuelle Übergabe des Entwicklungskalenders für weniger gut (60%).

17% der Klinik-Schwestern halten es für nicht so gut, daß der Entwicklungskalender dem Geschenkpaket beigelegt ist. Sie sind der Meinung, daß er in der Menge des vorhandenen Materials nicht genügend beachtet wird, und daß er die Mütter auch verunsichern könnte oder Besorgnis erregen könnte (4%).

(siehe Darstellung 17)

Bei einer ausdrücklichen Nachfrage zur Idee einer getrennten Übergabe des Entwicklungskalenders äußern sich 24% der Schwestern positiv. Sie glauben, daß die Mütter sich dann intensiver damit beschäftigen würden, und daß man gezielter auf ein Gespräch hinarbeiten könnte.

60% der Schwestern lehnen jedoch eine individuelle Übergabe des Entwicklungskalenders kategorisch ab. Insbesondere sprechen organisatorische und zeitliche Gründe dagegen, und man ist der Auffassung, daß die Verteilung dann eher vergessen werden würde.

(siehe Darstellung 18)

61% der mit der Verteilung der BAMBINO-Geschenkpakete beauftragten Schwestern könnten sich vorstellen, daß man die Beschäftigungsintensität der Mütter mit dem Entwicklungskalender steigern kann. Dabei werden vorwiegend klinikbezogene Verbesserungsvorschläge genannt. Man ist überzeugt davon, daß die Mütter sich ausführlicher mit dem Entwicklungskalender beschäftigen würden, wenn man persönlich darauf aufmerksam machen würde, die Thematik in einem Gespräch diskutiert werden könnte und ein persönlicher Kontakt durch geschultes Personal zustandekäme. Man schlägt vor, den Kalender einzeln zu übergeben oder eine Aufmerksamkeitssteigerung dadurch zu erreichen, daß der Entwicklungskalender in der Mütterberatung oder Schwangeren-Fürsorge vom Arzt übergeben wird.

Hin und wieder wird auch eine auffälligere oder reizvollere Aufmachung gewünscht (5%).

Allerdings sollten diese Verbesserungsvorschläge nicht als Bereitschaft der Schwestern mißdeutet werden, den Entwicklungskalender im Zusammenhang mit einem persönlichen Gespräch übergeben zu wollen. Nur jede vierte Klinik-Schwester wäre bereit, diesen Arbeitsaufwand auf die Dauer hinzunehmen.

(siehe Darstellungen 18 und 19).

3.5. Die Einstellung der Klinik-Schwestern zum fremdsprachigen Entwicklungskalender und die Verteilung von anderem schriftlichem Material in der Klinik

In 55% aller befragten Kliniken lag der Entwicklungskalender auch schon in Fremdsprachen vor. Zur Zeit haben jedoch nur noch 37% aller Kliniken einen Vorrat an Entwicklungskalendern für ausländische Mütter.

70% der Schwestern können nicht beurteilen, ob ausländische Mütter sich mit dem Entwicklungskalender in ihrer Muttersprache ausführlich oder oberflächlich beschäftigen. Entweder lag der Entwicklungskalender noch nie in einer Fremdsprache vor oder man hat keine konkreten Beobachtungen gemacht. Die anderen Schwestern behaupten jedoch, daß sich die ausländischen Mütter häufig nur oberflächlich oder gar nicht mit dem ihnen übergebenen fremdsprachigen Entwicklungskalender beschäftigen. Auf der Basis von 30 Klinik-Schwestern, die diese Frage beantworten können, behaupten 63%, daß sich die Mütter nur oberflächlich damit beschäftigen, 7% geben an, daß sich die Ausländerinnen überhaupt nicht dafür interessieren, und nur 30% haben festgestellt, daß sie sich sehr ausführlich mit dem Entwicklungskalender auseinandersetzen.

Grundsätzlich zeigt die überwiegende Mehrheit aller befragten Schwestern jedoch eine sehr positive Einstellung zur Verteilung des Entwicklungskalenders in Fremdsprachen. 89% der Schwestern halten es persönlich für sinnvoll, daß der Entwicklungskalender in allen Gastarbeiter-Sprachen in den Kliniken verteilt werden sollte.

(siehe Darstellung 20)

Allerdings zeigt die Verteilungsfrequenz des fremdsprachigen Entwicklungskalenders, daß er nicht immer verteilt wird. Wenn er vorliegt, dann wird er in diesen Kliniken von 67% immer verteilt, bei 25% geschieht dies nur manchmal und in 7% der Kliniken so gut wie nie. Meistens wird einfach nur vergessen, den Entwicklungskalender auszuteilen, er liegt nicht immer in der entsprechenden Sprache vor, oder aber man ist der Auffassung, daß viele ausländische Mütter genügend deutsch sprechen, um den im BAMBINO-Geschenkpaket beiliegenden Entwicklungskalender zu verstehen. (siehe Darstellung 21)

Bei einer breiten Streuung des fremdsprachigen Entwicklungskalenders ist also damit zu rechnen, daß etwa die Hälfte der ausländischen Mütter keinen fremdsprachigen Entwicklungskalender erhalten wird. Da die Schwestern aber - auch im Sinne sozialer Erwünschtheit - sehr motiviert sind, sich auch um ausländische Mütter zu kümmern und ihnen gerne helfen wollen, sollte unseres Erachtens bei der nächsten Versandaktion des fremdsprachigen Entwicklungskalenders ein motivierendes Schreiben der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung an die Klinik-Schwester mitgeschickt werden. Der erhebliche Streu-Verlust könnte dadurch auf ein erträgliches Maß reduziert werden.

Daß die Schwestern eine grundsätzliche Bereitschaft zeigen, solches Informationsmaterial zu verteilen, zeigt sich schon darin, daß 72% aller Kliniken auch kommerzielles Material der einschlägigen Industrie verteilen (ALETE-Buch, MILTON-Kalender, NESTLE-Kalender, MILUPA-Prospekte usw.). Auch Zeitschriften wie z.B. MUTTER UND KIND oder ELTERN werden häufig verteilt.

(siehe Darstellung 22)

4. DISKUSSION DER EINZELERGEBNISSE ZUR MÜTTER- BEFRAGUNG

Die Diskussion der Einzelergebnisse zur Mütterbefragung erfolgt anhand der unter Punkt 6. beigefügten graphischen Darstellungen aller Einzelergebnisse zu Müttern mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Wochen und 11 bis 15 Monaten. Neben diesen beiden Gruppen wurden weitere Analysegruppen gebildet (Nutzer und Nichtnutzer des Entwicklungskalenders, Mütter mit einem oder mit mehreren Kindern, Mütter mit Hauptschulbildung und Mütter mit höherer Schulbildung), deren Ergebnisse den unter Punkt 7. beigefügten tabellarischen Darstellungen zu entnehmen sind.

4.1 Die Prägnanz des Entwicklungskalenders im BAMBINO-Geschenkpaket

46% der Mütter mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Wochen erinnern sich spontan daran, daß ihnen in der Klinik ein Geschenkpaket mit Namen BAMBINO übergeben wurde. Die Erinnerung an diesen Namen verblaßt nach 11 bis 15 Monaten. Nach diesem Zeitraum erinnern sich nur noch 24% der Mütter spontan daran, daß das Geschenkpaket BAMBINO hieß.

(siehe Darstellung 23)

Von 328 befragten Müttern erinnern sich nach der verbalen Gedankenstütze "es ist ein orange-roter Karton mit der Aufschrift BAMBINO gewesen" 92% daran, daß ihnen ein solches Paket kurz nach der Entbindung bzw. einige Tage vor der Entlassung übergeben worden war. Der Streuweg-Verlust

beträgt also rund 8%. Er entsteht einerseits durch den Erinnerungsverlust der Mütter und andererseits durch Lieferengpässe der Firma Ullrich.

Auf der Basis der Mütter, die sich konkret an das BAMBINO-Geschenkpaket erinnern (302 Mütter = 100%) sind die nachfolgenden Ergebnisse dieser Studie entstanden.

Fast alle Mütter nehmen das gesamte BAMBINO-Paket mit nach Hause, nur hin und wieder lassen einige Mütter sämtliches Schriftmaterial oder einzelne Nahrungsproben in der Klinik zurück.

(siehe Darstellung 24)

Das BAMBINO-Geschenkpaket gefällt den Müttern sehr gut. Die Mütter mit jüngeren Kindern, die sich noch sehr gut an dieses Paket erinnern können, beurteilen es etwas besser als die Mütter mit Kindern im Alter von 11 bis 15 Monaten. Insgesamt sagen nur knapp 2% der Mütter, daß ihnen das Geschenkpaket nicht gefallen habe.

(siehe Darstellung 25)

Das BAMBINO-Geschenkpaket stößt auf ein hohes Interesse der Mütter. In der Klinik haben sie genügend Zeit, sich damit ausführlich auseinanderzusetzen, und sie empfinden es (wie die Klinikbefragung gezeigt hat) als eine freundliche Geste und als ein nettes Geschenk.

Als besonders interessant werden die im Paket enthaltenen Nahrungsproben und die Baby-Pflegemittel bezeichnet.

(siehe Darstellung 26)

Auch das Schriftmaterial, das aus Prospekten, Broschüren und allgemeinem Informationsmaterial der Nahrungsmittel- und Babypflege-Industrie besteht, wird von den meisten Müttern als interessant bezeichnet. Am auffälligsten und interessantesten scheint das ALETE-Baby-Buch zu sein. 32% der jüngeren Mütter und 16% der älteren Mütter bezeichnen es als das interessanteste Schriftmaterial im Paket.

Der Entwicklungskalender wird von rund 20% der Mütter als eine interessante Broschüre bezeichnet. Eine Reihe von Müttern bezeichnet den Entwicklungskalender als "Informationen über Entwicklungsstufen", als "Vorsorgekalender", oder als "Impfkalender". Wenn man berechtigterweise davon ausgeht, daß diese Mütter ebenfalls den Entwicklungskalender meinen, dann bezeichnen 27% der Mütter mit Kindern zwischen 6 und 12 Wochen und 29% der Mütter mit Kindern zwischen 11 und 15 Monaten den Entwicklungskalender als besonders interessantes Schriftmaterial in dem BAMBINO-Geschenkpaket. Damit hat er eine stärkere Prägnanz als das ALETE-Baby-Buch, als die beigelegte Zeitschrift "UNSER KIND" und ist interessanter als die beigelegten Broschüren über Kinderernährung und Babypflege.

(siehe Darstellung 27)

85% der jungen Mütter und 61% der etwas älteren Mütter haben zum Zeitpunkt der Befragung noch Schriftmaterial aus dem BAMBINO-Geschenkpaket im Hause. 29% der Mütter mit jüngern Kindern und 26% der Mütter mit älteren Kindern behaupten spontan, daß sie den Entwicklungskalender noch im Hause hätten. Das ALETE-Baby-Buch besitzen noch 31%, bzw. 15%. Diese beiden Informations-

schriften lösen also ein hohes Interesse aus und erreichen im Bewußtsein der befragten Mütter den höchsten Stellenwert im Geschenkpaket.

(siehe Darstellung 28)

Diese spontane Erinnerung und Prägnanz erhöht sich beim Entwicklungskalender auf 81% bzw. 85%, wenn er (zusammengefaltet) vorgelegt wird. 75% der Mütter mit Kindern zwischen 6 und 12 Wochen und 81% der Mütter mit Kindern zwischen 11 und 15 Monaten haben diesen Entwicklungskalender offensichtlich durchgelesen.

(siehe Darstellung 29)

Zum Zeitpunkt der Befragung befand sich der Entwicklungskalender in 64% der Haushalte mit Säuglingen und in 53% der Haushalte mit Kleinkindern. Auf der Basis aller befragten Mütter zeigt sich, daß 29% der jüngeren Mütter und 23% der älteren Mütter den Entwicklungskalender sogar aufgehängt haben.

(siehe Darstellung 30)

Die Durchsetzungsfähigkeit und Nutzung des Entwicklungskalenders prägt sich also auf einem ausgesprochen hohen Niveau aus und zeigt, daß die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung damit ein sehr wichtiges und die Mütter interessierendes Informationsmaterial geschaffen hat, das in mehr als der Hälfte aller Haushalte mit Kleinkindern vorhanden ist.

4.2 Die Nutzung des Entwicklungskalenders und seine Funktion bei den Müttern

25% der Mütter mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Wochen und 19% der Mütter mit Kindern im Alter von 11 bis 15 Monaten können sich auch bei Vorlage des Entwicklungskalenders nicht daran erinnern, ihn jemals gesehen oder gelesen zu haben. Da sichergestellt ist, daß diese Mütter in Kliniken entbunden haben, in denen der Entwicklungskalender mit Sicherheit zusammen mit dem BAMBINO-Geschenkpaket übergeben worden war, ist dieser Prozentsatz als nicht erreichter Kontakt zu bezeichnen.

Etwa die Hälfte der Mütter, die durch den Entwicklungskalender erreicht wurden, haben ihn bereits in der Klinik durchgelesen und 85% der Mütter mit Säuglingen, die sich an den Entwicklungskalender erinnern, haben ihn noch im Hause. Bei den Müttern mit älteren Kindern findet sich der Entwicklungskalender noch in 66% aller Haushalte. Dort wo der Entwicklungskalender nicht mehr vorhanden ist, behaupten die Mütter, daß sie genügend informiert sind, sich lieber nach anderer Literatur richten oder aber, daß sie den Entwicklungskalender zusammen mit vielen anderen Broschüren einfach weggeworfen haben. Die Mütter mit 11 bis 15 Monate alten Kindern haben ihn teilweise beim Aufräumen oder Putzen verloren, er ist kaputtgegangen, oder man weiß einfach nicht mehr wo er geblieben ist.

(siehe Darstellung 31)

In 26,5% aller befragten Haushalte hängt der Entwicklungskalender zum Zeitpunkt der Befragung an der Wand, das heißt ca. 45% aller Mütter, die den Entwicklungskalender noch im Hause haben, halten ihn für so wichtig, daß sie ihn

sichtbar aufgehängt haben. Die anderen bewahren ihn in Schränken und Schubladen auf, in der Wickelkommode oder haben ihn zusammen mit anderer Fachliteratur greifbar abgelegt.

(siehe Darstellung 32)

Damit ergibt sich folgendes Nutzungsverhalten in den beiden Müttergruppen:

	Mütter mit Kindern von 6 bis 12 Wochen	Mütter mit Kindern von 11 bis 15 Monaten
1. Keine Wahrnehmung des Entwicklungs- kalenders	25%	19%
2. Entwicklungskalendar nicht mehr im Haus	11%	27%
3. Entwicklungskalendar wurde aufgehängt	29%	24%
4. Entwicklungskalendar wird im Haushalt aufbewahrt	35%	30%

Dieses hohe Nutzungsverhalten bestätigt sich auch darin, daß die Mütter sich recht gut an den Inhalt des Entwicklungskalenders erinnern können. Man weiß, daß er die Entwicklungsstufen des Kindes in jedem Monat beschreibt (80%), und man erinnert sich an die Hinweise auf Vorsorge-Untersuchungen (27%) und Impftermine (19%).

(siehe Darstellung 33)

Auf die Frage, welche konkreten Empfehlungen der Entwicklungskalender gibt, wissen rund 49% der Mütter, die sich an den Entwicklungskalender erinnern können, daß darin aufgerufen wird, die kostenlosen Vorsorge-Untersuchungen zu nutzen, und knapp 30% erinnern sich daran, daß die Wahrnehmung der Impftermine empfohlen wird.

(siehe Darstellung 34)

Man erinnert sich auch recht gut daran, daß die einzelnen Entwicklungsstufen durch Fotos veranschaulicht werden und damit die Feststellung abweichenden Verhaltens erleichtert wird.

(siehe Darstellung 35)

Jede vierte Mutter, die den Entwicklungskalender bewußt wahrgenommen hat, bezeichnet den gesamten Inhalt als sehr wichtig und als eine interessante Hilfe. Nur 13% der jungen Mütter und 18% der Mütter mit älteren Kindern behaupten, daß in dem Entwicklungskalender für sie nichts wichtiges enthalten war. Alle anderen loben den Informationsgehalt über die Entwicklungsstufen des Kindes, die Kontrollmöglichkeit der Entwicklung und die Hinweise auf Vorsorge-Untersuchungen und Impftermine.

(siehe Darstellung 36)

Entsprechend dieser Beurteilung wird auch die Funktion des Entwicklungskalenders gesehen. Er wird als Hilfe und Vergleichsmöglichkeit zur Beobachtung des Verhaltens gelobt und als Hinweis auf die Erkennung von Fehlentwicklungen verstanden. Auch die Erinnerung an Vorsorge-Untersuchungen

wird als Funktion des Entwicklungskalenders genannt (13%).

Der Entwicklungskalender wird in seiner Funktion generell als Mütter-Information und Mütter-Aufklärung bezeichnet und als Hilfestellung interpretiert, die den Müttern die Unsicherheit im Umgang mit dem Kind nehmen soll.

(siehe Darstellung 37)

Die meisten Mütter wissen allerdings nicht, von wem der Entwicklungskalender herausgegeben wird. Nur ca. 2% können als Absender die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung nennen, 45% vermuten jedoch eine öffentliche Institution (Gesundheitsbehörde, bzw. Staat oder Regierung). Wichtig erscheint uns, daß der Entwicklungskalender nur sehr selten in Zusammenhang mit Nahrungsmittel-Herstellern, Verlagen oder anderen kommerziellen Institutionen gebracht wird.

(siehe Darstellung 38)

4.3 Die Beurteilung des Entwicklungskalenders

Die Mütter wurden im Laufe des Interviews aufgefordert, sich den Entwicklungskalender noch einmal in aller Ruhe anzuschauen. Danach wird er insgesamt sehr positiv bewertet. Er wird gelobt, weil er sehr klar und übersichtlich gestaltet ist, weil er hübsche Fotos enthält und Platz für Notizen läßt. Der Informationsgehalt ist hoch und der wird als praktisch, anschaulich und gut bezeichnet.

(siehe Darstellungen 39 bis 40)

Nur zwei von fünf Müttern finden an dem Entwicklungskalender etwas auszusetzen. Beklagt wird das unpraktische Format, er ist zu lang und wegen der fehlenden Aufhängevorrichtung schlecht aufzuhängen. Nur 2% der jungen und 7% der älteren Mütter fühlen sich durch ihn verunsichert oder kritisieren die zu schematische Gliederung der einzelnen Entwicklungsstufen.

(siehe Darstellung 41)

Auf dem Hintergrund dieser spontanen Auseinandersetzung ergibt sich ein Beurteilungsbild, das in beiden Müttergruppen als ganz hervorragend zu bezeichnen ist.

Der Entwicklungskalender wird als klar und verständlich geschrieben bezeichnet, er ist übersichtlich gestaltet, erleichtert die genauere Beobachtung der Entwicklungsschritte des Kindes und hilft, daß man die Zeitpunkte der Vorsorge-Untersuchungen nicht vergißt. Für viele Mütter führt er dazu, sich genauer über die Entwicklung von Kindern zu informieren weil er hilft, Entwicklungsabweichungen zu erkennen.

Der Entwicklungskalender gilt als besonders anschaulich, er gibt praktische Anregungen und stellt eine wichtige Hilfe dar. Auch die Erinnerung an die notwendigen Impfungen wird gelobt.

Er macht einen vertrauenerweckenden Eindruck, er verunsichert die Mütter nicht und löst auch keine Angstgefühle aus.

Trotz der hin und wieder aufgetretenen Kritik am Äußeren des Entwicklungskalenders wird er nicht als unscheinbar, reklamehaft oder billig eingestuft.

(siehe Darstellung 42)

Interessant ist, daß die Mütter mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Wochen eine etwas andere Gewichtungsstruktur einzelner Urteilsdimensionen zeigen als die Mütter mit Kindern im Alter von 11 bis 15 Monaten. Die Mütter mit Säuglingen loben in erster Linie die Anregung des Entwicklungskalenders zur Kontrolle und Beobachtung des Kindes, sie betonen, daß sie durch ihn nicht verunsichert werden, und sie loben den positiven äußeren Gesamteindruck.

Die Mütter mit älteren Kindern loben in erster Linie die Verständlichkeit und den informativen Nutzen des Entwicklungskalenders, die Anregung zur Kontrolle und Beobachtung des Kindes und die gute Vorsorge-Erinnerung. Nach der Nutzungserfahrung steht hier also die Vorsorge-Erinnerung deutlich als besonderer Nutzen des Entwicklungskalenders weiter vorn. Die jungen Mütter beachten diesen Nutzungsaspekt noch nicht so deutlich, obwohl auch sie diese Funktion des Entwicklungskalenders als besonders wichtig erachten. Es fehlt ihnen jedoch die Anwendungserfahrung mit dem Entwicklungskalender, da sie im Gegensatz zu den Müttern mit älteren Kindern ja bisher nur wenig Vorsorge-Untersuchungen machen lassen mußten.

(siehe Darstellungen 43 bis 45)

Damit wird deutlich, daß der Entwicklungskalender seine Funktion erfüllt und aufgrund der hervorragenden emotionalen Bewertung auch häufig genutzt wird.

4.4 Informationsbedürfnis und Verhalten der Mütter

Die meisten befragten Mütter haben nach ihren Angaben keine geeigneteren Unterlagen zur Beobachtung der Entwicklungsschritte ihres Kindes. Nur jede dritte Mutter nennt als bessere Informationsquellen Fachbücher oder Fachliteratur der Babynahrungsindustrie, Fachzeitschriften oder Informationsmaterial, daß ihnen der Arzt gegeben hat.

Naturgemäß spielt bei der Entwicklungsbeobachtung des Kindes bei den Müttern mit Kindern im Alter von 11 bis 15 Monaten die Kommunikation mit anderen, erfahrenen Müttern eine viel wesentlichere Rolle als bei den Müttern, die erst vor kurzem entbunden haben.

Für 65 % der Mütter mit Kindern im Alter von 6 - 12 Wochen und für 69 % der Mütter mit Kindern im Alter von 11 bis 15 Monaten stellt der Entwicklungskalender die beste Informationsschrift dar, die sie zur Beobachtung der Entwicklung ihres Kindes haben.

(siehe Darstellungen 45 und 46)

Erstaunlich ist, daß 61 % aller befragten Mütter keine weiteren Zusatzinformationen über die Entwicklung des Kindes zu benötigen glauben. Man begründet dies damit, daß man genügend Unterlagen habe, informiert genug sei und genügend Erfahrung habe, um die Entwicklung des eigenen Kindes beurteilen zu können.

(siehe Darstellung 47)

Der Entwicklungskalender stellt für mehr als die Hälfte aller befragten Frauen eine ausgezeichnete Gedächtnisstütze zur Erinnerung an die Termine der Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen dar.

46,5 % der Mütter besitzen bessere Unterlagen zur Erinnerung an diese Termine. Sie benutzen das gelbe Vorsorgeheft, die Vorsorgescheine der Krankenkasse, den Impfpaß oder aber auch Kalender der Babynahrungsindustrie.

(siehe Darstellung 48)

29 % der jungen Mütter und 34 % der älteren Mütter besitzen keinerlei Fachbücher zur Baby-Pflege oder Kinderentwicklung. Die meisten Mütter besitzen ein Buch über dieses Thema (ca. 38 %) oder zwei bis drei Bücher (ca. 39 %). Etwa 15 % besitzen vier bis fünf Bücher und 19 % geben an, mehr als sechs Bücher zur Verfügung zu haben.

Knapp ein Drittel der befragten Mütter liest nicht regelmäßig irgendeine Zeitschrift. 53 % aller Mütter lesen die Zeitschrift ELTERN regelmäßig.

(siehe Darstellung 49)

Nur 5 % der Mütter mit Kindern im Alter von 6 bis 12 Wochen haben bisher weder die dritte noch die vierte Vorsorgeuntersuchung durchführen lassen. Unter den Müttern

mit Kindern von 11 bis 15 Monaten befinden sich nur
3 %, die bisher zu keiner Vorsorgeuntersuchung gegangen
sind.

(siehe Darstellung 50)

Es sprechen sehr viele Indizien dafür, daß dieses aus-
gezeichnete Vorsorgeverhalten zu einem großem Teil als
Wirksamkeitsfunktion des Entwicklungskalenders zu be-
trachten ist.

5. GRAPHISCHE DARSTELLUNG DER EINZELERGEBNISSE
ZUR KLINIKBEFRAGUNG

Anzahl der verteilten BAMBINO-Geschenkpakete pro Monat

Basis: 100 Testpersonen

Vorgaben

	Anzahl der Nennungen
weniger als 5 Pakete	1
5 - 10 Pakete	1
11 - 15 Pakete	-
16 - 20 Pakete	1
21 - 30 Pakete	6
31 - 40 Pakete	8
41 - 50 Pakete	14
mehr als 50 Pakete	(67)
<hr/>	
wir haben schon lange keine mehr erhalten	1
keine Angabe	1

Nichtverteilung von Geschenkpaketen an Mütter

Basis: 100 Testpersonen

Exploration
Mehrfachnennungen

Kommt es vor, daß Mütter kein
Geschenkpaket erhalten?

Anzahl der Nennungen

JA

(40)

NEIN

(60)

Gründe für die Nichtverteilung

neue Basis: 40

mangelnde Präsenz der Pakete

- es sind nicht immer genügend Pakete vorhanden, wenn keine Pakete mehr da sind, wenn Pakete ausgegangen sind (22)
- wenn wir viele Geburten haben, reichen die Pakete nicht 5

Probleme bei Lieferung

- bei knapper Lieferung, wenn zu wenig geliefert wird 5
- bei unpünktlicher Lieferung, Lieferung kommt oft zu spät 4
- Lieferungen kommen zu selten, nicht regelmäßig 4
- früher gab es Engpässe in der Lieferung 1

Zeitmangel

- wenn Mütter nach der Geburt direkt nach Hause gehen und keine Zeit für die Übergabe ist 2
- aus Zeitmangel 1

Anzahl der Mütter, die innerhalb eines
Monats kein Geschenkpaket erhalten

neue Basis: 40
(Vorgaben)

- 1 - 4 Mütter (18)
 - 5 - 10 Mütter (11)
 - 11 - 15 Mütter 2
 - 16 - 20 Mütter 2
 - 21 - 30 Mütter 1
 - mehr als 30 Mütter 4
-
- keine Angabe, weiß ich nicht 2

ca. 8 % aller Mütter erhalten kein Geschenkpaket

Schätzwertberechnung des Streuwegverlustes

In 38 % der befragten Kliniken erhalten im Durchschnitt pro Monat 9 Mütter kein BAMBINO-Geschenkpaket

Auf die 1.240 Kliniken in der BRD umgerechnet, die das BAMBINO-Paket erhalten, bedeutet das, daß in 471 Kliniken (38 %) pro Monat insgesamt 4.240 Mütter kein Paket erhalten

Pro Jahr erhalten also ca. 50.880 Mütter kein BAMBINO-Paket, daß sind bei ca. 570.000 verteilten Paketen 8,9 %

Ca. 8 - 9 % der Mütter, die in Kliniken entbinden, in denen die BAMBINO-Pakete verteilt werden, erhalten kein Geschenkpaket

Beurteilung der Zusammenarbeit mit dem Geschenk- packungsdienst Ullrich

Basis: 100 Testpersonen

Subjektive Beurteilung der Zusammenarbeit mit dem Geschenkpäckungsdienst Ullrich

Anzahl der Nennungen
(Vorgaben)

sehr gut	(31)
gut	(57)
weniger gut	10
schlecht	-

habe damit nichts zu tun, es findet keine Zusammen- arbeit statt	2

Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit

Anzahl der Nennungen
(Exploration)

- es gibt keine Schwierigkeiten	(62)
- kann ich nicht beurteilen	1

- Lieferungen sind nicht immer ausreichend	7
- Lieferungen erfolgen nicht pünktlich	6
- Lieferungen erfolgen unregelmäßig, dauert zu lange	6
- der persönliche Kontakt fehlt, Vertreterbesuche sind zu selten	4
- Pakete werden nicht auf die Station geliefert	3
- Spedition war schlecht, Spediteure sind unfreundlich	3
- Verpackung geht kaputt, Pakete gingen beim Versand kaputt	3
- es gibt zu wenig Proben, keine Werbegeschenke für Schwestern	2
- Lieferungen klappen nicht, wenn Vertreter in Urlaub sind	1
- es werden zuviel Pakete geliefert	1
- Schachteln sind zu groß	1

Subjektive Einstellung zur Verteilung der Geschenkpakete

Basis: 100 Testpersonen

Exploration
Mehrfachnennungen

<u>Die Verteilung der Geschenkpakete macht...</u>	Anzahl der Nennungen (Vorgaben)
sehr viel Spaß	(34)
viel Spaß	(53)

wenig Spaß	11
gar keinen Spaß	2

neue Basis: 13

Gründe für die negative Einstellung zur Verteilung der Geschenkpakete

- macht viel Arbeit, bedeutet eine ganze Menge Nebenarbeit, es ist viel Arbeit, die bei der gegebenen Personallage stark belastet 8
- es nimmt viel Zeit in Anspruch, großer Zeitaufwand 4
- ist eine Arbeit wie jede andere auch 1

Zeitpunkt und Häufigkeit der Verteilung
der BAMBINO-Geschenkpakete

Basis: 100 Testpersonen

Vorgaben

Anzahl der Nennungen

Zeitpunkt der Verteilung

meistens noch während des Klinikaufenthaltes

81

meistens am Tag der Entlassung

19

neue Basis: 81

Häufigkeit der Verteilung

jeden Tag

27

unregelmäßig, je nach Geburtenzahl

22

regelmäßig einmal in der Woche

20

regelmäßig mehrmals in der Woche

7

bei der Verlegung vom Kreissaal ins Zimmer

2

wenn Lieferung erhalten

2

wenn Vorrat da ist

1

Verteilungs-Frequenz bei vorgegebenen Zeitpunkten

Basis: 100 Testpersonen

Vorgaben

	IMMER	HÄUFIG	GELEGENTLICH	NIE	KEINE ANGABE.
Direkt nach der Einlieferung in die Klinik, also vor der Entbindung (n=100)	1	-	4	90	5
Kurz nach der Entbindung (n=100)	27	12	14	42	5
Einige Tage vor der Entlassung (n=100)	24	13	23	35	5
Am Tage der Entlassung (n=100)	14	4	17	61	4

Optimaler Übergabezeitpunkt für das
BAMBINO-Geschenkpaket

I

Basis: 100 Testpersonen

Exploration
MehrfachnennungenAnzahl der Nennungen
(Vorgaben)direkt nach der Einlieferung in die
Klinik, also vor der Entbindung

1

kurz nach der Entbindung

43

einige Tage vor der Entlassung

46

am Tage der Entlassung

10

Subjektive Begründung des optimalen
Übergabezeitpunktes

kurz nach der Entbindung

neue Basis: 43

- haben Zeit sich damit zu beschäftigen,
sich die Sachen anzusehen

28

- Fragen können gestellt, beantwortet werden

8

- die Freude, das Interesse ist dann am größten

7

- Ablenkung nach der Entbindung

3

Einzelnennungen

- man spricht dann sowieso mit den Müttern,
vor der Entbindung können sie nicht viel
damit anfangen, Präsent nach der Geburt,
Männer können es schon nach Hause mitneh-
men, es ist der Hauptpunkt des Klinikauf-
enthaltes

5

Optimaler Übergabezeitpunkt für das BAMBINO-Geschenkpaket

Basis: 100 Testpersonen.

Exploration
Mehrfachnennungen

neue Basis: 46

einige Tage vor der Entlassung

- haben Zeit, sich das Paket anzusehen, haben genug Zeit, sich mit dem Inhalt zu beschäftigen (15)
- es geht ihnen dann besser, haben sich erholt (13)
- Mütter können dann noch Fragen stellen 6
- dann wird es für sie interessanter 3
- direkt nach der Entbindung sind die Mütter zu sehr mit dem Kind beschäftigt 3
- am Tage der Entlassung ist zuviel Hektik 3
- es fällt dann weniger Arbeit an 2

Einzelnennungen

- die auszufüllenden Gutscheine können dann gesammelt verschickt werden, keine Unordnung im Zimmer 2

neue Basis: 10

am Tage der Entlassung

- aus organisatorischen Gründen, damit niemand vergessen wird 4
- haben zu Hause mehr Zeit, brauchen es im Zimmer noch nicht 2
- es würde sonst zuviel im Zimmer stehen, damit der Abfall nicht in der Klinik bleibt 2
- Mütter können sich besser konzentrieren, beschäftigen sich nicht mehr so viel mit dem Kind 2
- Mütter sind dann meistens schon informiert 1

Deskription des Übergabe-Modus

Basis: 100 Testpersonen

 Exploration
 Mehrfachnennungen

Anzahl der Nennungen

- sage nichts dazu, sage nicht viel, wird nur bei der Entlassung verteilt

9

Übergabe als Geschenk

- ein Geschenk von Firmen, von verschiedenen Firmen zusammengestellt
- ein Geschenkkarton, das Bambino-Paket, ein kleines Präsent, ein Geschenk für's Kind, ein Geschenk für Mutter und Kind
- Gratulation, Glückwunsch und ein Geschenk dazu, eine Überraschung zur Geburt

(21)

(18)

9

Erläuterungen zum Inhalt des Geschenkpaketes

- ein Paket mit Probepackungen, Geschenkpaket mit Gratisproben, ein Musterpaket
- gebe Informationen über den Inhalt, es enthält nützliche Babyutensillien, weist auf nützliche Produkte hin, enthält Sachen, die man später gut gebrauchen kann
- enthält Anregungen und Ratschläge; ein Geschenk, damit sie mit ihrem Baby besser zurechtkommen
- enthält Informationen zur Entwicklung des Kindes
- enthält Dinge, die im Zusammenhang mit der Entbindung stehen

(14)

(14)

4

4

1

Hinweise für das weitere Verhalten der Mütter

- sollen sich alles anschauen, die Waren ruhig prüfen
- sollen die Gutscheine, Karten ausfüllen, sie können die Gutscheine ausfüllen und abgeben
- sie sollen mit Fragen zu mir oder zum Arzt kommen, erkundige mich nach Fragen
- die Mütter sollen dem Kind die Nahrung aus dem Paket nicht geben, sondern die, die in der Klinik gefüttert wird

(19)

(14)

(12)

1

Reaktionen der Mütter beim Erhalt des BAMBINO-Geschenkpaketes

Basis: 100 Testpersonen

 Exploration
 Mehrfachnennungen

	Anzahl der Nennungen
ausschließlich positive Reaktionen	96
ausschließlich negative Reaktionen	3
ambivalente Reaktionen	1

POSITIV
positive Aufnahme

- sie freuen sich über das Geschenk, sie freuen sich sehr	90
- sie sind begeistert	3
- sie nehmen es gern	2
- sie sind dankbar, bedanken sich	4

Interesse an dem Geschenkpaket

- viele fragen danach, wollen es unbedingt haben	3
- machen es gleich auf	5
- sind sehr interessiert	4
- beschäftigen sich damit	2
- Erstgebärende sind dankbar für die Informationen	1

NEGATIV

- nehmen es gleichmütig an, sie sind noch zu müde	2
- Geschenkpakete sind schon eine Selbstverständlichkeit, sagen teilweise nicht mal danke	1
- manche Ausländerinnen befürchteten, es käme von der Krankenkasse	1

Ablehnung des BAMBINO-Geschenkpaketes durch Mütter

Basis: 100 Testpersonen

Exploration
Mehrfachnennungen

Ablehnung des BAMBINO-Geschenkpaketes

Anzahl der Nennungen

JA	7
NEIN	92
weiß ich nicht	1

neue Basis: 7

Gründe für die Ablehnung

- aus Angst vor Vertreterbesuchen	2
- aus Angst vor einer Kaufverpflichtung	1
- grundsätzliche Ablehnung von Werbung	1
- Patientin hat es finanziell schlechter gestellten Müttern zur Verfügung gestellt	1
- Patientin war Arzthelferin	1
- bei Frühgeburten wird oft abgelehnt	1
- Befürchtung, daß Probchen und Muster an den Kindern getestet werden	1

Auftretenshäufigkeit vorgegebener Verhaltensweisen der Mütter im Zusammenhang mit dem BAMBINO-Geschenkpaket

Basis: 100 Testpersonen

Vorgaben

	Anzahl der Nennungen					Auftrittshäufigkeit
	- 4 - sehr oft	- 3 - oft	- 2 - selten	- 1 - nie	weiß ich nicht	
das Paket wird mit dem gesamten Inhalt mit nach Hause genommen	78	14	4	2	2	3,7
das Geschenkpaket wird von den Müttern noch in der Klinik geöffnet	75	9	4	10	2	3,5
die Mütter beschäftigen sich ganz ausführlich mit dem Inhalt	45	29	6	5	15	3,3
die Mütter schauen sich den Inhalt nur ganz oberflächlich an	4	7	36	36	17	1,7
die Mütter benutzen einige Proben noch hier in der Klinik	4	8	20	60	8	1,5
die Mütter werfen die meisten Prospekte und anderes Schriftmaterial noch hier in der Klinik weg	4	4	21	54	17	1,5
die Mütter verschenken das ganze Paket an eine Mitpatientin	-	-	2	85	13	1,0

Sonstige Verhaltensweisen der Mütter im Zusammen-
hang mit dem BAMBINO-Geschenkpaket

Basis: 100 Testpersonen

Exploration
Mehrfachnennungen

Anzahl der Nennungen

- | | |
|--|------|
| - weiß ich nicht, ist mir nichts bekannt | (74) |
| <hr/> | |
| - der Ehemann, Familienmitglieder nehmen das Paket mit nach Hause | 12 |
| - es wird der Familie, den Verwandten gezeigt | 3 |
| - Prospekte werden durchgelesen | 3 |
| - Muster werden angefordert, Bestellungen vorgenommen | 3 |
| - verteilen es ihren Kindern zur Puppenpflege | 2 |
| - wird mit dem Ehemann genauer durchstudiert | 1 |
| - Inhalt wird verbraucht | 1 |
| - die Mütter verwenden oft die Pampers, wenn sie mit dem Kind nach Hause gehen | 1 |
| - manche Sachen landen im Papierkorb | 1 |

Bekanntheit des Entwicklungskalenders und Beschäftigungsintensität der Mütter mit dem Entwicklungskalender

Basis: 100 Testpersonen

Exploration
Mehrfachnennungen

Anzahl der Nennungen

Spontane Bekanntheit

- ohne Vorlage -

JA	83
NEIN	17

Gestützte Bekanntheit

- bei Vorlage -

JA	94
NEIN	5

keine Angabe	1
--------------	---

Beschäftigungsintensität der Mütter
mit dem Entwicklungskalender

sehr ausführlich	30
nur oberflächlich	23
gar nicht	5
kann ich nicht beurteilen	42

Kommunikationsinhalte bei Gesprächen über den Entwicklungskalender

Basis: 100 Testpersonen

Exploration
Mehrfachnennungen

Anzahl der Nennungen

Sind Sie schon einmal von Müttern
auf den Entwicklungskalender hin
angesprochen worden?

JA 18

NEIN 82

neue Basis: 18

Inhalte dieser Gespräche

- Ausländerinnen wollen es in ihrer eigenen Sprache, erfragen die Bedeutung 4
- ob eine Abweichung in der Entwicklung des Kindes von den Angaben in dem Kalender schon krankhaft ist 3
- Fragen zu der Entwicklung ihres Kindes, ob die Entwicklung bei allen Kindern gleich ist 2
- die gesamte Entwicklung des Kindes, Reaktionen des Kindes in den einzelnen Entwicklungsstufen 2
- es wird auf Wunsch der Mütter näher erklärt, alles wird diskutiert 2
- Ernährungs- und Pflegefragen, Ernährung 2
- ob man sich genau daran halten muß 2
- über die notwendigen Vorsorgeuntersuchungen 1
- Nachfrage nach einem zweiten Paket 1

Subjektive Beurteilung der Integration des Entwicklungskalenders in das BAMBINO-Geschenkpaket

Basis: 100 Testpersonen

Exploration
Mehrfachnennungen

Anzahl der Nennungen

ausschließlich positive Stellungnahmen	(75)
ausschließlich negative Stellungnahmen	17
ambivalente Stellungnahmen	6
wertneutrale Stellungnahmen	2

POSITIV

Zustimmung der Integration

- finde ich sehr gut, gut, soll so bleiben	(27)
- kann dadurch nicht vergessen werden, gehen nicht so leicht verloren	7
- Mütter beschäftigen sich eher damit, wenn es im Paket enthalten ist	3

gute Informationsquelle für Mütter

- brauchbare Information für junge Mütter, ein guter Ratgeber, eine gute Anleitung, Mütter werden gleich aufgeklärt	(30)
- beim 1. Kind besonders gut	3
- Mütter befassen sich sehr eingehend damit, lesen ihn gut durch	5

positive Beurteilung des Kalender-Inhaltes

- die einzelnen Entwicklungsphasen des Kindes können gut verfolgt werden, die Entwicklung des Kindes wird anschaulich gezeigt	5
- die Bilder sind sehr anschaulich	2
- weist besonders auf die Vorsorge hin	1

NEGATIV

Ablehnung der Integration

- wird oft in der Menge der vorhandenen Sachen nicht beachtet	7
- sollte vorher verteilt werden, damit Mütter sich vorher informieren können	3
- persönliches Überreichen wäre besser	3

Kritik am Entwicklungskalender

- für Ausländerinnen unverständlich, müßte in mehreren Sprachen sein	4
- kann Mütter auch verunsichern, erregt Besorgnis	4

Sonstiges

- weiß nicht, ob es überhaupt einen Sinn hat, glaube, sie werfen die Prospekte alle weg	2
- das Gleiche steht noch einmal in "Mutter und Kind"	1

Subjektive Beurteilung einer vom Geschenkpaket getrennten
Übergabe des Entwicklungskalenders

Basis: 100 Testpersonen

Exploration
Mehrfachnennungen

	Anzahl der Nennungen
ausschließlich positive Stellungnahmen	24
ausschließlich negative Stellungnahmen	60
ambivalente Stellungnahmen	4
wertneutrale Stellungnahmen	12

POSITIV

allgemeine Zustimmung

- fände ich sehr gut, gut 5
- das machen wir schon so, teilen sie einzeln aus 5
- bei Ausländerinnen gut 2

höhere Wirksamkeit

- Mütter würden sich mehr, intensiver damit beschäftigen, könnten sich schon vorher damit beschäftigen 8
- Mütter würden eher darauf aufmerksam, im Paket wird er leicht übersehen 4
- man könnte gezielter auf ein Gespräch hinarbeiten, könnte Fragen klären 3

alternative Übergabemöglichkeiten

- gehört in die Kinderarzt-Praxis, wäre im Säuglingskurs angebracht, könnte mit dem Buch über Säuglingspflege überreicht werden. 3

NEGATIV

allgemeine Ablehnung

- wäre nicht gut, ist nicht nötig, im Paket ist er besser aufgehoben 21

aus organisatorischen Gründen

- es werden schon so viele Sachen verteilt, wir sind zu überlastet, macht Mehrarbeit, für uns eine größere Belastung 25
- Verteilung wird dann eher vergessen 9

geringere Wirksamkeit

- wird dann nicht so stark beachtet, ist zu unauffällig 10
- Mütter würden ihn dann eher zur Seite legen, wandert eher in den Papierkorb 5

NEUTRAL

- ist egal, ist ebenso gut 9
- wäre Sache der Stationsschwester 1
- wäre sinnvoller in Buchform 1
- weiß ich nicht 1

Subjektive Verbesserungsvorschläge zur Steigerung der
Beschäftigungsintensität der Mütter mit dem Entwicklungskalender

Basis: 100 Testpersonen

Exploration
Mehrfachnennungen

Anzahl der Nennungen

- sehe keine Möglichkeiten mehr, kann keine nennen 39

klinikbezogene Verbesserungsvorschläge

- darauf aufmerksam machen 10
- bei der Übergabe ein paar Dinge besprechen, im Gespräch auf das Wichtigste hinweisen 8
- mehr Aufklärung innerhalb der Klinik, persönlicher Kontakt durch geschultes Personal 8
- Kalender einzeln übergeben 7
- vor der Geburt verteilen 4
- am Tage der Entlassung verteilen 1
- in Fremdsprachen auslegen 2
- im Krankenzimmer aushängen 1

Vorschläge zur Aufmerksamkeitssteigerung

außerhalb der Klinik

- in der Mütterberatung, Schwangerenfürsorge, Schwangerschaftsberatungsstelle darauf hinweisen, in der Zeitschrift "Mutter und Kind" darauf aufmerksam machen 10
- ein Gespräch mit dem Arzt, Frauenarzt über den Kalender 3
- Kalender in der Praxis auslegen 2

Vorschläge zur Verbesserung des Entwicklungskalenders

- auffälligere, reizvollere Aufmachung, Kalender müßte größer sein 5
- in Form eines Buches präsentieren 1
- Vorsorgeuntersuchungen müßten ausführlicher beschrieben sein 1

Entwicklungskalender in Fremdsprachen

Basis: 100 Testpersonen

Vorgaben

Haben Sie den Entwicklungskalender auch schon
in Fremdsprachen hier in der Klinik gehabt?

Anzahl der Nennungen
Basis: 100

JA	(55)
NEIN	(45)

Haben Sie den Entwicklungskalender zur
Zeit in Fremdsprachen vorliegen?

JA	37
NEIN	(63)

Beschäftigungsintensität der ausländischen
Mütter mit dem Entwicklungskalender

sehr ausführlich	9
nur oberflächlich	19
gar nicht	2
kann ich nicht beurteilen/lag nie vor	(70)

Positive Einstellung zur Verteilung des Ent-
wicklungskalenders in Fremdsprachen

JA	(89)
NEIN	9
keine Angabe	2

Verteilung des Entwicklungskalenders in Fremdsprachen

Basis: 100 Testpersonen.

Exploration
Mehrfachnennungen

Verteilungsfrequenz des Entwicklungskalenders bei Präsenz in Fremdsprachen

Anzahl der Nennungen

IMMER 37

MANCHMAL 14

SO GUT WIE NIE 4

LAG NIE VOR 45

neue Basis: 18

Gründe für die Nichtverteilung

- wurde vergessen, haben es nie genau registriert 5
- der Kalender ist nicht immer in der entsprechenden Sprache vorhanden, Kalender reichen nicht aus 4
- die meisten Frauen sprechen deutsch, wird nur an Frauen verteilt, die Schwierigkeiten mit der deutschen Sprache haben 4
- viele können nicht lesen 2
- wir wissen nicht, um welche Sprache es sich handelt, der Kalender müßte besser gekennzeichnet sein 2
- Mütter nehmen sich den Kalender selbst 1
- ausländische Frauen fragen nicht danach 1
- in unserer Klinik sind so gut wie keine ausländischen Mütter 1

Verteilung von anderem Schriftmaterial in der Klinik

Basis: 100 Testpersonen.

 Exploration
 Mehrfachnennungen

Anzahl der Nennungen

Erhalten die Mütter hier in der Klinik noch
 anderes schriftliches Material mit ähnlicher
 Thematik?

JA

72

NEIN

28

neue Basis: 72

Art des Schriftmaterials

- Informationen von Alete, Alete-Buch, Alete-Kalender	12
- Milton-Kalender, Milton-Vorsorgekalender, Milton-Entwicklungskalender	7
- Nestlé-Kalender, von Nestlé "Mein erstes Jahr", Informationen über Entwicklung und Ernährung	10
- Aletebuch für Schwangere	2
- von Milupa, Milupa-Paket	4
- Multival-Ernährungsprospekt	1
- Wick-Vorsorgekalender für das 1. Jahr	1
- "Mutter & Kind"	19
- die Zeitschrift "Eltern"	3
- Mutterbuch "Humana"	2
- Be-Be-Kalender	2
- "365 Tage mit meinem Kind"	2
- "Schwangerschaft", "I+G Mutterschule"	2
- ähnliche Prospekte von anderen Firmen, Geschenkpakungen anderer Firmen	7
- von Nahrungsmittelfirmen, Firmen, die Babykost herstellen	5
- ärztlicher Ratgeber, Ärzteblatt	4
- Nahrungsmittelinformationsmaterial, Informationen über Säuglingsernährung	4
- Babyblatt, Babybuch	3
- Kalender, Kalender ähnlich wie Bambino, Aufzugskalender	3
- Bücher, Informationsbücher über Entwicklung der Kinder im 1. Lebensjahr	2
- Rachitisprophylaxe-Karten	2

6. GRAPHISCHE DARSTELLUNG DER EINZELERGEBNISSE
ZUR MÖTTERBEFRAGUNG

Subjektive Erinnerungen an den Namen des Geschenkpaketes

Basis: 302 Mütter

Exploration

Angaben in Prozent

Basis:	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
keine Erinnerung an den Namen	% (35)	% (64)
Bambino	(46)	(24)
Milupa	17	13
Alete	4	4
Bübchen	5	1
Aponti	3	3
Felicitas	3	2
Pampers	-	2
Penaten	2	-
Nestle / Glückliche Mutter	1	1
<u>sonstige Namen:</u>		
Piccolo, Hipp, Milton, Primo, Humana, Beba, Baby-La	7	2

Zeitpunkt der Paket-Übergabe, Mitnahme des gesamten Paket-Inhaltes
und in der Klinik gelassene Paket-Inhalte

Basis: 302 Mütter

Vorgaben

Angaben in Prozent

Basis:	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
	%	%
<u>Zeitpunkt der Paket-Übergabe:</u>		
direkt nach der Einlieferung in die Klinik, also vor der Entbindung	-	1
kurz nach der Entbindung	(52)	(41)
einige Tage vor der Entlassung	(29)	(35)
am Tage der Entlassung	19	23
<u>Mitnahme des gesamten Paket-Inhaltes</u>		
ja, ich habe alles mit nach Hause genommen	(94)	(96)
nein, ich habe nicht alles mit nach Hause genommen	6	4
	↓	↓
<u>In der Klinik gelassene Paket-Inhalte</u>		
<u>sämtliches Schrift-Material:</u> alle Prospekte, Broschüren	3	2
<u>Nahrungsproben:</u> Milch, Saft, Flocken	1	1
<u>Alete-Büch</u>	-	1
<u>Windeln</u>	1	-
<u>sonstige Nennungen:</u> Kosmetik-Artikel	-	1

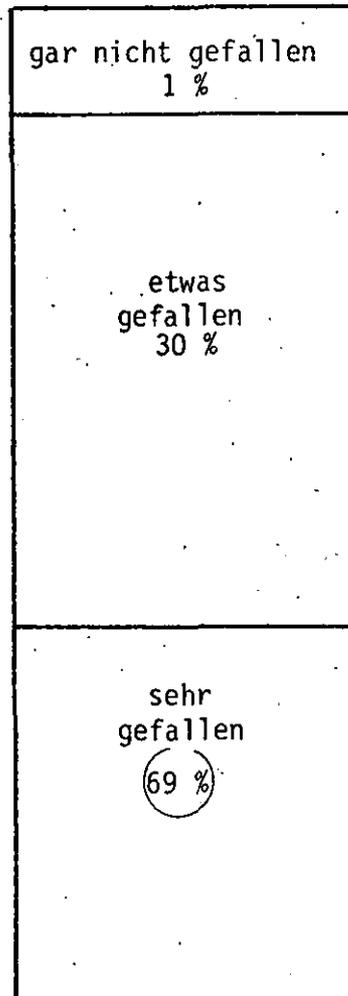
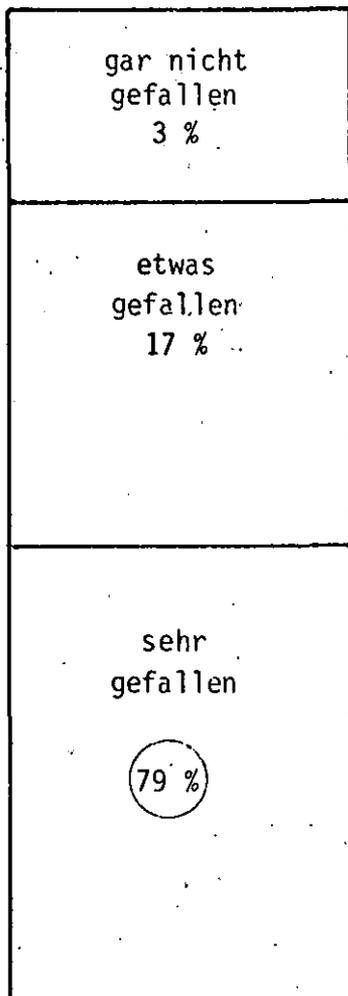
Gesamtbeurteilung des Paket-Inhaltes

Basis: 302 Mütter

Vorgaben

Mütter mit Kindern im
Alter von 6-12 Wochen

Mütter mit Kindern im
Alter von 11-15 Monaten



Basis: 150

Basis: 152

Interessante Warenproben

Basis: 302 Mütter

Vorgaben

Angaben in Prozent

Basis:	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
keine spezifische Erinnerung an Warenproben	6	7
kein Interesse an Warenproben	11	4
Interesse an allen Warenproben	7	11
<u>Nahrungsproben:</u> Flocken, Brei, Alete-, Hipp-, Milupa-Kost	40	45
<u>Baby-Pflegemittel:</u> Baby-Creme, -Puder, Pen- ten-Creme, Q-Tips	33	39
<u>Windeln:</u> Pampers-Windeln	17	13
<u>Tee-Sorten:</u> Fenchel-Tee, Kindertee	11	12
<u>Baby-Flasche:</u> Bübchen-Flasche, Milupa-Flasche und Sauger	13	10
<u>Kosmetik-Produkte:</u> Hautcreme, Tages- und Nacht-Creme	4	5
<u>Teeflasche</u>	1	3
<u>sonstige Nennungen:</u> Kleenex-Tücher, Sterili- sations-Bad, Tragetuch.	1	1

Interessantes Schriftmaterial

Basis: 302 Mütter

Exploration
Mehrfachnennungen

Angaben in Prozent

Basis:	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
	%	%
keine spezifische Erinnerung an Schriftmaterial	7	10
kein Interesse an Schriftmaterial	12	11
Interesse am gesamten Schriftmaterial	2	3
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>		
<u>Entwicklungskalender</u>	(19)	(21)
<u>Information über Entwicklungsstufen-, schritte</u>	4	5
<u>Vorsorgekalender</u>	3	2
<u>Impfkalender</u>	1	1
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>		
<u>Alete-Buch: Alete-Babybuch, -Mutterbuch</u>	(32)	(16)
<u>Kalender: Milton-, Alete-, Nestle-Kalender</u>	4	5
<u>Milupa-Heft: Milupa-Reklame</u>	3	3
<u>Milton-Broschüre</u>	1	2
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>		
<u>Fachzeitschriften: Zeitschrift Eltern, Unser Kind, Junge Familie</u>	(13)	(17)
<u>Informationen über Kinderernährung: Ernährungsplan, Ernährungshinweise, Baby's Ernährung</u>	(12)	(16)
<u>Bücher/Broschüren: Buch Mutter und Kind, Reklamehefte</u>	4	5
<u>Gewichtstabelle</u>	-	3
<u>Fotogutschein</u>	3	1
<u>Gutscheine</u>	3	1
<u>Information über Baby-Pflege</u>	3	4
<u>Information über Kinderkrankheiten</u>	1	3
<hr style="border-top: 1px dashed black;"/>		
<u>sonstiges Schriftmaterial:</u>		
CIC-Suchtest, Easy-Rider, Teller	3	4

Aufgehobenes Schriftmaterial

Basis: 302 Mütter

Vorgaben
Exploration
Mehrfachnennungen

Angaben in Prozent

	Basis:	Mütter mit Kindern im Alter von	
		6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
		%	%
<u>Haben Sie von dem Schriftmaterial noch etwas im Hause?</u>			
nein		15	39
ja		85	61
<u>Aufgehobenes Schriftmaterial:</u>	Basis:	128 (150)	93 (152)
<u>keine spezifische Erinnerung: weiß nicht so genau</u>		3 (3)	5 (3)
<u>sämtliches Schriftmaterial aufgehoben</u>		8 (7)	- (-)
<u>Entwicklungskalender</u>		32 (27)	28 (17)
<u>Prospekte über die Entwicklung des Kindes</u>		2 (2)	14 (9)
<u>Alete-Buch: Alete-Babybuch</u>		36 (31)	24 (15)
<u>Kalender: Milton-, Alete-, Nestlé-Kalender</u>		16 (14)	18 (11)
<u>Zeitschriften: Zeitschrift Eltern, Unser Kind, Mutter und Kind</u>		17 (15)	22 (13)
<u>Firmen-Prospekte: Broschüre von Hipp, Nivea, Aponti</u>		10 (9)	13 (8)
<u>Ernährungsinformation: Ernährungspläne von Hipp, Milupa, Babykost-Vorschläge</u>		12 (10)	18 (11)
<u>Baby-Bücher: Baby-Tagebuch</u>		6 (5)	2 (1)
<u>Gewichtstabellen: Wiegetabellen, Gewichtskontrollen</u>		1 (1)	4 (2)
<u>Tabellen: Milton-Tabelle, Hipp-Tabelle</u>		2 (2)	2 (1)
<u>Information über Baby-Pflege</u>		2 (2)	2 (1)
<u>sonstiges Schriftmaterial: Easy-Rider Prospekt, Kinderteller</u>		3 (3)	- (-)

Gestützte Erinnerung an Informationsmaterial des Bambino-Paketes
und den Entwicklungskalender

Basis: 302 Mütter

Vorgaben
Mehrfachnennungen

Angaben in Prozent

	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
*= nicht im Paket enthalten		
Basis:		
<u>Gestützte Erinnerung an Informationsmaterial:</u>	%	%
Alete-Babybuch	(83)	(64)
Zeitschrift "Unser Kind"	(60)	(57)
Entwicklungskalender für Kinder bis zum 18. Monat	(82)	(82)
* Broschüren der "Aktion Sorgenkind"	15	10
* Zeitschrift "Eltern"	47	43
Broschüre "Ihr Kind und seine gesunde Ernährung"	42	(51)
keine Erinnerung		3
Basis:	150	152
<u>Erinnerung an das Vorhandensein des Entwicklungskalenders im Geschenkpaket bei Vorlage</u>		
nein	12	8
weiß nicht mehr	7	7
ja	(81)	(85)
Basis:	121 (150)	129 (152)
<u>Haben Sie dieses Faltblatt durchgelesen?</u>		
nein	7 (6)	5 (4)
ja	(93) (75)	(95) (81)
keine Erinnerung an Entwicklungskalender	- (19)	- (15)

Übersicht über die Erinnerung an den Entwicklungskalender
und dessen Nutzung

Basis: 302 Mütter

Vorgaben

Angaben in Prozent

Basis:	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
	%	%
<u>Spontane Nennung des Entwicklungskalenders als Teil des aufgehobenen Schriftmaterials</u>	29	26
<u>Gestützte Erinnerung an den Entwicklungskalender</u>	(82)	(82)
<u>Erinnerung an das Vorhandensein des Entwicklungskalenders im Geschenkpaket bei Vorlage</u>		
nein	12	8
weiß nicht mehr	7	7
ja	(81)	(85)
<u>Haben Sie das Falblatt durchgelesen?</u>		
nein	25	19
ja	(75)	(81)
<u>Vorhandensein des Entwicklungskalenders im Hause?</u>		
nein	36	47
ja	(64)	(53)
<u>Haben Sie den Kalender aufgehängt?</u>		
nein	(71)	(77)
ja	29	23

Vorhandensein bzw. Gründe für das Nicht-Vorhandensein des Entwicklungskalenders

Basis: 235 Mütter, die den Entwicklungskalender
gelesen haben

Vorgaben
Exploration
Mehrfachnennungen

	Angaben in Prozent	
	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 113 (150)	11-15 Monaten 122 (152)
Basis:		
keine Wahrnehmung des Kalenders	- (25)	- (19)
<u>Wo haben Sie den Entwicklungskalender zum ersten Mal gelesen?</u>		
in der Klinik	53 (40)	61 (49)
zu Hause	47 (35)	39 (32)
keine Wahrnehmung des Kalenders	- (25)	- (19)
<u>Haben Sie den Entwicklungskalender noch im Hause?</u>		
ja	85 (64)	66 (54)
nein	15 (11)	34 (27)
Basis:	17 (150)	42 (152)
<u>Gründe für das Nicht-Vorhandensein des Entwicklungskalenders:</u>		
<u>ausreichender Informationsstand:</u> bin ausrei- chend informiert, kenne mich aus, ist nicht mein erstes Kind	47 (5)	31 (9)
<u>Präferenz anderer Literatur:</u> richte mich lieber nach Alete-Buch, Fachzeitschriften, habe gute Bücher	24 (3)	17 (5)
<u>Verlust durch Broschürenflut:</u> habe es mit an- deren Broschüren weggeworfen, waren zuviel Prospekte, alles Reklame	18 (2)	12 (3)
<u>Verlust durch Umzug/Aufräumen:</u> ist beim Umzug, Aufräumen, Putzen verloren gegangen	6 (1)	14 (4)
<u>mangelnde Haltbarkeit:</u> ist kaputt gegangen, zerrissen	- (-)	14 (4)
<u>Entwicklungskontrolle durch Autoritäten:</u> lasse Entwicklung lieber vom Arzt, Mütterbe- ratung kontrollieren	6 (1)	7 (2)
<u>Weitergabe an andere Mütter:</u> habe es einer Freundin geschenkt	6 (1)	- (-)
<u>sonstige Gründe:</u> lasse mich nicht verrückt machen, verlasse mich lieber auf meine Eltern, weiß nicht, wo er geblieben ist	- (1)	10 (3)
keine Wahrnehmung des Entwicklungskalenders	- (25)	- (19)
Entwicklungskalender noch im Haus	- (64)	- (54)

Aufbewahrungsort des Entwicklungskalenders

Basis: 176 Mütter, die den Entwicklungskalender noch im Hause haben

 Vorgaben
 Exploration
 Mehrfachnennungen

	Angaben in Prozent	
	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 96 (150)	11-15 Monaten 80 (152)
Basis:		
keine Wahrnehmung des Entwicklungskalenders Entwicklungskalender nicht mehr im Haus	- (25) - (11)	- (19) - (27)
<u>Wurde der Kalender aufgehängt?</u>		
ja	45 (29)	44 (24)
nein	55 (35)	56 (30)
Basis:	53 (150)	45 (152)
<u>Aufbewahrungsort des Entwicklungskalenders:</u>		
<u>keine genaue Kenntnis des Aufbewahrungsortes</u>	2 (1)	9 (3)
<u>im Schrank/ in der Schublade: im Wohnzimmer-, Küchenschrank</u>	45 (16)	36 (11)
<u>in der Wickelkommode: in der Schublade der Wickelkommode</u>	15 (5)	11 (3)
<u>im Kinderzimmer: irgendwo im Kinderzimmer, -spielzimmer</u>	8 (3)	11 (3)
<u>mit anderer Fachliteratur abgelegt: bei den Kinderbüchern, im Regal bei den anderen Bro- schüren</u>	19 (7)	22 (7)
<u>bei den Kinderpapieren: im Kinderausweis, beim Impfpaß, in der Mappe mit den Kinderpapieren</u>	2 (1)	11 (3)
<u>sonstige Aufbewahrungsorte: in einem Karton, bei den Eltern, im Fotoalbum</u>	9 (3)	- (-)
keine Wahrnehmung des Entwicklungskalenders	- (25)	- (19)
Entwicklungskalender nicht mehr im Haus	- (11)	- (27)
Entwicklungskalender wurde aufgehängt	- (29)	- (24)

Erinnerte Elemente der Verbalisierung des Entwicklungskalenders

Basis: 235 Mütter, die den Entwicklungskalender gelesen haben

Exploration
Mehrfachnennungen

	Angaben in Prozent			
	Mütter mit Kindern im Alter von			
		6-12 Wochen	11-15 Monaten	
Basis:	113	(150)	122	(152)
keine Wahrnehmung des Entwicklungskalenders	-	(25)	-	(19)
keine Erinnerung an die Verbalisierung	(14)	(11)	(17)	(14)
<u>Beschreibung der Entwicklungsstufen: was Kinder in den einzelnen Monaten alles können müssen, wann sie sitzen, greifen, sprechen, laufen</u>	(76)	(57)	(83)	(67)
<u>Information über altersspezifische Reflexe: wann und wie die Kinder auf bestimmte Reize reagieren</u>	6	(5)	2	(2)
<u>Hinweise auf Vorsorgeuntersuchungen: Termine für die ärztlichen Vorsorgeuntersuchungen, Nutzung der einzelnen Untersuchungen</u>	(27)	(20)	(27)	(22)
<u>Hinweise auf Impftermine: wann die einzelnen Impfungen durchzuführen sind, wann geimpft werden muß, man soll zum Impfen gehen</u>	(20)	(15)	(18)	(14)
<u>Gymnastik-Ratschläge: Anleitung für Turnübungen, welche Gymnastik geeignet ist</u>	4	(3)	1	(1)
<u>Ernährungshinweise: wie die Kinder ernährt werden müssen, was sie zu essen bekommen</u>	6	(5)	4	(3)
<u>Information über Gewichtsentwicklung: was das Kind in den einzelnen Altersstufen wiegen darf, soll, muß</u>	3	(2)	3	(2)
<u>Information über Kinderkrankheiten: wie Kinderkrankheiten zu vermeiden, verhüten sind</u>	4	(3)	-	(-)
<u>Information über Wachstumsstufen: wie groß das Kind bei einem bestimmten Alter ist</u>	1	(1)	3	(2)
<u>Pflegehinweise: wie das Kind zu baden, zu wickeln ist</u>	2	(2)	-	(-)
<u>sonstige Elemente: Information über Spielzeug</u>	1	(1)	1	(1)

Erinnerungen an Empfehlungen des Entwicklungskalenders

 Basis: 235 Mütter, die den Entwicklungskalender
gelesen haben

 Exploration
Mehrfachnennungen

Angaben in Prozent

Basis:	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 113 (150)	11-15 Monaten 122 (152)
keine Wahrnehmung des Entwicklungskalenders	- (25)	- (19)
keine Erinnerung an Empfehlungen	(39) (29)	(32) (26)
<u>Wahrnehmung der Vorsorgeuntersuchungen: man soll zu den Vorsorgeuntersuchungen gehen, die Vorsorgeuntersuchungen nutzen</u>	(49) (40)	(48) (39)
<u>Wahrnehmung der Impfungen: man soll das Impfen nicht vergessen, zum Impfen gehen</u>	(31) (23)	(27) (22)
<u>Kontrolle der Entwicklungsstufen: man soll die Entwicklung des Kindes beobachten, kontrollieren, feststellen, ob das Kind alles kann</u>	9 (7)	7 (6)
<u>Arztkonsultation bei abweichender Entwicklung: man soll zum Arzt gehen, wenn man Abweichungen feststellt, wenn das Kind nicht alles kann</u>	- (-)	9 (7)
<u>Besuch der Beratungsstellen: man soll zur Beratung, Mütterberatung gehen</u>	- (-)	2 (2)
<u>Gymnastik-Vorschläge: wie man mit dem Kind turnen, die Bewegungen trainieren soll</u>	4 (3)	3 (2)
<u>Spiel-/Beschäftigungsvorschläge: Beschäftigungstherapie, wie man mit dem Kind spielen soll</u>	3 (2)	2 (2)
<u>Ernährungs-Ratschläge: wie man das Kind richtig ernährt, was das Kind essen soll</u>	2 (2)	3 (2)
<u>Anleitung für Kinderpflege: was man alles für die Pflege tun muß, wie man richtig pflegt</u>	2 (2)	1 (1)
<u>Beachtung von Krankheitsanzeichen: man soll auf Krankheiten acht geben, Krankheiten ernst nehmen</u>	2 (2)	- (-)

Interpretation der Fotos des Entwicklungskalenders

 Basis: 235 Mütter, die den Entwicklungskalender
gelesen haben

 Exploration
Mehrfachnennungen

Angaben in Prozent

Basis:	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 113 (150)	11-15 Monaten 122 (152)
keine Wahrnehmung des Entwicklungskalenders	-- (25)	- (19)
<u>keine Vorstellung: weiß ich nicht</u>	10 (8)	13 (7)
<hr/>		
<u>Veranschaulichung einzelner Entwicklungsstufen:</u>		
sollen zeigen, was Kinder in den einzelnen Altersstufen alles können sollten, wann sie den Kopf heben, stehen, laufen, greifen können, typische Leistungen	66 (50)	65 (52)
<u>Vergleichsmöglichkeit mit dem eigenen Kind:</u>		
man kann mit den Bildern die Leistung des eigenen Kindes vergleichen, sehen, ob es das auch kann	13 (8)	10 (8)
<u>Veranschaulichung des Textes:</u>		
Text erläutern, verdeutlichen	9 (7)	7 (6)
<u>Maßstab für gesundes Aussehen:</u>		
zeigen, wie ein normal entwickeltes Kind aussieht	8 (6)	3 (2)
<u>Gymnastik-Anleitung:</u>		
Anleitung zum Turnen, zur Gymnastik	2 (2)	2 (2)
<u>sonstige Interpretationen:</u>		
Zierde, Auflockerung des Textes	- (-)	4 (3)

Subjektiv relevante Elemente des Entwicklungskalenders

 Basis: 235 Mütter, die den Entwicklungskalender
gelesen haben

 Exploration
Mehrfachnennungen

Angaben in Prozent

Basis:	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 113 (150)	11-15 Monaten 122 (152)
keine Wahrnehmung des Entwicklungskalenders	(25)	(19)
<u>keine Erinnerung</u> : kann mich nicht mehr an Einzelheiten erinnern	5 (4)	8 (6)
<u>keine relevanten Elemente</u> : nichts war wichtig	13 (10)	18 (14)
<u>generelle Wichtigkeit</u> : alles war wichtig, nichts war unwichtig	24 (18)	25 (20)
<hr/>		
<u>Information über Entwicklungsstufen</u> :		
Hinweise, wann das Kind was können muß, typisches Leistungsvermögen	27 (20)	29 (23)
<u>Kontrollmöglichkeit der Entwicklung</u> :		
Vergleichsmöglichkeit mit dem eigenen Kind, Kontrolle der Entwicklung des eigenen Kindes	12 (9)	11 (9)
<u>Hinweis auf Vorsorgeuntersuchungen</u> :		
Information, wann man zur Vorsorgeuntersuchung muß, Erinnerung an Vorsorgeuntersuchungen	13 (8)	8 (6)
<u>Hinweise auf Impftermine</u> :		
Erinnerung an Impfungen, Aufforderung, die Impfungen machen zu lassen	8 (6)	6 (5)
<u>Gymnastik-Ratschläge</u> :		
Anleitung zum Turnen, zur Gymnastik	4 (3)	1 (1)
<u>Kalendereinteilung als Gedächtnisstütze</u>	- (-)	2 (2)
<u>sonstige relevante Elemente</u> :		
die Bilder, Pflegehinweise, Ernährungsratschläge, Ernährungs-Tips	4 (3)	2 (2)

Interpretation der Funktion des Entwicklungskalenders

Basis: 235 Frauen, die den Entwicklungskalender gelesen haben

Exploration
Mehrfachnennungen

Angaben in Prozent

	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 113 (150)	11-15 Monaten 122 (152)
Basis:		
keine Wahrnehmung des Entwicklungskalenders	(25)	(19)
<u>keine Vorstellung</u> : kann ich nicht sagen, weiß ich nicht	2 (2)	6 (5)
<u>Kontrolle der Entwicklung</u> :		
Kontroll-Beobachtungs-, -Vergleichsmöglichkeit der Entwicklung des eigenen Kindes, Leitfaden, Maßstab für die Entwicklung meines Kindes	(37) (28)	(46) (37)
<u>Erkennung von Fehlentwicklungen</u> :		
man soll Fehlentwicklungen, Abweichungen von der normalen Entwicklung rechtzeitig erkennen	(18) (14)	(15) (12)
<u>Arztkonsultation bei erkannter Fehlentwicklung</u> :		
man soll bei Fehlentwicklungen sofort zum Arzt gehen	4 (3)	7 (6)
<u>Erinnerung an Vorsorgeuntersuchungen</u> :		
man soll an die einzelnen Vorsorgeuntersuchungen denken	(14) (11)	(12) (10)
<u>Gedächtnisstütze für Untersuchungen</u>	1 (1)	2 (2)
<u>Erinnerung an Impftermine</u> :		
soll der Mutter helfen, die Impftermine nicht zu vergessen	2 (2)	3 (2)
<u>Mutterinformation/-aufklärung</u> :		
soll die Mutter über ihr Kind informieren, ihr alles Wichtige mitteilen	(26) (20)	(18) (14)
<u>Hilfestellung für Mütter</u> :		
soll jungen Müttern helfen, ihnen die Unsicherheit im Umgang mit dem Kind nehmen	(24) (18)	(21) (17)
<u>Sonstige Interpretation</u> :		
soll Angst vor Fehlentwicklungen nehmen, Müttern eine Freude machen	1 (1)	3 (2)

Absender des Entwicklungskalenders

Basis: 235 Mütter, die den Entwicklungskalender gelesen haben

Exploration
Mehrfachnennungen

Angaben in Prozent

Basis:	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 113 (150)	11-15 Monaten 122 (152)
keine Wahrnehmung des Entwicklungskalenders	(25)	(19)
<u>keine Vorstellung</u> : weiß ich nicht, kann ich nicht sagen	(64) (48)	(53) (43)
<hr/>		
<u>Gesundheitsbehörde/-amt:</u> Amt für Gesundheit, Gesundheitsministerium, Bundesanstalt für Gesundheit	13 (10)	25 (20)
<u>Staat/Behörde:</u> der Staat, Bund, irgendeine Behörde, die Regierung	9 (7)	10 (8)
<u>Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung</u>	1 (1)	4 (3)
<hr/>		
<u>Krankenkassen:</u> AOK, Kassendachverband	3 (2)	4 (3)
<u>Arzteschaft:</u> Ärzte, Ärztekammer, Ärztebund	4 (3)	2 (2)
<hr/>		
<u>Baby-Nahrungsmittelhersteller:</u> einschlägige Industrie, Alete, Nestlé, Milupa	5 (4)	8 (6)
<u>Verlage:</u> Zeitschriftenverlage, Burda	2 (2)	1 (1)
<u>sonstige Absender:</u> Geschenkpakete-Hersteller, kommt aus der Kin- derforschung	3 (2)	-- (-)

Positive Elemente des Entwicklungskalenders
- nach Betrachtung -

Basis: 302 Mütter

Exploration
Mehrfachnennungen

Die Mütter wurden aufgefordert, sich den Entwicklungskalender in Ruhe anzuschauen. Basis:	Angaben in Prozent	
	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
<u>keine positiven Elemente:</u> nichts gefällt, habe besseres Material	% 5	% 5
GESTALTUNG		
<u>positiver Gesamteindruck:</u> alles gefällt, interessant, nett, reizt zum Lesen	(14)	(15)
<u>übersichtliche Gestaltung:</u> klar, übersichtlich gegliedert, nicht gedrängt, man kann alles gut sehen, lesen	(27)	(29)
<u>nette Bilder:</u> süße, hübsche, goldige Bilder, Fotos	(13)	(22)
<u>Platz für Notizen:</u> Platz für Eintragungen, Termine, Leistungen des Kindes, Entwicklungsschritte	(13)	9
<u>praktisches, gut aufhängbares Format:</u> praktisches Format, kann man gut auf-, an die Wand hängen, nicht zu groß	7	9
<u>verständlicher Text:</u> leicht verständlicher, knapper, prägnanter Text	7	8
<u>schöne Farbgebung:</u> schöne, hübsche, bunte Farben	5	7
<u>Zusammenspiel von Bild und Text:</u> Text und Bild sind aufeinander abgestimmt, ergänzen sich gut	7	4

Positive Elemente des Entwicklungskalenders
- nach Betrachtung -

Basis: 302 Mütter

Exploration
Mehrfachnennungen

Angaben in Prozent

Basis:	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
	%	%
INFORMATIONSGEHALT		
<u>gute Entwicklungsinformationen:</u> gute, praktische, reichhaltige Informationen über die Entwicklung, das monatliche, typische Leistungsvermögen	(15)	(26)
<u>informative Bilder:</u> anschauliche Bilder, zeigen gut, was das Kind alles können muß	(17)	11
<u>informativer Text:</u> gute, genaue, ausführliche Beschreibung der einzelnen Entwicklungsphasen	13	8
<u>monatliche Entwicklungsdarstellung:</u> informative Darstellung der Entwicklung in Monate	13	9
<u>Hinweise auf Vorsorgeuntersuchungen</u>	7	8
<u>Hinweise auf Impftermine</u>	4	5
<u>sonstige, positive Elemente:</u> keine Werbung, gibt es kostenlos	-	3

Negative Elemente des Entwicklungskalenders

Basis: 302 Mütter

 Exploration
 Mehrfachnennungen

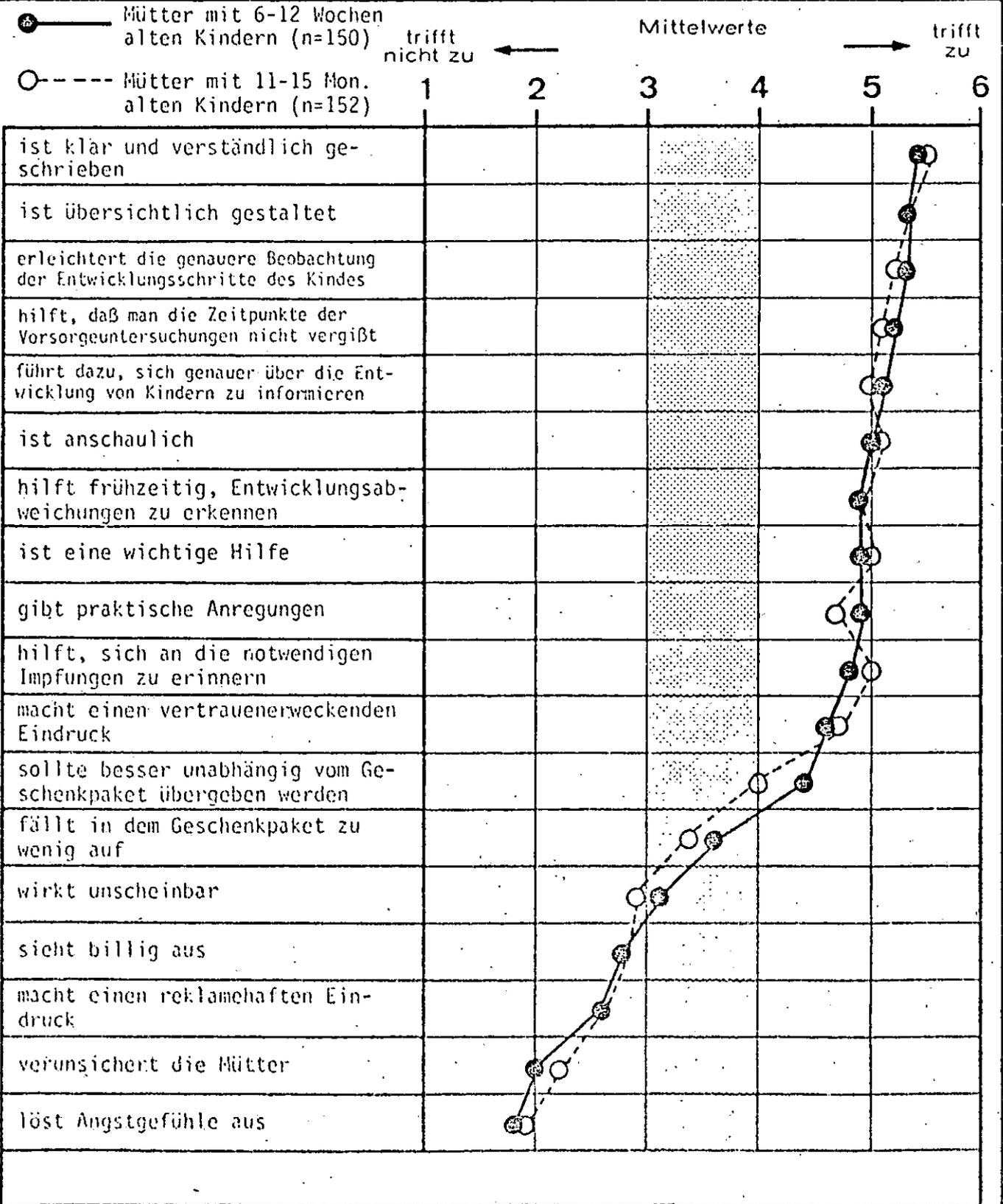
Angaben in Prozent

Basis:	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
	%	%
<u>keine negativen Aspekte:</u> nichts stört, alles gefällt	(67)	(54)
<u>negativer Gesamteindruck:</u> gefällt nicht, wirkt billig, nicht dekorativ	6	3
<u>unpraktisches Format:</u> zu lang, unpraktisch, schlecht aufzuhängen	(15)	(16)
<u>geringer Informationsgehalt:</u> zu oberflächlich, unspezifisch	5	5
<u>Gefahr der Verunsicherung:</u> verunsichert, macht Angst, wenn das Kind nicht diese Leistungen erbringt	2	7
<u>zu starre Entwicklungsstufen:</u> zu schematische, enggefaßte Schritte, kleine Abweichungen sind doch die Regel	2	7
<u>wenig Platz für Notizen:</u> durch Kalender, Tageseinteilung zu wenig Platz	3	5
<u>mangelhafte Haltbarkeit:</u> reißt leicht, geht schnell kaputt	2	5
<u>mangelhafte Termin-Prägnanz:</u> Erinnerung an Impfungen, Vorsorgeuntersuchungen nicht deutlich genug	2	3
<u>unübersichtliche Gestaltung:</u> verwirrend, unübersichtlich	1	3
<u>fehlende Ernährungshinweise</u>	1	2
<u>sonstige, negative Elemente:</u> keine Information über den 18. Monat hinaus, keine Information über Spielzeug, Literatur	2	3

Beurteilung des Entwicklungskalenders

Basis: 302 Mütter

Rating Scale



Basis: 302 Mütter

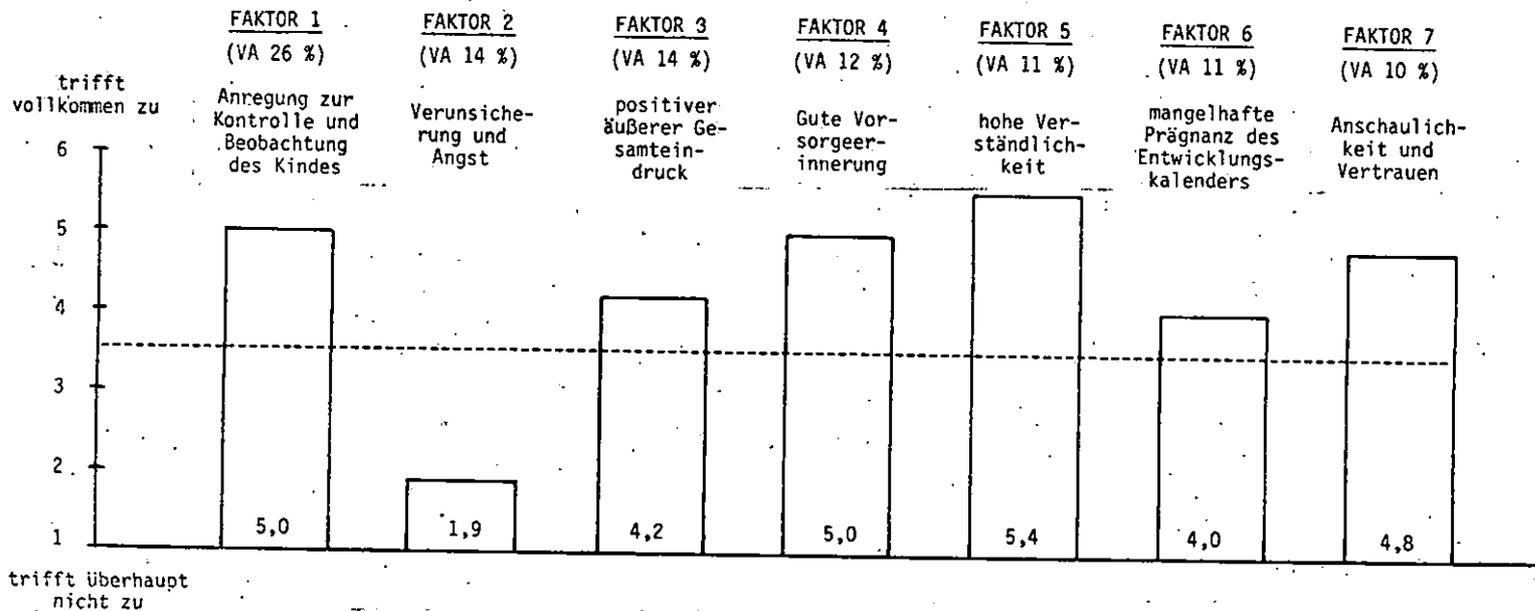
Mütter mit Kindern im Alter von 6-12 Wochen (n=150)

FAKTOR 1 (VA 26 %)	FAKTOR 2 (VA 14 %)	FAKTOR 3 (VA 14 %)	FAKTOR 4 (VA 12 %)	FAKTOR 5 (VA 11 %)	FAKTOR 6 (VA 11 %)	FAKTOR 7 (VA 10 %)
ANREGUNG ZUR KONTROLLE UND BEOBACHTUNG DER ENTWICKLUNG	VERUNSICHERUNG UND ANGST	POSITIVER AUSSERER GESAMTEINDRUCK	GUTE VORSORGEERINNERUNG	HOHE VERSTÄNDLICHKEIT	MANGELHAFTE PRÄGNANZ DES ENTWICKLUNGSKALENDERS	ANSCHAULICHKEIT UND VERTRAUEN
hilft frühzeitig, Entwicklungsabweichungen zu erkennen 4,9 ist ein wichtige Hilfe 4,9 führt dazu, sich genauer über Entwicklung von Kindern zu informieren 5,1 erleichtert die genauere Beobachtung der Entwicklungsschritte des Kindes 5,3 gibt praktische Anregungen 4,9	löst Angstgefühle aus 1,8 verunsichert die Mutter 2,0	sieht nicht billig aus 4,2 wirkt nicht unscheinbar 3,9 macht keinen reklamehaften Eindruck 4,4	hilft, daß man die Zeitpunkte der Vorsorgeuntersuchungen nicht vergißt 5,2 hilft, sich an die notwendige Impfung zu erinnern 4,8	ist klar verständlich geschrieben 5,4	fällt in dem Geschenkpaket zu wenig auf 3,6 sollte besser unabhängig vom Geschenkpaket übergeben werden 4,4	ist anschaulich 5,0 macht einen vertrauenerweckenden Eindruck 4,6

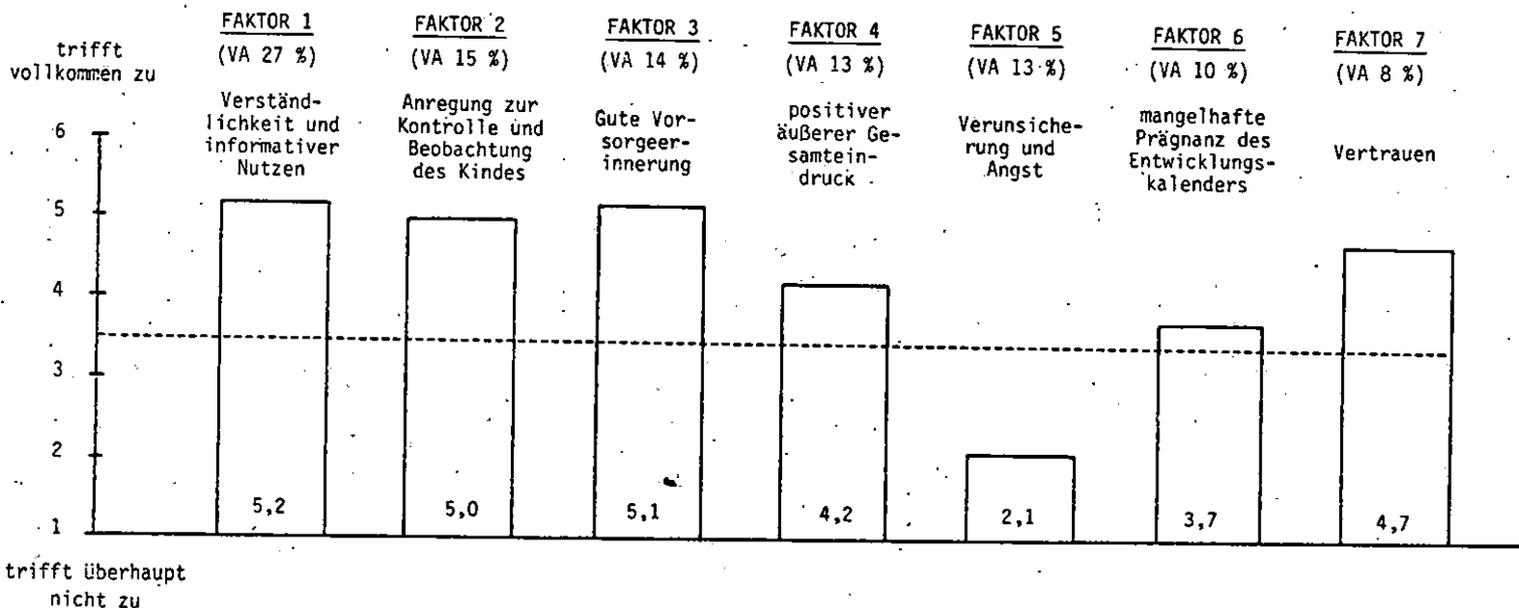
Mütter mit Kindern im Alter von 11-15 Monaten (n=152)

FAKTOR 1 (VA 27 %)	FAKTOR 2 (VA 15 %)	FAKTOR 3 (VA 14 %)	FAKTOR 4 (VA 13 %)	FAKTOR 5 (VA 13 %)	FAKTOR 6 (VA 10 %)	FAKTOR 7 (VA 8 %)
VERSTÄNDLICHKEIT UND INFORMATIVER NUTZEN	ANREGUNG ZUR KONTROLLE UND BEOBACHTUNG DER ENTWICKLUNG	GUTE VORSORGEERINNERUNG	POSITIVER AUSSERER GESAMTEINDRUCK	VERUNSICHERUNG UND ANGST	MANGELHAFTE PRÄGNANZ DES ENTWICKLUNGSKALENDERS	VERTRAUEN
ist übersichtlich gestaltet 5,3* ist anschaulich 5,1 erleichtert die genauere Beobachtung der Entwicklungsschritte des Kindes 5,2 ist klar verständlich geschrieben 5,5 ist eine wichtige Hilfe 5,0 hilft frühzeitig, Entwicklungsabweichungen zu erkennen 4,9	gibt praktische Anregungen 4,7 führt dazu, sich genauer über die Entwicklung von Kindern zu informieren 5,0 hilft, frühzeitig Entwicklungsabweichungen zu erkennen 4,9 erleichtert die genauere Beobachtung der Entwicklungsschritte des Kindes 5,2	hilft, sich an die notwendigen Impfungen zu erinnern 5,0 hilft, daß man die Zeitpunkte der Vorsorgeuntersuchungen nicht vergißt 5,1	macht keinen reklamehaften Eindruck 4,4 sieht nicht billig aus 4,2 wirkt nicht unscheinbar 4,1	verunsichert die Mutter 2,2 löst Angstgefühle aus 1,9	sollte besser unabhängig vom Geschenkpaket übergeben werden 4,0 fällt in dem Geschenkpaket zu wenig auf 3,4	macht einen vertrauenerweckenden Eindruck 4,7

Mütter mit Kindern im Alter von 6-12 Wochen (n=150)



Mütter mit Kindern im Alter von 11-15 Monaten



Interesse am Verbleib des Entwicklungskalenders und Begründung
des Desinteresses

Basis: 302 Mütter

Exploration
Mehrfachnennungen

Angaben in Prozent

Basis:	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
	%	%
<u>Am Verbleib des Entwicklungskalenders ...</u>		
bin ich interessiert	64	60
bin ich nicht interessiert	36	40
	↓	↓
<u>Begründung des Desinteresses:</u> Basis:	54	61
<u>noch im Hause:</u> habe den Kalender noch	67	46
<u>generelle Ablehnung:</u> halte davon nicht viel, lehne so etwas ab	2	8
<u>Besitz von besserem Informationsmaterial:</u> habe bessere Bücher, Broschüren vom Arzt, von Nestlé, ausführlichere Fachliteratur	13	13
<u>ausreichender Informationsstand:</u> habe schon mehrere Kinder, bin ausreichend in- formiert	13	13
<u>kurze Gültigkeitsdauer:</u> Kind ist schon 14 Monate alt, brauche ihn in 1 bis 2 Monaten nicht mehr	-	15
<u>Präferenz ärztlicher Beratung:</u> gehe lieber zum Arzt, verlasse mich da lieber auf den Arzt	4	11
<u>verwirrende Broschürenflut:</u> man hat zu viele Broschüren, man kann bei so viel Prospekten nicht entscheiden, was wichtig ist	2	3
<u>sonstige Gründe:</u> verlasse mich auf meine Eltern, verängstigt mich	2	5

Besitz von geeigneteren Unterlagen zur Beobachtung
der Entwicklung des Kindes

Vorgaben
Exploration
Mehrfachnennungen

Basis: 302 Mütter

Angaben in Prozent

	Basis:	Mütter mit Kindern im Alter von	
		6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
		%	%
nein, ich besitze keine geeigneteren Unterlagen		(65)	(69)
ja, ich besitze geeignetere Unterlagen		35	31
		↓	↓
<u>Art der Unterlagen</u>	<u>Basis:</u>	52	47
<u>Fachbücher:</u>			
Mein Kind im 1. Lebensjahr, 365 Tage im Leben meines Kindes; Säuglings- und Kinderpflege		(46)	(28)
<u>Fachliteratur der Industrie:</u>			
Alete-Buch, Humana-Kalender, Milupa-Kalender, Hipp-Kalender		(35)	(21)
<u>Fachzeitschriften:</u>			
Eltern, Unser Kind		10	13
<u>Material von Ärzten:</u>			
Broschüren vom Hausarzt, Kinderarzt		8	2
<u>Material von (sozialen) Institutionen:</u>			
Broschüren von der Mütterberatung, der Caritas, der Kasse		4	2
<u>Kommunikation mit Dritten:</u>			
unterhalte mich mit erfahrenen, anderen Müttern		10	(23)
<u>Erfahrungen vom ersten Kind:</u>			
weiß noch alles vom ersten Kind		-	4
<u>sonstige Nennungen:</u>			
verschiedene Broschüren, Unterlagen, diverses Material		12	11

Erwünschte Zusatzinformationen über die Entwicklung des Kindes

Basis: 302 Mütter

Exploration
Mehrfachnennungen

Angaben in Prozent

	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
Basis:	%	%
<u>kein Bedarf an Zusatzinformationen:</u> habe genug Material, bin informiert genug, habe genug Erfahrung	(67)	(55)
<u>generelles Informationsbedürfnis:</u> bin immer an solchen Informationen interes- siert, man kann nie genug wissen	5	6
<u>Ernährungsinformationen:</u> altersspezifische Speisepläne, was das Baby in den einzelnen Stufen essen darf	10	9
<u>Informationen über Kinderkrankheiten:</u> Anzeichen, Verlauf der einzelnen Kinderkrank- heiten, wann welche Krankheiten kommen	5	11
<u>Informationen über den 18. Monat hinaus:</u> Ratschläge, Informationen über 2-5 jährige Kinder	5	8
<u>Anleitung zum Baby-Sport:</u> Turnübungen, Babyschwimmen	1	9
<u>exakte Impftermine:</u> wann welche Impfung zu machen ist	2	7
<u>exakte Termine für die Vorsorgeuntersuchungen</u>	1	3
<u>Literatur/Zeitschriftenliste</u>	5	-
<u>Bestückung der Hausapotheke</u>	1	1
<u>Informationen über Gewichtsentwicklung</u>	1	1
<u>sonstige Wünsche:</u> Körperpflege, Reaktionsvermögen, Frühgeburten	9	3

Besitz von zusätzlichen Unterlagen zur besseren Erinnerung an Termine für Impfungen und Vorsorgeuntersuchungen

Basis: 302 Mütter

Vorgaben
Exploration
Mehrfachnennungen

Angaben in Prozent

Basis:	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
	%	%
nein, ich besitze keine besseren Unterlagen	(55)	(52)
ja, ich besitze bessere Unterlagen	(45)	(48)
	↓	↓
<u>Art der Unterlagen:</u> Basis:	68	73
<u>gelbes Vorsorgebuch/-heft:</u> Vorsorgeuntersuchungsbuch, -heft, gelbes Buch, Heft vom Krankenhaus, von der Krankenkasse	(43)	(47)
<u>Vorsorgescheine:</u> Untersuchungsscheine, Scheine von der Kasse, Scheine werden automatisch zugeschickt	7	7
<u>Impfbuch/-paß:</u> offizielles Kinderimpfbuch	7	10
<u>Impfkalender:</u> Impfkalender vom Arzt	3	7
<u>Kalender:</u> Alete-, Milton-, Termin-Kalender	(28)	(25)
<u>Fachliteratur:</u> Merkblätter für junge Mütter, Mutterbuch, ärztliches Hausbuch	(18)	(18)
<u>Erinnerung durch Institutionen:</u> der Arzt, die Fürsorge, die Mütterberatung erinnert mich daran	(18)	(14)
<u>sonstige Nennungen:</u> bin selber Ärztin, Mutterkreis	-	5

Besitz und Anzahl von Fachbüchern über Baby-Pflege bzw. Kinder-Entwicklung
und regelmäßig gelesene Zeitschriften

Basis: 302 Mütter

Vorgaben

Angaben in Prozent

		Mütter mit Kindern im Alter von	
		6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
Basis:		%	%
nein, ich besitze keine Fachbücher		29	34
----- ja, ich besitze Fachbücher		(71)	(66)
		↓	↓
<u>Anzahl der Fachbücher:</u>	Basis:	106	101
1 Buch		(41)	(34)
2 - 3 Bücher		(34)	(43)
4 - 5 Bücher		16	15
6 -10 Bücher		7	6
mehr als 10 Bücher		3	3
<u>Regelmäßig gelesene Zeitschriften:</u>		Basis:	150
lese nicht regelmäßig		(31)	(26)

Eltern		(53)	(53)
Stern		12	11
Rundfunk- und Fernsehzeitschriften		9	13
Modezeitschriften		7	11
Unser Kind		6	4
Der Spiegel		4	5
Regenbogenpresse (Yellow-Press)		1	5
Neue Revue		4	1
Quick		3	-
Einrichtungszeitschriften		3	-
Die Zeit / Geo / Bunte		3	3

Durchgeführte Vorsorgeuntersuchungen und Impfungen

Basis: 302 Mütter

Vorgaben

Angaben in Prozent

Basis:	Mütter mit Kindern im Alter von	
	6-12 Wochen 150	11-15 Monaten 152
	%	%
<u>Durchgeführte Vorsorgeuntersuchungen:</u>		
in der 4.-6. Lebenswoche (3. Vorsorgeuntersuchung)	94	91
3.-4. Monat (4. Vorsorgeuntersuchung)	13	89
6.-7. Monat (5. Vorsorgeuntersuchung)	-	90
10.-12. Monat (6. Vorsorgeuntersuchung)	-	78
bisher zu keiner dieser Vorsorgeunter- suchungen gegangen	5	3
<u>Durchgeführte Impfungen:</u>		
noch keine	65	3
erste Diphtherie-Wundstarrkrampf-Schutz- impfung	13	92
zweite Diphtherie-Wundstarrkrampf-Schutz- impfung	-	74
dritte Diphtherie-Wundstarrkrampf-Schutz- impfung	-	30
erste Kinderlähmungs-Schluckimpfung	-	75
zweite Kinderlähmungs-Schluckimpfung	-	57
dritte Kinderlähmungs-Schluckimpfung	-	13
Impfung gegen Masern	-	11
Impfung gegen Mumps	-	9
Impfung gegen Keuchhusten	-	10
Impfung gegen Tuberkulose	15	13
B.C.G.	7	4
Tetanus-Impfung	-	4
Dreifach-Impfung	-	1
Impfung gegen Rachitis	1	-
Impfung gegen Pocken	-	1
keine Erinnerung	3	-

7. TABELLARISCHE DARSTELLUNG DER ERGEBNISSE
 SPEZIFISCHER MÜTTERGRUPPEN

1. SUBJEKTIVE NAMENSERINNERUNG

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER		MUETTER MIT		MUETTER MIT				
	MUETTER	6-12 WOCHE	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	NEBEN- SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
KEINE ERINNERUNG	50	35	64	49	54	45	55	50	49
BAMBINO	35	46	24	37	27	37	32	33	37
MILLPA	15	17	13	14	18	16	14	14	16
ALETE	4	4	4	3	9	5	2	5	3
ELBERGER	1	5	1	3	4	2	4	3	3
AFENTI	3	3	3	4	1	4	2	2	5
GLUECKLICHE MUTTER	1	-	1	1	-	1	-	1	-
FELICITAS	1	3	2	3		3	2	2	3
PAMPERS	1	-	2	1	-	2	-	-	2
PENATEN	1	2		1	1	1	1	1	1
NESTLE	-	1	-	-	-	1	-	1	-
SCHNITZGEWÄRKE	4	7	2	3	7	6	2	3	5

2. ZEITPUNKT DER PAKETUEBERGABE

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT		
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
DIREKT NACH DER EIN- LIEFERUNG IN DIE	-	-	1	-	-	-	1	-	1
KLINIK, ALSO VOR DER ENTBINDUNG									
KURZ NACH DER ENTBINDUNG	47	52	41	49	40	46	48	46	47
EINIGE TAGE VOR DER ENTLASSUNG	32	29	35	31	37	33	30	35	29
AM TAGE DER ENTLASSUNG	21	19	23	20	22	21	21	19	23

3. MITNAHME DES KOMPLETTEN INHALTS

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT		
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
JA	95	94	96	97	90	96	94	97	93
NEIN	5	6	4	3	10	4	6	3	7

4. IN DER KLINIK GELASSENE PAKET-INHALTE

FALLS NICHT KOMPLET MITGENOMMEN

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT		
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HEH. SCHULB.
BASIS	15 100	9 100	6 100	8 100	7 100	7 100	8 100	4 100	11 100
SAEMLICHES SCHRIFTPATERIAL	80	78	83	75	86	71	88	75	82
ALETE EBEY-ELCH	7	—	17	—	14	—	13	—	9
NAPALNGSPRCEEN	20	22	17	38	—	29	13	25	18
WINDELA	7	11	—	13	—	14	—	25	—
SCHASTIGE NENNUNGEN	7	—	17	—	14	—	13	—	9

5. GESAMTBURTEILUNG DES PAKET-INHALTES

	ALLE MUETTER	MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT	
		6-12 WUCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER- KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HGEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
SEHR GUT	74	19	63	76	66	73	75	79	69
ETWAS GUT	24	18	30	22	30	25	23	19	29
GAR NICHT GUT	2	3	1	2	4	2	2	2	3

6. INTERESSANTE WARENPROBEN

	ALLE MUETTER	MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT	
		6-12 MONATEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
KEIN INTERESSE AN WARENPROBEN	3	11	4	6	12	7	8	9	7
INTERESSE AN ALLEN WARENPROBEN	9	7	11	9	7	11	5	11	7
NAHFLANGSPROBEN	42	40	45	41	48	43	42	43	41
WINDELN	15	17	13	15	12	13	16	14	15
BABY-PFLEGENMITTEL	36	33	39	38	27	34	38	32	39
TEESCHNEN	12	11	12	12	10	14	9	11	13
BABY-FLASCHE	11	13	10	12	9	14	7	11	11
TEEFLASCHE	2	1	3	2	1	2	2	3	1
KOSMETIKPRODUKTE	5	4	5	5	4	4	5	3	6
KEINE SPEZIFISCHE ERKENNUNG AN WARENPROBEN	7	6	7	8	3	6	8	6	7
—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
SCHRIFTMATERIAL	3	10	7	8	10	10	5	7	9
SCHASTIGE NENNUNGEN	1	1	1	1	—	1	2	1	1

7. INTERESSANTES SCHRIFTMATERIAL

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER		MUETTER MIT		MUETTER MIT				
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HCH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
KEINE SPEZIFISCHE ERINNERUNG AN SCHRIFTMATERIAL	9	7	10	9	6	9	9	7	10
KEIN INTERESSE AN SCHRIFTMATERIAL	11	12	11	10	16	13	9	11	11
ENTWICKLUNGSKALENDER	20	19	21	26	1	20	20	18	23
FACHZEITSCHRIFTEN	15	13	17	14	19	13	18	15	15
INFORMATIONEN UEBER ENTWICKLUNGSTUFEN	5	4	5	5	4	6	2	6	3
ALETE-BUCH	24	32	16	24	22	24	23	21	27
MILCH-HEFT	3	3	3	3	3	2	3	3	2
INFORMATIONEN UEBER KINDERERNAEHRUNG	14	12	16	12	19	14	14	13	15
GEWICHTSTABELLE	1	—	3	1	1	1	2	3	—
FOTOGRAFIEEN	2	3	1	2	1	2	2	2	2
MILCH-BROTSCHUEREN	2	1	2	1	3	2	2	1	2
INFORMATIONEN UEBER BABYPFLEGE	4	3	4	3	6	3	5	4	3
BUECHER/BROTSCHUEREN	5	4	5	5	4	4	5	4	5
INFORMATIONEN UEBER KINDERKRANKHEITEN	2	1	3	2	1	2	1	2	1
IMPFKALENDER	1	1	1	1	1	1	2	1	1

7. INTERESSANTES SCHRIFTMATERIAL

	ALLE MUETTER M. KINDERN IP ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT		
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
KALENDER	5	4	5	6	1	5	5	7	3
GUTSCHEINE	2	3	1	2		1	2	2	1
SONSTIGES SCHRIFTMATERIAL	3	3	4	4	1	2	5	5	1
INTERESSE AM GESAM- TEN SCHRIFTMATERIAL	2	2	3	2	3	1	4	4	1
VORSCHEIDKALENDER	3	3	2	3	1	2	3	2	3

8. VERFAEHNENSEIN VON SCHRIFTMATERIAL

	ALLE MUEETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUEETTER MIT		MUEETTER MIT		
	MUEETTER	6-12 WOCHEH	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HCEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 103	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
JA	73	85	61	76	63	76	69	73	73
NEIN	27	15	39	24	37	24	31	27	27

9. ALFEE-EBENES SCHRIFTMATERIAL

FALLS SCHRIFTMATERIAL NOCH VORHANDEN

	ALLE MUEETTER	MUEETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUEETTER MIT		MUEETTER MIT	
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	221 100	128 100	93 100	179 100	42 100	133 100	88 100	111 100	110 100
ENTWICKLUNGSKALENDER	30	32	29	36	7	31	30	31	30
PROSPEKTE UEBER DIE ENTWICKLUNG	7	2	14	8	5	8	7	6	8
ALETE-BUCH	31	36	24	29	38	30	32	26	35
ZEITSCHRIFTEN	19	17	22	18	21	17	22	22	16
BABY-BLECHER	5	6	2	4	5	5	5	3	6
FIRMEN-PROSPEKTE	11	10	13	12	10	11	13	15	7
ERNAERUNGSG- INFORMATIONEN	14	12	13	14	17	16	13	12	17
KALENDER	17	16	18	17	17	17	18	23	12
GEWICHTSTABELLEN	2	1	4	3	—	2	2	2	3
TABELLEN	3	2	4	3	2	2	3	2	4
INFORMATIONEN UEBER KINDERPFLEGE	2	2	2	1	7	3	1	2	3
KEINE ERINNERUNG	4	3	5	4	5	4	5	5	3
SAENTLICHES MATERIAL	5	8	—	4	5	5	3	4	5
SCASTIGES MATERIAL	2	3	—	2	2	1	3	1	3

10. LETZTLEZTE ERINNERUNG AN INFORMATIONSMATERIAL

	ALLE MUETTER	MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT	
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
ALETE BABY-EUCH	74	83	64	76	67	76	70	71	77
ZEITSCHRIFT 'UNSER KIND'	59	60	57	61	51	52	67	59	58
ENTWICKLUNGSKALENDER FUER KINDER BIS ZUM	82	82	82	91	51	83	80	82	81
16. PCMAT									
BROSCHUREN DER 'AKTIVE SCHEINKIND'	13	15	10	15	4	13	12	13	12
ZEITSCHRIFT 'ELTERN'	43	47	43	48	36	47	43	51	40
BROSCHURE 'IHR KIND UND SEINE GESUNDE ERNAEHRUNG'	46	42	51	48	40	43	51	51	41
KEINE ERINNERUNG	1	—	3	—	4	—	3	2	1

11. ERINNERUNG AN DEN ENTWICKLUNGSKALENDER BEI VERFLAGE

	ALLE MÜETTER	MÜETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MÜETTER MIT		MÜETTER MIT	
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MÉHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	MCH. SCHULB.
BASIS	332 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
JA	93	91	85	100	22	83	82	80	85
NEIN	10	12	8	—	45	10	9	9	11
WEISS NICHT MEHR	7	7	7	—	33	6	9	11	4

12. HABEN SIE DIESES FALTBLATT EINMAL DURCHGELESEN ?

FALLS ERINNERUNG AN ENTWICKLUNGSKALENDER

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT		
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HGEN. SCHULB.
BASIS	250 100	121 100	129 100	235 100	15 100	145 100	105 100	122 100	128 100
JA	94	93	95	100	—	95	92	93	95
NEIN	6	7	5	—	100	5	8	7	5

13. WIE HABEN SIE DEN ENTWICKLUNGSKALENDER ZUM ERSTEN MAL GELESEN ?

FALLS ENTWICKLUNGSKALENDER DURCHGELESEN

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER					MUETTER MIT		MUETTER MIT	
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATE	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HGEH. SCHULB.
BASIS	235 100	113 100	122 100	235 100	— —	138 100	97 100	113 100	122 100
IN DER KLINIK	57	53	61	57	—	58	56	56	58
ZU HAUSE	43	47	39	43	—	42	44	44	42

14. VERFANDENSEIN DES ENTWICKLUNGSKALENDERS

FALLS ENTWICKLUNGSKALENDER DURCHGELESEN

	ALLE MUETTER	MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT	
		6-12 WOECHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HCEH. SCHULB.
BASIS	235 100	113 100	122 100	235 100	— —	138 100	97 100	113 100	122 100
JA	75	85	66	75	—	77	72	77	73
NEIN	25	15	34	25	—	23	28	23	27

15. GRUENDE FUER DAS NICHT-VORHANDENSEIN DES ENTWICKLUNGSKALENDERS

FALLS NICHT MEHR VORHANDEN

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER					MUETTER MIT		MUETTER MIT	
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HCEH. SCHULB.
BASIS	59 100	17 100	42 100	59 100	— —	32 100	27 100	26 100	33 100
ALSREICHENDER INFORMATIONSSTAND	36	47	31	36	—	31	41	27	42
PRAEFERENZ ANDERER LITERATUR	19	24	17	19	—	19	19	19	18
MANGELNDE HALTBARKEIT	10	—	14	10	—	13	7	12	9
ENTWICKLUNGSKONTAKT DURCH AUSTRITATEN	7	6	7	7	—	13	—	12	3
VERLLST DURCH BESCHLEDERENFLUT	14	18	12	14	—	6	22	19	9
VERLLST DURCH UMZUG	12	6	14	12	—	16	7	12	12
WEITERGABE AN ANDERE MUETTER	2	6	—	2	—	3	—	—	3
SONSTIGE GRUENDE	7	—	10	7	—	6	7	4	9

16. WURDE DER KALENDER AUFGEHOVEN ?

FALLS NOCH VERHANDEN

	ALLE MÜETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MÜETTER MIT		MÜETTER MIT		
	MÜETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HÖCH. SCHULB.	
BASIS	176 100	96 100	80 100	176 100	— —	106 100	70 100	87 100	89 100
JA	44	45	44	44	—	46	41	41	47
NEIN	56	55	56	56	—	54	59	59	53

17. AUFBEWAHRUNGORT DES ENTWICKLUNGSKALENDERS

FALLS NICHT AUFGEHAENGT

	ALLE MUETTER N. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER					MUETTER MIT		MUETTER MIT	
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HCEH. SCHULB.
BASIS	98 100	53 100	45 100	98 100	— —	57 100	41 100	51 100	47 100
IM SCHRAAK, IN DER SCHLELAD	41	45	36	41	—	39	44	55	26
IN DER WICKELKOMMODE	13	15	11	13	—	12	15	12	15
MIT ANDERER FACH- LITTEFALLA AEGELEG	20	19	22	20	—	26	12	14	28
IM KINDERZIMMER	9	8	11	9	—	7	12	6	13
BEI DEN KINDER- PAPIEREN	6	2	11	6	—	9	2	4	9
KEINE GENAUE KENNT- NIS DES	5	2	9	5	—	2	10	6	4
AUFBEWAHRUNGORTES									
SONSTIGE AUFBEWAHRUNGORT	5	9	—	5	—	5	5	4	6

10. ERINNERTE ELEMENTE DER VERBALISIERUNG

FALLS ENTWICKLUNGSKALENDER DURCHGELESEN

	ALLE MÜETTER	MÜETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER		MÜETTER MIT		MÜETTER MIT			
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HCEH. SCHULB.
BASIS	235 100	113 100	122 100	235 100	— —	138 100	97 100	113 100	122 100
KEINE ERINNERUNG	16	14	17	16	—	12	21	19	12
BESCHREIBUNG DER ENTWICKLUNGSSTUFEN	80	76	83	80	—	81	77	74	84
HINWEISE AUF VOR- SCHRITTSCHLICHUNGEN	27	27	27	27	—	30	23	27	27
HINWEISE AUF IMPFEPLÄNE	19	20	13	19	—	23	13	15	23
GYMNASTIK- RATSCHLÄGE	2	4	1	2	—	1	3	4	1
INFORMATIONEN ÜBER ALTERSSPEZIFISCHE REAKTIONEN	4	6	2	4	—	4	5	2	7
INFORMATIONEN ÜBER GEWICHTSENTWICKLUNG	3	3	3	3	—	4	2	2	4
INFORMATIONEN ÜBER WACHSTUMSSTUFEN	2	1	3	2	—	1	3	1	3
INFORMATIONEN ÜBER KINDERKRANKHEITEN	2	4	—	2	—	—	4	4	—
ERNÄHRUNGSHINWEISE	5	6	4	5	—	3	8	8	2
PFLEGEHINWEISE	1	2	—	1	—	1	1	2	—
SONSTIGE NENNUNGEN	1	1	1	1	—	1	1	1	1

15. ERINNERTE EMPFEHLUNGEN

FALLS ENTWICKLUNGSKALENDER DURCHGELESEN

	ALLE MÜETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER					MÜETTER MIT		MÜETTER MIT	
	MÜETTER	6-12 WOCHE	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HÖCH. SCHULB.
BASIS	235 100	113 100	122 100	235 100	— —	139 100	97 100	113 100	122 100
KEINE ERINNERUNG	35	39	32	35	—	33	38	42	30
WAHRNEHMUNG DER VOR- SORGELIESTERLICHUNGEN	43	49	43	49	—	51	44	39	57
WAHRNEHMUNG DER IMPFLAGEN	29	31	27	29	—	31	26	27	31
KONTAKTE DER ENTWICKLUNGSSTUFEN	8	9	7	8	—	9	5	11	5
ARZTKONSULTATION BEI ABWEICHENDER ENTWICKLUNG	3	—	5	3	—	2	3	3	2
SPIEL-, BESCHAETI- GUNGSHATTSCHLÄGE	3	3	2	3	—	2	3	2	3
GYMNASTIK- VORSCHLÄGE	6	4	8	6	—	5	8	7	6
BESUCH DER BERATUNGSSTELLEN	1	—	2	1	—	—	2	1	1
ERNÄHRUNGS- RATSCHLÄGE	3	2	3	3	—	2	3	2	3
ANLEITUNG FÜR KINDERPFLEGE	1	2	1	1	—	1	1	2	1
BEACHTUNG VON KRANKHEITSAUZEICHEN	1	2	—	1	—	1	1	2	—
SCHWIERIGE ERINNERUNGEN	—	—	1	—	—	1	—	—	1

20. INTERPRETATION DES FOTCS

FALLS ENTWICKLUNGSKALENDER DURCHGELESEN

	ALLE MUETTER	MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT	
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER- KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	235 100	113 100	122 100	235 100	— —	138 100	97 100	113 100	122 100
VERANSCHAULICHUNG EINZELNER	66	66	65	66	—	70	60	63	68
ENTWICKLUNGSSTUFEN									
VERGLEICHSMUEGLICH- KEIT M. EIGENEM KIND	11	13	10	11	—	12	11	13	10
PASS-STAB FUER GESUNDEN AUSSEHEN	6	8	3	6	—	8	2	7	4
VERANSCHAULICHUNG DES TEXTES	3	9	7	8	—	7	10	5	11
GYMNASTIK-ANLEITUNG	2	2	2	2	—	1	4	4	1
SONSTIGE INTERPRETATIONEN	2	—	4	2	—	3	1	2	2
KEINE VORSTELLUNG	11	10	13	11	—	8	16	14	9

21. SUBJEKTIV RELEVANTE ELEMENTE DES ENTWICKLUNGSKALENDERS

FALLS ENTWICKLUNGSKALENDER DURCHGELESEN

	ALLE MUETTER	MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT	
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HCEH. SCHULB.
BASIS	235 100	113 100	122 100	235 100	— —	139 100	97 100	113 100	122 100
KEINE RELEVANTEN ELEMENTE	16	13	13	16	—	13	20	15	16
GENERELLE WICHTIGKEIT	24	24	25	24	—	23	26	23	25
INFORMATION UEBER ENTWICKLUNGSTUFEN	28	27	29	28	—	31	24	27	30
KONTAKTMOEGlichkeit DER ENTWICKLUNG	11	12	11	11	—	12	10	12	11
HINWEISE AUF VOR- SCHREIUNTERSUCHUNGEN	11	13	8	11	—	14	6	6	15
HINWEISE AUF IMPFERIMINE	7	8	6	7	—	9	4	6	7
KALENDEREINTEILG.ALS GEDACHTNISSTUETZE	1	—	2	1	—	1	—	2	—
GYMNASTIK- RATSCHLAEGE	2	4	1	2	—	1	4	4	—
SONSTIGE ELEMENTE	3	4	2	3	—	3	2	4	1
KEINE ERINNERUNGEN	7	5	3	7	—	5	9	7	7

22. INTERPRETATION DER FUNKTION DES ENTWICKLUNGSKALENDERS

FALLS ENTWICKLUNGSKALENDER DURCHGELESEN

	ALLE MÜETTER N. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER					MÜETTER MIT		MÜETTER MIT	
	MÜETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HÖCH. SCHULB.
BASIS	235 100	113 100	122 100	235 100	—	138 100	97 100	113 100	122 100
KONTROLLE DER ENTWICKLUNG	42	37	46	42	—	43	39	33	50
ERKENNUNG VON FEHLERENTWICKLUNGEN	16	18	15	16	—	14	20	20	12
ARZTKONSULTATION BEI ERKANNTER FEHLERENTWICKLUNG	5	4	7	5	—	4	6	5	5
MÜETTER-INFORMATION/ -AUFKLÄRUNG	22	26	18	22	—	23	20	21	22
HILFESTELLUNG FÜR MÜETTER	23	24	21	23	—	17	31	27	19
ERINNERUNG AN VOR- SORGEUNTERSUCHUNGEN	13	14	12	13	—	18	6	7	19
ERINNERUNG AN IMPFTERMINE	3	2	3	3	—	4	1	4	2
GELÄCHTNISSTUTZEN FÜR UNTERSUCHUNGEN	2	1	2	2	—	1	2	1	2
SONSTIGE INTERPRETATIONEN	2	1	3	2	—	1	3	3	2
KEINE VORSTELLUNG	4	2	6	4	—	4	3	4	3

22. ABSENDER DES ENTWICKLUNGSKALENDERS

FALLS ENTWICKLUNGSKALENDER DURCHGELESEN

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT		
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	235 100	113 100	122 100	235 100	— —	138 100	97 100	113 100	122 100
KEINE VORSTELLUNG	58	64	53	58	—	55	63	65	52
GESUNDHEITS- BEFORDERER/-IN	20	13	25	20	—	21	18	14	25
STAAT/BEFORDERER	9	9	10	9	—	9	10	5	13
BLUNDESZENTRALE FUER GESUNDHEITLICHE	3	1	4	3	—	2	3	4	2
ALPKLAEFUNG									
AERZTESCHAFT	3	4	2	3	—	3	2	4	1
KRAANKENKASSEN	3	3	4	3	—	4	3	2	5
BABY-NAERLAGSMITTEL- HERSTELLER	7	5	8	7	—	8	5	8	6
VERLAGE	1	2	1	1	—	2	—	2	1
SCHNSTIGE ABSENDER	1	3	—	1	—	2	—	1	2

24. POSITIVE ELEMENTE DES ENTWICKLUNGSKALENDERS

	ALLE MÜETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER		MÜETTER MIT		MÜETTER MIT				
	MÜETTER	6-12 WOCHE	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	MICH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
POSITIVER GESAMTEINDRUCK	15	14	15	13	19	14	16	16	13
ÜBERSICHTLICHE GESTALTUNG	28	27	23	29	24	29	27	24	32
GUTE ENTWICKLUNGS- INFORMATION	21	15	26	17	31	16	27	20	21
PLATZ FÜR NOTIZEN	11	13	9	11	13	9	14	10	13
PRAKTISCHES, GUT ALPHAENGBARES FORMAT	9	7	9	9	4	8	8	7	9
MONATLICHE ENTWICK- LUNGS-DARSTELLUNG	11	13	9	12	7	13	8	13	9
ZUSAMMENSPIEL VON BILD UND TEXT	6	7	4	6	6	7	4	5	6
HINWEISE AUF VOR- SORGEUNTERSUCHUNGEN	7	7	8	6	10	7	8	6	9
HINWEISE AUF IMPFTERMI	5	4	5	4	6	5	5	6	3
NETTE BILDER	18	13	22	19	13	19	16	20	15
INFORMATIVE BILDER	14	17	11	13	16	14	13	13	15
INFORMATIVER TEXT	10	13	8	11	6	11	9	13	8
VERSTÄNDLICHER TEXT	7	7	8	8	4	6	9	7	7
SCHÖNE FARB- GESTALTUNG	6	5	7	6	6	4	8	6	5
KEINE POSITIVEN ELEMENTE	3	5	5	4	9	5	5	2	9
SONSTIGE POSITIVE ELEMENTE	1	—	3	—	4	2	1	—	3

25. NEGATIVE ELEMENTE DES ENTWICKLUNGSKALENDERS

	ALLE MÜETTER		MÜETTER M. KINDERN IP ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MÜETTER MIT		MÜETTER MIT	
			5-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER- KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HCEH. SCHULB.
BASIS	302 130		150 100	152 103	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
KEINE NEGATIVE ELEMENTE	61		67	54	64	48	61	60	70	51
NEGATIVER GESAMTEINDRUCK	5		6	3	4	6	5	4	4	5
UNPRAKTISCHES FORMAT	15		15	16	15	15	15	16	14	16
WENIG PLATZ FÜR NOTIZEN	4		3	5	3	9	6	2	1	7
MANGELHAFT HALTBARKEIT	3		2	5	3	4	2	5	2	5
UNLEBENSICHTLICHE GESTALTUNG	2		1	3	2	3	1	4	1	3
GERINGER INFOR- MATIONSGEHALT	5		5	5	5	6	5	5	4	6
FEHLERDE ERNÄHRUNGSHINWEISE	1		1	2	—	4	1	2	—	3
GEFÄHRDUNG DER VERUNSICHERUNG	5		2	7	4	7	3	7	3	6
ZU STARKE ENTWICKLUNGSTUPEN	4		2	7	3	9	2	7	1	8
MANGELHAFT TERMIN-PRÄZISANZ	2		2	3	3	1	2	3	2	3
SONSTIGE NEGATIVE ELEMENTE	2		2	3	2	3	3	1	1	3

FAELLT IN DEN GESCHENKPAKET ZU WENIG AUF

	ALLE MUETTER M. KINDERN IN ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER					MUETTER MIT		MUETTER MIT	
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HGEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
TRIFFT LEBER- HALPT NICHT ZU	-1-	21	19	22	16	21	20	23	19
	-2-	10	7	11	3	13	5	7	13
	-3-	15	19	16	12	14	16	15	15
	-4-	20	17	21	13	18	21	17	22
	-5-	13	15	15	4	13	13	13	12
TRIFFT VOLL- KOMMEN ZU	-6-	18	20	14	34	16	16	20	16
M	3.50	3.64	3.35	3.36	4.07	3.45	3.58	3.54	3.46
S	1.77	1.76	1.79	1.71	1.95	1.79	1.76	1.84	1.71

26. BEURTEILUNG DES ENTWICKLUNGSKALENDERSIST UEBERSICHTLICH GESTALTET

	ALLE MUEETTER	ALLE MUEETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUEETTER MIT		MUEETTER MIT	
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
TRIFFT UEBER- HALPT NICHT ZU									
-1-	2	1	2	2	1	2	1	2	1
-2-	2	2	2	2	1	1	3	2	2
-3-	3	3	3	3	3	3	3	3	3
-4-	8	9	6	6	15	9	6	10	5
-5-	28	28	28	27	31	28	29	28	29
TRIFFT VOLL- KOMMEN ZU									
-6-	57	56	57	60	45	57	56	55	59
M	5.31	5.30	5.31	5.25	5.14	5.30	5.32	5.25	5.37
S	1.06	1.03	1.08	1.05	1.05	1.07	1.04	1.10	1.01

26. BEURTEILUNG DES ENTWICKLUNGSKALENDERSERLEICHTERT DIE GENAUERE BEOBSACHTUNG DER ENTWICKLUNGSSCHRITTE DES KINDES

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER					MUETTER MIT		MUETTER MIT	
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
TRIFFT LEBER- HALPT NICHT ZU	-1-	2	2	1	6	2	2	1	3
	-2-	1	1	1	1	1	2	1	1
	-3-	4	3	3	4	2	5	3	5
	-4-	13	14	12	16	13	11	12	15
	-5-	23	22	23	21	25	20	22	24
TRIFFT VOLL- KOMMEN ZU	-6-	57	59	59	48	55	59	61	52
M	5.25	5.29	5.21	5.34	4.94	5.27	5.24	5.37	5.13
S	1.09	1.06	1.12	0.97	1.41	1.02	1.18	0.99	1.18

24. BEURTEILUNG DES ENTWICKLUNGSKALENDERSIST KLAR VERSTAENDLICH GESCHRIEBEN

	ALLE MUETTER	MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT	
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NICHT- NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
TRIFFT GEBEF- HAUPT NICHT ZU	-1-	1	1	1	3	1	2	2	1
	-2-	1	2	1	-	1	1	1	1
	-3-	1	-	3	3	-	3	3	-
	-4-	9	12	6	7	15	9	11	7
	-5-	24	26	22	23	25	24	24	24
TRIFFT VOLL- KOMMEN ZU	-6-	63	58	67	66	49	64	60	66
M	5.43	5.35	5.51	5.50	5.17	5.48	5.37	5.34	5.52
S	0.94	0.99	0.89	0.87	1.13	0.89	1.01	1.04	0.83

26. BEURTEILUNG DES ENTWICKLUNGSKALENDERSHILFT FRUEHZEITIG ENTWICKLUNGSABWEICHUNGEN ZU ERKENNEN

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT		
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
TRIFFT LEBER- HAUPT NICHT ZU	-1- 3	2	3	2	6	2	3	1	4
	-2- 2	2	3	2	3	2	3	3	1
	-3- 9	10	8	6	18	9	9	9	9
	-4- 17	19	16	16	21	18	16	14	20
	-5- 22	22	22	26	10	25	19	22	23
TRIFFT VOLL- KOEPFEN ZU	-6- 46	45	47	48	39	44	49	50	42
M	4.93	4.93	4.94	5.06	4.48	4.94	4.93	5.03	4.83
S	1.27	1.24	1.31	1.16	1.54	1.22	1.35	1.22	1.32

26. FEHLTEILUNG DES ENTWICKLUNGSKALENDERSSOLLTE BESSER UNABHAENGIG VOM GESCHENKPAKET UEBERGEHEN WERDEN

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER					MUETTER MIT		MUETTER MIT	
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
TRIFFT UEBER- HALPT NICHT ZU									
-1-	16	13	18	17	12	18	13	14	17
-2-	4	5	4	4	6	6	2	5	4
-3-	14	11	16	15	7	11	16	11	17
-4-	16	16	16	17	12	13	20	22	10
-5-	11	13	9	12	6	13	8	11	11
TRIFFT VOLL- KOMMEN ZU									
-6-	39	42	36	34	55	39	40	36	42
M	4.20	4.39	4.02	4.09	4.62	4.14	4.29	4.21	4.20
S	1.83	1.76	1.88	1.81	1.83	1.90	1.73	1.77	1.89

26. BEURTEILUNG DES ENTWICKLUNGSKALENDERSIST EINE WICHTIGE HILFE

	ALLE MUETTER	ALLE MUETTER M. KINDERN IN ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT		
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.	
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100	
TRIFFT UEBER- HAUPT NICHT ZU	-1-	2	1	2	1	3	2	2	1	2
	-2-	3	3	3	2	7	2	5	2	4
	-3-	6	7	5	6	7	5	8	5	8
	-4-	20	21	18	18	27	19	21	24	15
	-5-	25	26	24	28	15	28	20	22	28
TRIFFT VOLL- KOMMEN ZU	-6-	44	41	46	46	37	44	44	45	42
M	4.96	4.92	4.99	5.06	4.60	5.02	4.87	5.01	4.91	
S	1.19	1.17	1.22	1.10	1.42	1.13	1.28	1.13	1.25	

26. BEIPEILUNG DES ENTWICKLUNGSKALENDERSVERUNSICHERT DIE MUETTER

	ALLE MUETTER	MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT	
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	332 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
TRIFFT LEBEF- HALPT NICHT ZU	-1-	55	56	54	55	54	55	55	54
	-2-	13	17	15	4	14	12	11	15
	-3-	14	12	14	13	16	12	17	11
	-4-	9	8	9	12	8	11	9	10
	-5-	6	5	6	7	5	9	7	6
TRIFFT VOLL- KOPFER ZU	-6-	2	2	2	4	3	1	1	4
M	2.06	1.96	2.16	2.01	2.23	2.05	2.07	2.01	2.11
S	1.41	1.34	1.48	1.35	1.61	1.41	1.42	1.33	1.49

26. BELAETILUNG DES ENTWICKLUNGSKALENDERSWIRKT UNSICHTBAR

	ALLE MUEETTER M. KINDERN IN ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER MUEETTER	6-12 WOCHEN		11-15 MONATEN		NUTZER NICHT-NUTZER		MUEETTER MIT 1 KIND MEHRER. KINDERN		MUEETTER MIT HAUPT- HOEH. SCHULB. SCHULB.	
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100		
TRIFFT UEBER- HAUPT NICHT ZU	-1- 32	30	34	32	31	29	37	36	28		
	-2- 9	9	10	11	4	10	9	11	7		
	-3- 17	16	17	17	16	18	14	14	19		
	-4- 17	17	16	16	21	19	14	16	17		
	-5- 13	15	12	14	9	12	15	12	15		
TRIFFT VOLL- KOMMEN ZU	-6- 11	12	10	10	15	12	9	9	13		
M	3.03	3.14	2.91	2.99	3.17	3.12	2.90	2.82	3.23		
S	1.76	1.78	1.73	1.74	1.82	1.73	1.79	1.73	1.76		

26. BEURTEILUNG DES ENTWICKLUNGSKALENDERSHILFT, SICH AN DIE NOTWENDIGEN IMPFUNGEN ZU ERINNERN

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER					MUETTER MIT		MUETTER MIT	
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
TRIFFT UEBER- HAUPT NICHT ZU	-1-	5	5	3	12	5	5	7	3
	-2-	5	7	4	7	6	2	2	7
	-3-	5	3	5	4	4	6	5	5
	-4-	14	15	14	13	12	17	13	16
	-5-	23	27	25	15	24	22	24	21
TRIFFT VOLL- KOMMEN ZU	-6-	47	43	48	45	48	46	48	47
M	4.89	4.84	4.95	5.00	4.51	4.88	4.90	4.93	4.86
S	1.42	1.42	1.43	1.29	1.80	1.47	1.37	1.44	1.41

26. BEURTEILUNG DES ENTWICKLUNGSKALENDERSFUEHRT DAZU, SICH GENAUER UEBER DIE ENTWICKLUNG VON KINDERN ZU INFORMIEREN

	ALLE MUETTER	MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT	
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH- SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
TRIFFT LEBER- HAUPT NICHT ZU	-1- 3	2	4	3	4	2	4	2	4
	-2- 2	1	2	2	-	2	2	1	2
	-3- 6	6	5	5	7	3	9	4	7
	-4- 14	15	13	11	24	13	16	14	14
	-5- 25	25	25	28	16	28	22	24	27
TRIFFT VOLL- KOMMEN ZU	-6- 53	51	49	51	45	52	48	55	45
M	5.08	5.12	5.04	5.14	4.88	5.18	4.94	5.21	4.95
S	1.22	1.15	1.29	1.19	1.32	1.13	1.32	1.11	1.31

26. BEURTEILUNG DES ENTWICKLUNGSKALENDERSLCEST ANGSTGEFUEHLE AUS

	ALLE MUETTER	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT	
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
TRIFFT LEBER- HAUPT NICHT ZU	-1- 42	63	61	64	55	63	61	61	63
	-2- 11	11	11	13	4	13	9	9	13
	-3- 14	16	13	11	25	13	16	18	10
	-4- 6	5	6	5	7	5	7	7	5
	-5- 4	2	6	5	1	3	5	2	6
TRIFFT VOLL- KOMMEN ZU	-6- 2	2	3	2	3	3	2	2	3
M	1.85	1.77	1.92	1.80	2.02	1.82	1.89	1.84	1.85
S	1.30	1.21	1.39	1.29	1.34	1.30	1.31	1.24	1.37

26. BEURTEILUNG DES ENTWICKLUNGSKALENDERSSIEHT EILLIG AUS

	ALLE MUETTER N. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER MUETTER	6-12 WOCHE		11-15 MONATEN		NUTZER		NICHT-NUTZER		MUETTER MIT 1 KIND		MUETTER MIT MEHRER. KINDERN		MUETTER MIT HAUPT-SCHULB.		HOEH. SCHULB.	
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100								
TRIFFT UEBER- HALPT NICHT ZU	-1- 35	36	35	39	24	34	37	37	34								
	-2- 10	9	11	11	6	9	11	7	13								
	-3- 19	17	20	18	21	20	16	19	18								
	-4- 19	21	16	18	21	20	18	18	20								
	-5- 9	9	9	8	13	10	8	12	6								
TRIFFT VOLL- KOMMEN ZU	-6- 7	7	7	6	12	6	9	7	8								
M	2.78	2.80	2.76	2.63	3.31	2.78	2.77	2.81	2.75								
S	1.64	1.66	1.63	1.60	1.69	1.60	1.70	1.67	1.62								

26. BEURTEILUNG DES ENTWICKLUNGSKALENDERSIST ANSCHAULICH

	ALLE MUETTER	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT		
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.	
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100	
TRIFFT UEBER- HAUPT NICHT ZU	-1-	2	1	3	2	3	2	2	2	2
	-2-	1	1	1	1	-	1	1	1	1
	-3-	4	3	4	3	7	4	3	3	4
	-4-	18	21	15	16	27	14	23	23	13
	-5-	32	34	30	33	30	34	30	34	30
TRIFFT VOLL- KOMMEN ZU	-6-	42	39	45	45	30	43	41	36	48
M	5.05	5.04	5.07	5.14	4.75	5.08	5.02	4.96	5.15	
S	1.08	0.98	1.17	1.04	1.15	1.10	1.05	1.05	1.10	

26. EELRTEILUNG DES ENTWICKLUNGSKALENDERSMACHT EINEN VERTRAUENERMECKENDEN EINDRUCK

	ALLE MUETTER	MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT	
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
TRIFFT LEBER- HAUPT NICHT ZU	-1-	4	5	3	7	5	3	5	3
	-2-	3	4	3	4	1	5	3	3
	-3-	8	8	6	15	9	8	7	9
	-4-	25	25	26	25	23	29	23	28
	-5-	25	23	28	13	24	26	26	23
TRIFFT VOLL- KOMMEN ZU	-6-	33	34	34	30	36	28	35	31
M	4.65	4.62	4.69	4.75	4.28	4.73	4.54	4.69	4.61
S	1.31	1.37	1.25	1.23	1.54	1.32	1.30	1.35	1.28

26. BELFTEILUNG DES ENTWICKLUNGSKALENDERSMACHT EINEN REKLAMEHAFTEN EINDRUCK

	ALLE MUETTER	ALLE MUETTER M. KINDERN IN ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT	
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 130	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
TRIFFT LEBER- HALPT NICHT ZU	-1- 41	39	42	39	48	40	42	41	41
	-2- 14	18	11	17	3	14	14	15	13
	-3- 17	15	18	16	18	20	13	18	15
	-4- 9	7	11	9	12	9	10	11	7
	-5- 10	11	9	10	10	11	8	7	13
TRIFFT VOLL- KOMMEN ZU	-6- 9	9	8	9	7	6	13	7	10
M	2.59	2.60	2.58	2.60	2.56	2.55	2.65	2.50	2.68
S	1.70	1.71	1.69	1.69	1.74	1.61	1.81	1.62	1.78

26. EELRTEILUNG DES ENTWICKLUNGSKALENDERSGIBT PRAKTISCHE ANREGUNGEN

	ALLE MUETTER	MUETTER N. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT		
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.	
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100	
TRIFFT UEBER- HALPT NICHT ZU	-1-	4	2	6	4	4	3	5	3	5
	-2-	3	3	4	3	6	2	5	-	7
	-3-	5	5	5	5	4	3	8	5	5
	-4-	24	25	23	23	27	25	23	22	27
	-5-	25	28	22	26	21	26	24	28	23
TRIFFT VOLL- KOMMEN ZU	-6-	38	37	38	39	34	41	34	43	33
M	4.78	4.87	4.69	4.82	4.62	4.91	4.59	5.01	4.54	
S	1.31	1.16	1.43	1.28	1.41	1.21	1.41	1.12	1.44	

26. BEURTEILUNG DES ENTWICKLUNGSKALENDERSHILFT, DASS MAN DIE ZEITPUNKTE DER VORSORGEUNTERSUCHUNGEN NICHT VERGISST

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER					MUETTER MIT		MUETTER MIT		
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HCEH. SCHULB.	
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100	
TRIFFT LEBES- HAUPT NICHT ZU	-1-	4	2	5	2	9	3	4	4	3
	-2-	1	1	1	1	1	2	1	1	
	-3-	6	7	6	5	10	7	5	8	
	-4-	10	12	9	9	15	10	10	8	13
	-5-	22	23	20	24	12	22	20	22	21
TRIFFT VOLL- KOMMEN ZU	-6-	57	55	53	59	49	56	58	60	53
M	5.16	5.20	5.13	5.29	4.72	5.16	5.17	5.25	5.07	
S	1.25	1.13	1.37	1.10	1.63	1.23	1.28	1.22	1.28	

27. INTERESSE AM VERBLEIB DES ENTWICKLUNGSKALENDERS

	ALLE MÜETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER					MÜETTER MIT		MÜETTER MIT	
	MÜETTER	6-12 WOCHE	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	MICH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
BIN INTERESSIERT	62	64	60	59	72	63	60	63	61
BIN NICHT INTERESSIERT	38	36	40	41	28	37	40	38	39

28. GRUENDE FUER DAS DESINTERESSE AN ENTWICKLUNGSKALENDER

FALLS DESINTERESSE AN VERBLEIB

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT		
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HCH. SCHULB.
BASIS	115 100	54 100	61 100	56 100	19 100	64 100	51 100	57 100	58 100
NOCH IM FALSCHE	56	67	46	61	26	64	45	53	59
BESITZ VON BESSEREM INFORMATIONSMATERIAL	13	13	13	13	16	13	14	14	12
ALS REICHENDER INFORMATIONSSITAND	13	13	13	10	26	8	20	11	16
PRAEFERENZ AERZT- LICHER BERATUNG	8	4	11	9	—	6	10	4	12
KURZE GLEITIG- KEITSLAUF	8	—	15	6	16	6	10	11	5
GENERELLE ABLEHNUNG	5	2	9	4	11	6	4	5	5
VERWIRRENDE BEGRIFFSCHLEIFENFLUT	3	2	3	3	—	2	4	2	3
SONSTIGE GRUENDE	3	2	3	2	11	—	8	7	—

29. ERWUNTSCHTE ZUSATZINFORMATIONEN ÜBER DIE ENTWICKLUNG DES KINDES

	ALLE MÜETTER	MÜETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MÜETTER MIT		MÜETTER MIT	
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER- KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HCEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	129 100	152 100	150 100
KEIN BEDARF AN ZUSATZINFORMATIONEN	61	67	55	60	66	64	57	68	53
INFORMATION ÜBER KINDERKRANKHEITEN	8	5	11	9	6	5	12	5	11
ERNAHRUNGS- INFORMATION	3	10	3	9	10	9	9	9	9
EXAKTE IMPFTERMINE	4	2	7	4	6	3	5	5	4
EXAKTE TERMINE F.VJR SERGELNTERSLICHUNGEN	2	1	3	2	3	2	2	3	1
INFORMATIONEN ÜBER DEN 19. MONAT HINAUS	6	5	8	7	3	7	5	6	7
ANLEITUNGEN ZUM BABY-SCRAI	2	1	3	2	—	2	1	2	1
BESTLECKUNG DER HALSAPOTHEKE	1	1	1	1	1	1	2		2
INFORMATION ÜBER GEWICHTSENTWICKLUNG	1	1	1	1	1	2	1	1	1
GENERELLES INFOR- MATIONSERGEBNIS	5	5	5	6	4	7	2	3	7
LITERATUR-/ZEIT- SCHRIFTELISTE	2	5	—	2	4	2	3	1	3
SCHEINWUNSCHE	6	9	3	1	7	9	13	9	2

30. ALTER DES JUENGSTEN KINDES

	ALLE MUETTER	MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT	
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HCEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
1-2 MONATE	33	76	—	37	39	37	39	41	34
3 MONATE	13	24	—	12	16	13	13	14	11
11 MONATE	11	—	21	12	6	13	7	10	11
12 MONATE	7	—	14	6	10	5	9	7	7
13 MONATE	10	—	19	10	7	11	7	9	11
14 MONATE	14	—	27	15	7	13	14	11	16
15 MONATE	9	—	17	7	13	7	10	7	10

31. DURCHFUEHRTE VORSORGEUNTERSUCHUNGEN

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT		
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
IN DER 4.-6.LEBENS- WOCHE	93	54	91	54	87	92	94	93	92
(3. VORSORGE- UNTERSUCHUNG)									
3.-4. MONAT (4. VOR- SORGEUNTERSUCHUNG)	51	13	89	53	46	52	50	45	57
6.-7. MONAT (5. VOR- SORGEUNTERSUCHUNG)	46	—	90	49	36	47	45	42	49
10.-12. MONAT (6. VOR- SORGEUNTERSUCHUNG)	39	—	73	42	31	40	38	33	46
BISHER ZU KEINER DIESER VORSORGEUNTER- SUCHUNGEN GEGANGEN	4	5	3	3	7	3	4	5	3

32. DURCHFÜHRTE IMPFUNGEN

	ALLE MÜETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER					MÜETTER MIT		MÜETTER MIT	
	MÜETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
NOCH KEINE	34	65	3	35	30	33	36	39	29
1. DIPHTERIE- WUNDSTARCKKRAMPF- SCHUTZIMPFLUNG	53	13	92	54	49	52	54	51	55
2. DIPHTERIE- WUNDSTARCKKRAMPF- SCHUTZIMPFLUNG	37	—	74	40	28	39	35	32	43
3. DIPHTERIE- WUNDSTARCKKRAMPF- SCHUTZIMPFLUNG	15	—	30	14	16	16	14	12	18
1. KINDERLÄHMUNGS- SCHLÜCKIMPFLUNG	39	—	75	40	30	42	33	30	46
2. KINDERLÄHMUNGS- SCHLÜCKIMPFLUNG	28	—	57	32	16	31	25	23	34
3. KINDERLÄHMUNGS- SCHLÜCKIMPFLUNG	7	—	13	7	4	6	7	3	10
IMPFLUNG GEGEN MASERN	5	—	11	6	4	5	6	4	7
IMPFLUNG GEGEN MUMPS	5	—	9	4	6	4	5	3	6
IMPFLUNG GEGEN KELCHBLÄSTER	5	—	10	6	3	5	5	3	7
TUBERKULOSE	14	15	13	14	13	18	9	13	15
B.C.G.	5	7	4	3	12	3	9	2	9
TETANUS	2	—	4	2	1	2	2	3	1

32. DURCHGEFLEHRTE IMPFUNGEN

	ALLE MÜETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MÜETTER MIT		MÜETTER MIT		
	MÜETTER	6-12 WOCHE	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	MGH. SCHULB.
DREIFACHIMPfung	1	-	1	1	-	1	1	-	1
RACHITIS	1	1	-	-	1	1	1	1	-
PECKEN	-	-	1	-	-	1	-	-	1
KEINE ERINNERUNG	2	3	-	2	-	2	2	1	2

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT		
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
JA	47	45	48	45	54	51	41	40	53
NEIN	53	55	52	55	46	49	59	60	47



34. ZUSÄTZLICHE UNTERLAGEN ZUR ERINNERUNG AN TERMINE FÜR IMPFUNGEN UND VORSORGEUNTERSUCHUNGEN

FALLS BESITZ ZUSÄTZLICHER UNTERLAGEN

	ALLE MÜETTER	MÜETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MÜETTER MIT		MÜETTER MIT	
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HEH. SCHULB.
BASIS	141 100	68 100	73 100	105 100	36 100	88 100	53 100	61 100	80 100
GELBES VERSORGE- BLATT/-HEFT	45	43	47	48	36	40	53	52	39
VERSORGEGESCHENKE	7	7	7	9	3	7	8	5	9
IMPFFELCHEN-PASS	9	7	10	10	6	7	11	5	11
IMPFKALENDER	5	3	7	6	3	5	6	2	8
ERINNERUNG DURCH INSTITUTIONEN	16	18	14	12	25	16	15	15	16
KALENDER	26	28	25	26	28	26	26	31	23
FACHLITERATUR	18	18	18	22	6	23	9	18	18
SCHREIBLICHE UNTERLAGEN	3	-	5	-	11	1	6	3	3

35. BESITZ VON GEEIGNETEREN UNTERLAGEN ZUR BEOBSACHTUNG DER ENTWICKLUNG DES KINDES

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT		
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NICHT- NUTZER	NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	NEB- SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
JA	33	35	31	31	39	37	27	26	39
NEIN	67	65	69	69	61	63	73	74	61

36. BESSERE UNTERLAGEN ZUR BEOBSACHTUNG DER ENTWICKLUNG DES KINDES

FALLS BESITZ GEEIGNETERER UNTERLAGEN

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER					MUETTER MIT		MUETTER MIT	
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	MICH. SCHULB.
BASIS	99 100	52 100	47 100	73 100	26 100	65 100	34 100	40 100	59 100
FACHELECHER	37	46	23	36	42	43	26	30	42
FACHZEITSCHRIFTEN	11	10	13	15	—	9	15	8	14
MATERIAL VON AERZTEN	5	8	2	4	8	8	—	8	3
MATERIAL VON SOZIA- LEN INSTITUTIONEN	3	4	2	—	12	3	3	—	5
FACHLITERATUR DER INDUSTRIE	28	35	21	30	23	28	29	40	20
KOMMUNIKATION MIT KINDERN	16	10	23	16	15	12	24	20	14
ERFAHRUNGEN VON 1. KIND	2	—	4	3	—	—	6	—	3
SENSTIGE UNTERLAGEN	11	12	11	12	8	12	9	8	14

37. BESITZ VON FACHBUECHERN UEBER BAEPFLEGE BZW. KINDER-ENTWICKLUNG

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT		
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
JA	69	71	66	72	55	73	63	60	77
NEIN	31	29	34	28	45	27	38	40	23

38. ANZAHL DER FACHBUECHER

FALLS EES112 VON FACHBUECHERN

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT		
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	207 100	106 100	101 100	170 100	37 100	127 100	80 100	91 100	116 100
1 BUCH	37	41	34	40	24	39	35	52	26
2 - 3 BUECHER	38	34	43	39	32	37	40	33	42
4 - 5 BUECHER	15	16	15	15	19	17	13	12	18
6 -10 BUECHER	6	7	6	5	14	6	6	2	9
MEHR ALS 10 BUECHER	3	3	3	1	11	1	6	1	4

39. REGELMAESSIG GELESENE ZEITSCHRIFTEN BZW. ILLUSTRIERTE

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER					MUETTER MIT		MUETTER MIT	
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HCEH. SCHULB.
BASIS	332 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
LESE NICHT REGELMAESSIG	28	31	26	27	34	28	30	30	27
ELTERN	53	53	53	54	49	55	52	54	53
STERN	12	12	11	10	18	13	10	7	17
DER SPIEGEL	5	4	5	3	10	5	4	1	8
BLAUER ZEITSCHRIFTEN	11	9	13	12	6	10	11	11	10
KINDERZEITSCHRIFTEN	9	7	11	10	6	11	6	8	10
UNSER KIND	5	6	4	3	10	6	3	5	5
YELLOW PRESS	3	1	5	4	—	3	2	3	3
TAGESZEITUNG	4	3	5	3	4	3	4	2	5
DIE WELT	—	—	—	—	—	—	—	—	—
DIE ZEIT	1	1	1	1	1	—	2	—	2
GEC	1	1	1	—	1	—	2	1	1
NEUE REVUE	2	4	1	2	3	2	2	4	1
EINRICHTUNGS- ZEITSCHRIFTEN	1	3	—	1	3	1	2	—	3
QUICK	1	3	—	2	—	1	2	2	1
BLATE	1	1	1	1	1	1	2	1	1

39. REGELMAESSIG GELESENE ZEITSCHRIFTEN BZW. ILLUSTRIERTE

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT		
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
PSYCHOLOGISCHE FACHZEITSCHRIFTEN	1	-	1	1	-	1	1	-	1

4C. ANZAHL DER KINDER

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT		
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NICHT- NUTZER	NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
1 KIND	53	57	59	59	54	100	—	53	63
2 KINDER	32	36	28	32	31	—	76	36	29
3 KINDER	9	6	10	8	9	—	19	9	7
4 KINDER	1	1	2	1	1	—	3	1	2
MEHR ALS 4 KINDER	1	1	1	—	4	—	2	2	—

41. ALTER DER TESTPERSON

	ALLE MUEETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUEETTER MIT		MUEETTER MIT		
	MUEETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
UNTER 20 JAERE	7	11	3	7	6	9	3	10	3
21 - 30 JAERE	76	76	76	75	79	78	73	74	79
31 - 40 JAERE	17	13	21	18	13	13	23	16	18
UEBER 40 JAERE	—	1	—	—	1	—	1	1	—

42. FALSCHHEITSGROSSE

	ALLE MUEtter	MUEtter M. KINDERN IP ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUEtter MIT		MUEtter MIT	
		6-12 WUCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HCEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
2 PERSOENEN	4	3	5	4	3	6	—	3	4
3 PERSOENEN	51	50	51	51	49	86	2	47	55
4 PERSOENEN	33	37	29	33	33	4	72	37	29
MEHR ALS 4 PERSONEN	13	11	15	12	15	3	26	13	13

43. BERUFSTÄTIGKEIT

	ALLE MUETTER	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT	
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
VOLL BERUFSTAETIG	11	12	11	12	9	16	5	11	12
TEILWEISE BERUFSTAETIG	12	7	17	11	16	13	12	11	14
NICHT BERUFSTAETIG	76	81	72	77	75	72	83	79	74

44. EERLF EER TESTPERSON

FALLS TESTPERSON BERUFSTAETIG

	ALLE MUEETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUEETTER MIT		MUEETTER MIT		
	MUEETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	71 100	29 100	42 100	54 100	17 100	49 100	22 100	32 100	39 100
FREIE EERLFE, SELBSTAENDIGE	11	10	12	11	12	6	23	9	13
BEAEMTE	8	10	7	7	12	12	—		15
ANGESTELLTE	55	52	57	61	35	69	23	47	62
AREEITER	13	7	17	11	18	6	27	25	3
SCHUELER, STUDENT, ALSZUBILDENDER	1	3	—	—	6	2	—	3	—
SCHASTIGE	10	14	7	9	12	4	23	13	8

45. LERLF DES MANNES

	ALLE MUETTER	MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT	
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	132 100	150 100
FREIE BERUFE, SELBSTAENDIGE	9	9	9	8	10	7	10	3	15
BEAMTE	11	7	14	11	9	11	10	7	14
ANGESTELLTE	47	51	43	48	45	48	46	40	54
ARBEITER	26	26	26	26	25	24	28	43	9
RENTNER/PENSIONAER	—	1	—	—	—	1	—	1	—
SCHUELER, STUDENT, LEHRLING	2	2	3	2	3	2	2	1	3
SONSTIGE	3	4	3	2	7	4	2	5	2
KEIN MANN VERHANDEN	2	—	4	3	—	3	1	1	3

46. FALSCHALTS-KETTE-EINKOMMEN

	ALLE MUEITTER	MUEITTER M. KINDERN IP ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUEITTER MIT		MUEITTER MIT	
		6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH- SCHULB.
BASIS	392 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
UNTER DM 500	1	2	1	1	1	2	1	1	1
DM 501 - DM 1.000	4	3	5	3	4	5	2	4	3
DM 1.001 - DM 1.500	11	11	11	9	18	10	13	16	6
DM 1.501 - DM 2.000	21	24	19	22	18	19	23	23	19
DM 2.001 - DM 2.500	20	20	19	20	18	21	18	27	12
DM 2.501 - DM 3.000	12	10	13	11	12	13	10	8	15
UEBER DM 3.000	12	9	14	12	12	13	11	4	20
KEINE ANGABE	20	21	19	21	16	18	22	16	23

47. SCHULBILDUNG

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER		MUETTER MIT		MUETTER MIT				
	MUETTER	6-12 WOCHEN MONATEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HGEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
VOLKS-, HALFTSCHULE OHNE LEHRE	14	15	13	12	19	9	21	28	—
VOLKS-, HALFTSCHULE MIT LEHRE	36	39	34	36	39	37	35	72	—
MITTEL-, FACHS- FACHSCHULE	35	33	37	36	30	37	31	—	70
ABITUR, FACHHOCH- SCHULREIFE	9	7	11	10	6	11	5	—	18
HOCHECHULE, FACHHOCHSCHULE	6	6	6	6	6	5	7	—	12

40. ORTSZUGESSE

	ALLE MUETTER M. KINDERN IM ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER					MUETTER MIT		MUETTER MIT	
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HOEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
BIS 50.000 EINWOHNER	18	17	18	17	18	15	21	17	18
BIS 100.000 EINWOHNER	16	16	16	16	15	16	16	18	14
BIS 500.000 EINWOHNER	28	31	25	29	24	32	23	30	26
UEBER 500.000 EINWOHNER	33	37	41	37	43	37	41	36	42

49. NIELSENGEBIET

	ALLE MUETTER M. KINDERN IP ALTER VON ENTWICKLUNGSKALENDER				MUETTER MIT		MUETTER MIT		
	MUETTER	6-12 WOCHEN	11-15 MONATEN	NUTZER	NICHT- NUTZER	1 KIND	MEHRER. KINDERN	HAUPT- SCHULB.	HCEH. SCHULB.
BASIS	302 100	150 100	152 100	235 100	67 100	174 100	128 100	152 100	150 100
NIELSEN I	21	17	24	19	27	19	23	21	20
NIELSEN II	22	25	19	23	19	21	23	27	17
NIELSEN IIIA	22	25	19	21	24	21	23	15	29
NIELSEN IIIB	16	13	19	16	15	16	16	21	11
NIELSEN IV	15	15	14	16	10	20	9	13	17
NIELSEN V	5	5	5	5	4	3	6	3	6

- ANHANG: 1. Fragebogen der Klinikbefragung
2. Fragebogen der Mütterbefragung

Ich bin Mitarbeiter des Alpha-Instituts in Mainz. Wir führen regelmäßig Befragungen in der Bevölkerung durch und bitten auch Sie um die Beantwortung einiger Fragen. Selbstverständlich werden Ihre Antworten nur anonym ausgewertet; niemand erfährt Ihren Namen.

Das Thema unserer heutigen Befragung ist Ihre Meinung über die Bambino-Geschenkpakete, die in Ihrer Klinik verteilt werden.

Leitfaden für Studie 79 417

Sp. 1 - 3

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
1.	Sind Sie normalerweise für die Verteilung der Bambino-Geschenkpakete verantwortlich?	Ja ----- Nein -----	11) 1 2	3. 2.
2.	Welche Funktion haben Sie im Zusammenhang mit der Verteilung der Bambino-Geschenkpakete? Bitte schildern Sie mir das einmal ganz genau. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content;"> Falls die Befragte nichts mit der Verteilung der Bambino-Geschenkpakete zu tun hat, müssen Sie die entsprechende Schwester oder deren Vertretung ermitteln und befragen! </div>	_____ _____ _____ _____	12)	3.
3.	Wie ist Ihre genaue Stellenbezeichnung hier in der Klinik?	Oberschwester ----- Stationsschwester ----- Krankenschwester ----- Lernschwester ----- Pflegerin ----- andere Stellenbezeichnung, welche: _____ _____	13) 1 2 3 4 5	4.
4.	Wie lange haben Sie schon mit der Verteilung der Bambino-Geschenkpakete zu tun?	seit weniger als 3 Monaten ----- seit 3 - 6 Monaten ----- seit 7 - 12 Monaten ----- seit 1 - 2 Jahren ----- seit 2 - 4 Jahren ----- seit mehr als 4 Jahren -----	14) 1 2 3 4 5 6	5.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
5.	Wieviel Bambino-Geschenkpakete werden hier in der Klinik im Durchschnitt monatlich verteilt?	weniger als 5 Pakete ----- 5 - 10 Pakete ----- 11 - 15 Pakete ----- 16 - 20 Pakete ----- 21 - 30 Pakete ----- 31 - 40 Pakete ----- 41 - 50 Pakete ----- mehr als 50 Pakete -----	15) 1 2 3 4 5 6 7 8	6.
6.	Kommt es vor, daß Mütter, die hier entbinden, aus irgendwelchen Gründen <u>kein</u> Geschenkpaket erhalten?	Ja ----- Nein -----	16) 1 2	7. 9.
7.	Aus welchen Gründen erhalten diese Mütter kein Geschenkpaket? Bitte nennen Sie mir alle Gründe, die vorkommen. ----- ----- ----- ----- ----- -----		17) ----- 18)	8.
8.	Bitte schätzen Sie einmal, wieviel Mütter innerhalb eines Monats <u>kein</u> Geschenkpaket erhalten,	1 - 4 Mütter erhalten kein Geschenkpaket 5 - 10 Mütter erhalten kein Geschenkpaket 11 - 15 Mütter erhalten kein Geschenkpaket 16 - 20 Mütter erhalten kein Geschenkpaket 21 - 30 Mütter erhalten kein Geschenkpaket mehr als 30 Mütter erhalten kein Geschenkpaket	19) 1 2 3 4 5 6	9.
9.	Wie bewerten Sie persönlich die Zusammenarbeit mit dem Geschenkpackungsdienst Ullrich, der diese Bambino-Pakete zusammenstellt? Empfinden Sie die Zusammenarbeit als sehr gut, als gut, als weniger gut oder als schlecht?	sehr gut ----- gut ----- weniger gut ----- schlecht -----	20) 1 2 3 4	10.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
14.	<p>Wie häufig verteilen Sie denn die Geschenkpakete? Bitte sagen Sie mir anhand dieser Liste hier, wie das meistens hier in der Klinik gehandhabt wird.</p> <p style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">VORLAGEBLATT A ÜBERGEBEN</p>	<p>jeden Tag -----</p> <p>regelmäßig einmal in der Woche ----</p> <p>regelmäßig mehrmals in der Woche --</p> <p>unregelmäßig, je nach Geburtzahl</p> <p>andere Regelung, welche:</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>27)</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p>	<p>15.</p>
15.	<p>Auf dieser Liste hier haben wir einmal Zeitpunkte für die Übergabe festgehalten.</p> <p style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">VORLAGEBLATT B ÜBERGEBEN</p> <p>Bitte sagen Sie mir einmal, ob die Mütter das Geschenkpaket zu diesen Zeitpunkten immer, häufig, gelegentlich oder nie erhalten.</p> <p>- direkt nach der Einlieferung in die Klinik, also vor der Entbindung</p> <p>- kurz nach der Entbindung</p> <p>- einige Tage vor der Entlassung</p> <p>- am Tage der Entlassung</p>	<p>immer häufig gelegentlich nie</p> <p>1 2 3 4</p> <p>1 2 3 4</p> <p>1 2 3 4</p> <p>1 2 3 4</p>	<p>28)</p> <p>29)</p> <p>30)</p> <p>31)</p>	<p>16.</p>
16.	<p>Welchen Zeitpunkt für die Übergabe des Paketes würden Sie für optimal halten, wenn Sie einmal nur an die Mütter denken, die sich damit beschäftigen sollen und nicht an die organisatorischen Probleme, die damit zusammenhängen?</p> <p style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">VORLAGEBLATT B ÜBERGEBEN</p> <p style="border: 1px solid black; padding: 5px; display: inline-block;">NUR EINE NENNUNG ZULASSEN</p>	<p>direkt nach der Einlieferung in die Klinik, also vor der Entbindung</p> <p>kurz nach der Entbindung</p> <p>einige Tage vor der Entlassung</p> <p>am Tage der Entlassung</p>	<p>32)</p> <p>1</p> <p>2</p> <p>3</p> <p>4</p>	<p>17.</p>
17.	<p>Und aus welchen Gründen halten Sie diesen Zeitpunkt für optimal?</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>		<p>33)</p> <p>34)</p>	<p>18.</p>

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage																																																
22.	<p>Was tun die Mütter im allgemeinen mit dem Paket? Ich lese Ihnen jetzt einige Möglichkeiten vor und Sie sagen mir bitte anhand dieser Liste, wie oft Sie diese Verhaltensweisen hier in der Klinik feststellen.</p> <p style="text-align: center; border: 1px solid black; padding: 2px;">VORLAGEBLATT C ÜBERGEBEN</p> <p style="border: 1px solid black; padding: 2px;">VORLESEN</p> <ul style="list-style-type: none"> - das Geschenkpaket wird von den Müttern noch in der Klinik geöffnet - die Mütter schauen sich den Inhalt nur ganz oberflächlich an - die Mütter beschäftigen sich ganz ausführlich mit dem Inhalt - die Mütter benutzen einige Proben noch hier in der Klinik - die Mütter werfen die meisten Prospekte und anderes Schriftmaterial noch hier in der Klinik weg - das Paket wird mit dem gesamten Inhalt mit nach Hause genommen - die Mütter verschenken das ganze Paket an eine Mitpatientin 	<table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 15%;">sehr oft</th> <th style="width: 15%;">oft</th> <th style="width: 15%;">selten</th> <th style="width: 15%;">nie</th> <th style="width: 15%;">weiß ich nicht</th> <th style="width: 10%;"></th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="border-top: 1px dashed black;">42)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="border-top: 1px dashed black;">43)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="border-top: 1px dashed black;">44)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="border-top: 1px dashed black;">45)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="border-top: 1px dashed black;">46)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="border-top: 1px dashed black;">47)</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">1</td> <td style="text-align: center;">2</td> <td style="text-align: center;">3</td> <td style="text-align: center;">4</td> <td style="text-align: center;">5</td> <td style="border-top: 1px dashed black;">48)</td> </tr> </tbody> </table>	sehr oft	oft	selten	nie	weiß ich nicht		1	2	3	4	5	42)	1	2	3	4	5	43)	1	2	3	4	5	44)	1	2	3	4	5	45)	1	2	3	4	5	46)	1	2	3	4	5	47)	1	2	3	4	5	48)		23.
sehr oft	oft	selten	nie	weiß ich nicht																																																
1	2	3	4	5	42)																																															
1	2	3	4	5	43)																																															
1	2	3	4	5	44)																																															
1	2	3	4	5	45)																																															
1	2	3	4	5	46)																																															
1	2	3	4	5	47)																																															
1	2	3	4	5	48)																																															
23.	<p>Und was wird sonst noch mit dem Paket gemacht?</p> <hr/>		49)	24.																																																
24.	<p>In dem Geschenkpaket ist meistens ein Faltblatt der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung enthalten. Es handelt sich um einen Entwicklungskalender für Kinder bis zum 18. Monat, in dem besonders auf die kindliche Entwicklung hingewiesen wird.</p> <p>Kennen Sie persönlich diesen Entwicklungskalender?</p>	<p>Ja -----</p> <p>Nein -----</p>	50)	25.																																																

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
31.	<p>Was halten Sie denn davon, daß der Entwicklungskalender dem Geschenkpaket beiliegt?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> AUSFÜHRLICH EXPLORIEREN </div> <hr/>		59) ----- 60)	 32.
32.	<p>Was würden Sie davon halten, daß man den Entwicklungskalender den Müttern einzeln übergibt?</p> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> AUSFÜHRLICH EXPLORIEREN UND BEGRÜNDEN LASSEN! </div> <hr/>		61) ----- 62)	 33.
33.	<p>Welche Möglichkeiten könnte es nach Ihren Erfahrungen geben, damit sich die Mütter noch mehr mit dem Entwicklungskalender beschäftigen?</p> <hr/>		63) ----- 64)	 34.
34.	<p>Haben Sie diesen Entwicklungskalender auch schon in Fremdsprachen hier in der Klinik gehabt?</p>	Ja ----- Nein -----	65) 1 -----> 2 ----->	35. 39.
35.	<p>Haben Sie den Entwicklungskalender zur Zeit in Fremdsprachen hier in der Klinik vorliegen?</p>	Ja ----- Nein -----	66) 1 ----- 2 -----	 36.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
41.	Wieviel planmäßige Betten hat die Geburtsabteilung insgesamt?	unter 5 Betten ----- 6 - 10 Betten ----- 11 - 15 Betten ----- 16 - 20 Betten ----- 21 - 30 Betten ----- mehr als 30 Betten -----	73) 1 2 3 4 5 6	42.
42.	Bitte sagen Sie mir, wie alt Sie sind.	unter 20 Jahre ----- 21 - 30 Jahre ----- 31 - 40 Jahre ----- 41 - 50 Jahre ----- über 50 Jahre -----	74) 1 2 3 4 5	43.
43.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">INTERVIEWER FESTSTELLUNG:</div> Ortsgröße	unter 50.000 Einwohner über 50.000 bis 100.000 Einwohner über 100.000 bis 500.000 Einwohner über 500.000 Einwohner	75) 1 2 3 4	44.
44.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">INTERVIEWER FESTSTELLUNG:</div> Bundesland	Schleswig-Holstein ----- Hamburg ----- Bremen ----- Niedersachsen ----- Nordrhein-Westfalen ----- Hessen ----- Rheinland-Pfalz ----- Saarland ----- Baden-Württemberg ----- Bayern -----	76) 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	ENDE
Dauer des Interviews: _____ Minuten _____ ORT UND DATUM		FÜR DIE KORREKTE DURCHFÜHRUNG: _____ UNTERSCHRIFT DES INTERVIEWERS		

VORLAGEBLATT A

jeden Tag

regelmäßig einmal in der Woche

regelmäßig mehrmals in der Woche

unregelmäßig, je nach Geburtenzahl

andere Regelung, welche:

VORLAGEBLATT B

direkt nach der Einlieferung in die
Klinik, also vor der Entbindung

kurz nach der Entbindung

einige Tage vor der Entlassung

am Tage der Entlassung

VORLAGEBLATT C

sehr oft

oft

selten

nie

Vorbefragung Studie 79 417

Mein Name ist Ich komme vom Alpha-Institut in Mainz. Wir führen regelmäßig Bevölkerungsumfragen durch und bitten auch Sie recht herzlich um die Beantwortung einiger Fragen. Ich möchte betonen, daß Ihre Angaben streng vertraulich und anonym, lediglich für statistische Zwecke ausgewertet werden.

1. Haben Sie ein Kleinkind im Alter bis zu 15 Monaten?

Nein → ENDE

Ja → 2.

2. Bitte nennen Sie mir einmal das genaue Alter Ihres Kindes.

ACHTUNG! GENAUES
ALTER ERFASSEN!

unter 6 Wochen → ENDE

6 bis 12 Wochen → 3.

FALLS NOTWENDIG, GENAUES
GEBURTSDATUM ERFASSEN
UND ALTER EXAKT AUSRECHNEN!

über 3 bis 10 Monate → ENDE

11 - 15 Monate → 3.

3. Wie heißt die Klinik, in der Sie entbunden haben?

Name _____

FALLS KLINIKNAME MIT VORGABE NICHT IDENTISCH → ENDE

FALLS KLINIKNAME MIT VORGABE IDENTISCH → 4.

4. Haben Sie während Ihres Klinikaufenthaltes vom Krankenhauspersonal ein Geschenkpaket mit Warenproben und Broschüren erhalten?

Nein → ENDE

Ja → Hauptbefragung

Ich bin Mitarbeiter des Alpha-Instituts in Mainz. Wir führen regelmäßig Befragungen in der Bevölkerung durch und bitten auch Sie um die Beantwortung einiger Fragen. Selbstverständlich werden Ihre Antworten nur anonym ausgewertet; niemand erfährt Ihren Namen.

Leitfaden für Studie 79 417 (Mütterbefragung)

	1	2
Karte I Sp. 1-3	Sp. 4	

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
1.	Sie haben mir bei der Vorbefragung gesagt, daß Sie damals bei Ihrer Entbindung von der Klinik ein Geschenkpaket mit Warenproben, Prospekten und anderem schriftlichem Material erhalten haben. Wissen Sie noch, wie dieses Geschenkpaket hieß?	_____	11)	2.
		_____	12)	
2.	Es ist ein orange-roter Karton mit der Aufschrift Bambino gewesen. Wann haben Sie dieses Geschenkpaket bekommen? Bitte sagen Sie es mir anhand dieser Liste hier. <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">VORLAGEBLATT A ÜBERGEBEN</div>	Ich habe ein solches Paket nicht erhalten. direkt nach der Einlieferung in die Klinik, also vor der Entbindung kurz nach der Entbindung einige Tage vor der Entlassung am Tage der Entlassung	13) 1 2 3 4 5	ENDE ! Neue Tpn suchen ! 3.
3.	Haben Sie damals <u>alles</u> , was in dem Paket enthalten war, mit <u>nach</u> Hause genommen?	Ja ----- Nein -----	14) 1 2	5. 4.
4.	Was haben Sie denn <u>nicht</u> mitgenommen?	_____	15) 16)	5.
5.	Wie hat Ihnen der Inhalt des Geschenkpaketes alles in allem gesehen gefallen? Hat er Ihnen sehr gefallen, etwas gefallen oder gar nicht gefallen?	sehr gefallen ----- etwas gefallen ----- gar nicht gefallen -----	17) 1 2 3	6.
6.	In dem Paket befanden sich Warenproben. Welche Warenproben haben Sie am meisten interessiert?	_____	18) 19)	7.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
7.	Und denken Sie einmal nur an die Prospekte, Hefte und an das schriftliche Material, das in dem Paket enthalten war. Was hat Sie da am meisten interessiert? <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">BITTE GENAU BESCHREIBEN LASSEN</div>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	20) 21)	 8.
8.	Haben Sie von dem schriftlichen Material irgendetwas auch heute noch im Hause?	Ja ----- Nein -----	22) 1 → 9. 2 → 10.	
9.	Was haben Sie von dem schriftlichen Material aufgehoben? <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">BITTE GENAU BESCHREIBEN LASSEN WAS NOCH VORHANDEN IST</div> <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">DAS MATERIAL <u>NICHT</u> HOLEN LASSEN!</div>	<hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>	23) 24)	 10.
10.	Hier habe ich eine Liste mit Informationsmaterial, das in Ihrem Bambino-Paket gewesen sein könnte. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">VORLAGEBLATT B ÜBERGEBEN</div> Bitte sagen Sie mir, was davon in Ihrem Geschenkpaket enthalten war.	Alete Baby-Buch ----- 1 Zeitschrift "Unser Kind" ----- 2 Entwicklungskalender für Kinder bis zum 18. Monat ----- 3 Broschüren der "Aktion Sorgenkind" ----- 4 Zeitschrift "Eltern" ----- 5 Broschüre "Ihr Kind und seine gesunde Ernährung" ----- 6	25) 	 11.
11.	Ich zeige Ihnen jetzt einmal ein Faltblatt. <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">ENTWICKLUNGSKALENDER ZUSAMMENGEFALTET MIT DEM BILD NACH OBEN VOR DIE TPN LEGEN</div> Haben Sie diesen Entwicklungskalender damals in Ihrem Geschenkpaket vorgefunden?	Ja ----- Nein ----- weiß nicht mehr -----	26) 1 → 12. 2 } → 24. 3 }	
12.	Haben Sie dieses Faltblatt einmal durchgelesen?	Ja ----- Nein -----	27) 1 → 13. 2 → 24.	

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
13.	Haben Sie den Entwicklungskalender zum ersten Mal in der Klinik gelesen oder zu Hause?	in der Klinik ----- zu Hause -----	28) 1 2	14.
14.	Haben Sie diesen Entwicklungskalender noch im Hause?	Ja ----- Nein -----	29) 1 2	16. 15.
15.	Aus welchen Gründen haben Sie diesen Entwicklungskalender nicht mehr im Hause? _____ _____ _____		30) 31)	18.
16.	In dem Faltblatt wird empfohlen, diesen Kalender aufzuhängen. Haben Sie ihn irgendwo aufgehängt?	Ja ----- Nein -----	32) 1 2	18. 17.
17.	Wo bewahren Sie den Entwicklungskalender denn auf? Bitte beschreiben Sie mir einmal genau, wo er sich jetzt befindet. _____ _____ _____		33)	18.
18.	Bitte schildern Sie mir jetzt einmal so ausführlich wie möglich, was in dem Entwicklungskalender alles geschrieben steht. Was wird da alles gesagt? Bitte nennen Sie mir alles, was Ihnen einfällt. _____ _____ _____ _____		34) 35)	19.
19.	In diesem Entwicklungskalender werden Empfehlungen gegeben. An welche konkreten Empfehlungen können Sie sich erinnern? _____ _____ _____ _____ _____		36) 37)	20.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
20.	<p>In dem Entwicklungskalender sind auch Fotos. Was soll mit diesen Bildern gezeigt werden?</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		38)	21.
21.	<p>Was von dem, was da gesagt und gezeigt wurde, war für Sie besonders wichtig?</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		39) 40) 41)	22.
22.	<p>Was meinen Sie, aus welchen Gründen überreicht man einen solchen Entwicklungskalender an Mütter? Was soll mit dem Entwicklungskalender bewirkt werden?</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		42) 43)	23.
23.	<p>Wer gibt eigentlich den Entwicklungskalender heraus?</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		44) 45)	24.
24.	<p>Bitte schauen Sie sich jetzt dieses Falblatt einmal in Ruhe an.</p> <div data-bbox="493 1489 1000 1563" style="border: 1px solid black; padding: 5px; margin: 10px auto; width: fit-content;"> <p>TPN IN RUHE ALLES ANSCHAUEN LASSEN</p> </div> <p>Was gefällt Ihnen persönlich besonders gut daran?</p> <hr/> <hr/> <hr/> <hr/>		46) 47)	25.

Der Entwicklungskalender ...	trifft überhaupt nicht zu			trifft vollkommen zu			
fällt in dem Geschenkpaket zu wenig auf	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	51)
ist übersichtlich gestaltet	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	52)
erleichtert die genauere Beobachtung der Entwicklungsschritte des Kindes	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	53)
ist klar verständlich geschrieben	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	54)
hilft frühzeitig, Entwicklungsabweichungen zu erkennen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	55)
sollte besser unabhängig vom Geschenkpaket übergeben werden	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	56)
ist eine wichtige Hilfe	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	57)
verunsichert die Mütter	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	58)
wirkt unscheinbar	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	59)
hilft, sich an die notwendigen Impfungen zu erinnern	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	60)
führt dazu, sich genauer über die Entwicklung von Kindern zu informieren	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	61)
löst Angstgefühle aus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	62)
sieht billig aus	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	63)
ist anschaulich	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	64)
macht einen vertrauenerweckenden Eindruck	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	65)
macht einen reklamehaften Eindruck	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	66)
gibt praktische Anregungen	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	67)
hilft, daß man die Zeitpunkte der Vorsorgeuntersuchungen nicht vergißt	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	68)

BITTE GEBEN SIE DEN FRAGEBOGEN WIEDER AN DEN INTERVIEWER
ZURÜCK!

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
27.	Möchten Sie diesen Entwicklungskalender gerne hier behalten oder sind Sie persönlich nicht so interessiert?	möchte ich gerne behalten -----	69) 1	→ 29.
		bin nicht interessiert -----	2	→ 28.
28.	Aus welchen Gründen sind Sie nicht so sehr an diesem Entwicklungskalender interessiert? Bitte sagen Sie ruhig Ihre Meinung. _____ _____ _____ _____ _____		70) 71)	29.
29.	Welche zusätzlichen Informationen zur Entwicklung Ihres Kindes hätten Sie gerne noch? _____ _____ _____ _____ _____		72) 73)	30.
30.	Wieviel (volle) Monate ist Ihr jüngstes Kind alt?	1 - 2 Monate ----- 3 Monate ----- 11 Monate ----- 12 Monate ----- 13 Monate ----- 14 Monate ----- 15 Monate -----	74) 1 2 3 4 5 6 7	31.
31.	Zu welchen Vorsorgeuntersuchungen sind Sie bisher nach Ihrer Klinikentlassung mit Ihrem Kind gegangen? <div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 10px auto;">VORLAGEBLATT C VORLEGEN</div>	in der 4.-6. Lebenswoche ----- (3. Vorsorgeuntersuchung) 3.-4. Monat (4. Vorsorgeuntersuchung) 6.-7. Monat (5. Vorsorgeuntersuchung) 10.-12. Monat (6. Vorsorgeuntersuchung) bisher zu keiner dieser Vorsorgeuntersuchungen gegangen -----	75) 1 2 3 4 5	32.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
38.	Wieviel Bücher dieses Themenbereiches besitzen Sie?	1 Buch ----- 2 - 3 Bücher ----- 4 - 5 Bücher ----- 6 - 10 Bücher ----- mehr als 10 Bücher -----	14) 1 2 3 4 5	39.
39.	Welche Zeitschriften oder Illustrierten lesen Sie regelmäßig?	_____ _____ _____ _____	15) 16)-----	40.
40.	Wieviel Kinder haben Sie?	ein Kind ----- zwei Kinder ----- drei Kinder ----- vier Kinder ----- mehr als vier Kinder -----	17) 1 2 3 4 5	41.
41.	Bitte sagen Sie mir noch, wie alt Sie selbst sind.	unter 20 Jahre ----- 21 - 30 Jahre ----- 31 - 40 Jahre ----- über 40 Jahre -----	18) 1 2 3 4	42.
42.	Wieviel Personen leben insgesamt in Ihrem Haushalt?	2 Personen ----- 3 Personen ----- 4 Personen ----- mehr als 4 Personen -----	19) 1 2 3 4	43.
43.	Sind Sie zur Zeit berufstätig?	voll berufstätig ----- teilweise berufstätig ----- nicht berufstätig -----	20) 1 2 3	44. → 45. →
44.	Welchen Beruf üben Sie im Moment aus?	freie Berufe, Selbständige ----- Beamte ----- Angestellte ----- Arbeiter ----- Schüler/Student/Lehrling ----- Sonstige -----	21) 1 2 3 4 5 6	45.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
45.	Welchen Beruf übt Ihr Mann aus?	freie Berufe, Selbständige ----- Beamte ----- Angestellte ----- Arbeiter ----- Rentner/Pensionär ----- Schüler/Student/Lehrling ----- Sonstige -----	22) 1 2 3 4 5 6 7	46.
46.	Wenn Sie einmal zusammenrechnen, was von den einzelnen Personen in Ihrem Haushalt an Einkommen bezogen wird: wie hoch ist dann etwa das monatliche Nettoeinkommen, das Sie alle zusammen haben, nach Abzug der Steuern und der Sozialversicherung? Bitte bestimmen Sie Ihr Einkommen anhand dieser Liste, indem Sie mir einen Buchstaben nennen. <div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">VORLAGEBLATT X ÜBERGEBEN</div>	A unter DM 500 ----- B DM 501 bis DM 1.000 ----- C DM 1.001 bis DM 1.500 ----- D DM 1.501 bis DM 2.000 ----- E DM 2.001 bis DM 2.500 ----- F DM 2.501 bis DM 3.000 ----- G über DM 3.000 ----- keine Angabe -----	23) 1 2 3 4 5 6 7 8	47.
47.	Welche Schule haben Sie zuletzt besucht, ich meine, welchen Schulabschluß haben Sie?	Volks-, Hauptschule ohne Lehre ----- Volks-, Hauptschule mit Lehre ----- Mittel-, Handels-, Fachschule ----- Abitur, Fachhochschulreife ----- Hochschule, Fachhochschule ----- Sonstige: _____	24) 1 2 3 4 5 6	48.
48.	Wie hat Ihnen das Interview alles in allem gefallen?	sehr gut ----- gut ----- weniger gut ----- gar nicht gut -----	25) 1 2 3 4	49.
49.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block;">INTERVIEWER-FESTSTELLUNG</div> Ortsgröße	unter 50.000 Einwohner ----- über 50.000 bis 100.000 Einwohner -- über 100.000 bis 500.000 Einwohner - über 500.000 Einwohner -----	26) 1 2 3 4	50.

Nr.	Fragestellung	Antwortvorgaben	hier kringeln	weiter mit Frage
50.	<div style="border: 1px solid black; padding: 2px; display: inline-block; margin-bottom: 5px;">INTERVIEWER-FESTSTELLUNG</div> Bundesland	Schleswig-Holstein ----- Hamburg ----- Bremen ----- Niedersachsen ----- Nordrhein-Westfalen ----- Hessen ----- Rheinland-Pfalz ----- Saarland ----- Baden-Württemberg ----- Bayern -----	27) 1 2 3 4 5 6 7 8 9 0	ENDE
	Dauer des Interviews: _____ Minuten _____ ORT UND DATUM	FÜR DIE KORREKTE DURCHFÜHRUNG: _____ UNTERSCHRIFT DES INTERVIEWERS		

VORLAGEBLATT A

ICH HABE EIN SOLCHES PAKET
NICHT ERHALTEN

ICH HABE DAS PAKET DIREKT NACH
DER EINLIEFERUNG IN DIE KLINIK
ERHALTEN, ALSO VOR DER ENTBINDUNG

- KURZ NACH DER ENTBINDUNG
- EINIGE TAGE VOR DER ENTLASSUNG
- AM TAGE DER ENTLASSUNG

VORLAGEBLATT B

ALETE BABY-BUCH

ZEITSCHRIFT "UNSER KIND"

ENTWICKLUNGSKALENDER FÜR KINDER
BIS ZUM 18. MONAT

BROSCHÜREN DER "AKTION SORGENKIND"

ZEITSCHRIFT "ELTERN"

BROSCHÜRE "IHR KIND UND SEINE
GESUNDE ERNÄHRUNG"

VORLAGEBLATT C

- IN DER 4. - 6. LEBENSWOCHE
(3. VORSORGEUNTERSUCHUNG)

- IM 3. - 4. MONAT
(4. VORSORGEUNTERSUCHUNG)

- IM 6. - 7. MONAT
(5. VORSORGEUNTERSUCHUNG)

- IM 10. - 12. MONAT
(6. VORSORGEUNTERSUCHUNG)

- BISHER ZU KEINER VORSORGEUNTERSUCHUNG

VORLAGEBLATT D

ERSTE DIPHTERIE-WUNDSTARRKRAMPF-
SCHUTZIMPFUNG

ZWEITE DIPHTERIE-WUNDSTARRKRAMPF-
SCHUTZIMPFUNG

DRITTE DIPHTERIE-WUNDSTARRKRAMPF-
SCHUTZIMPFUNG

ERSTE KINDERLÄHMUNG-SCHLUCKIMPFUNG

ZWEITE KINDERLÄHMUNG-SCHLUCKIMPFUNG

DRITTE KINDERLÄHMUNG-SCHLUCKIMPFUNG

IMPFUNG GEGEN MASERN

IMPFUNG GEGEN MUMPS

IMPFUNG GEGEN KEUCHHUSTEN

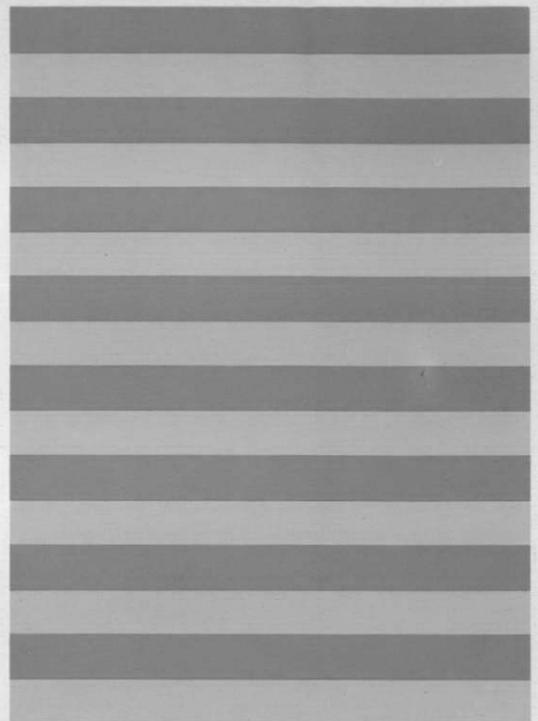
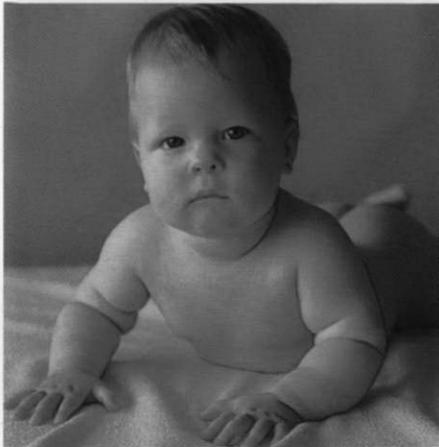
ANDERE IMPFUNGEN - WELCHE?

VORLAGEBLATT X

- A UNTER DM 500
- B DM 501 BIS DM 1.000
- C DM 1.001 BIS DM 1.500
- D DM 1.501 BIS DM 2.000
- E DM 2.001 BIS DM 2.500
- F DM 2.501 BIS DM 3.000
- G ÜBER DM 3.000

Entwicklungs- kalender

für Kinder bis zum
18. Monat.
Merkblatt für junge Eltern



Einleitung

Mit diesem Falblatt soll jungen Eltern die Möglichkeit gegeben werden, anhand der Entwicklungsschritte des gesunden Säuglings ihr Kind zu beobachten und Abweichungen von der normalen Entwicklung festzustellen. Für Kontrolleintragen in jedem Monat ist am rechten Rand des Falblattes eine Spalte vorgesehen.

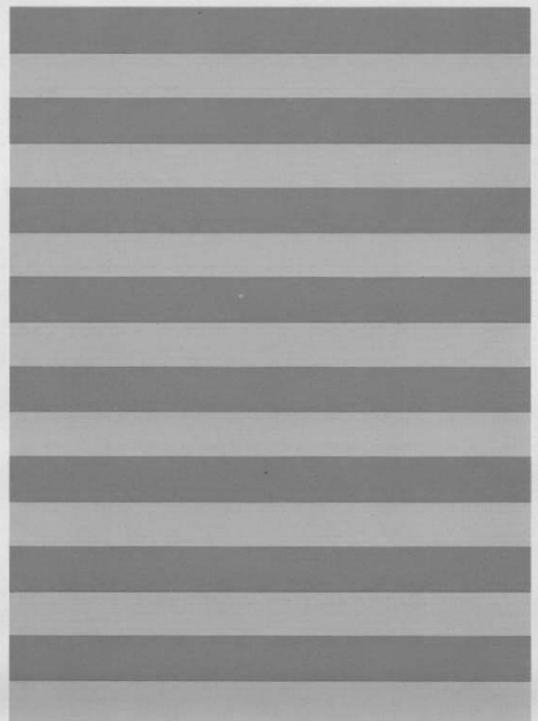
Empfehlung: Falblatt über dem Wickeltisch befestigen!

Die folgenden Angaben gelten nicht für Frühgeborene.

Zeitliche Verschiebungen in der Entwicklung sind möglich. Die angegebenen Daten können geringfügig über- oder unterschritten werden; wichtig zu wissen ist, daß eine Entwicklungsstufe auf der anderen aufbaut.

Beobachten Sie Ihr Kind ständig und genau. Sobald Sie eine Abweichung feststellen, suchen Sie Ihren Kinderarzt auf und lassen sich von ihm beraten. Je rechtzeitiger eine Störung im Entwicklungsverlauf vom Arzt erkannt wird, desto eher kann eine Behandlung einsetzen und um so größer sind die Aussichten auf Erfolg. Gehen Sie in jedem Fall pünktlich zu den gesetzlichen Vorsorgeuntersuchungen.

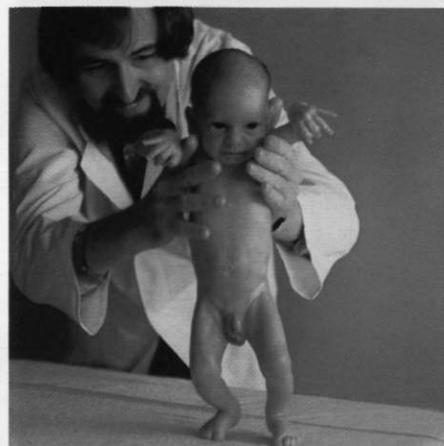
Die Hinweise über Schutzimpfungen berücksichtigen die letzten Beschlüsse der Ständigen Impfkommission des Bundesgesundheitsamtes. Sie geben einen Überblick über diejenigen Schutzimpfungen, die Eltern nach Absprache mit ihrem Kinderarzt unbedingt durchführen lassen sollten.



Nach der Geburt

Möglichst am 4. oder 5. Lebenstag sollte eine Blutuntersuchung erfolgen, die der Früherkennung von Stoffwechselerkrankungen dient.

Das Neugeborene zeigt auf dem Rücken liegend symmetrische Bewegun-



Nutzen Sie die kostenlosen Vorsorge - Untersuchungen

gen der Gliedmaßen, solange der Kopf in der Mitte liegt.

Wird das Neugeborene hingestellt, macht es Schreitbewegungen.

Hände und Füße machen bei Berührung Greifbewegungen.

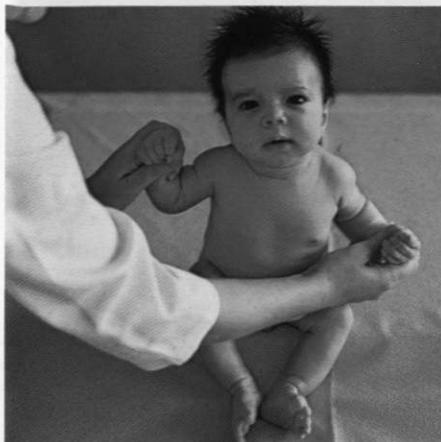
Das Kind gibt die ersten Laute von sich, die tief aus der Kehle kommen.

Die Tuberkuloseschutzimpfung (BCG) sollte bei Neugeborenen im Fall erhöhter Ansteckungsgefahr durchgeführt werden.

In jedem Fall ist eine Untersuchung (BM-Test-Mekonium) zur Früherkennung der Stoffwechselerkrankung Mukoviszidose anzuraten.

Monat:	
	16
1	17
2	18
3	19
4	20
5	21
6	22
7	23
8	24
9	25
10	26
11	27
12	28
13	29
14	30
15	31

Bis Ende des 1. Monats

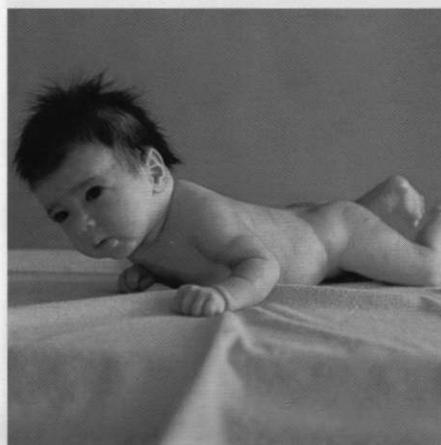


Das Kind beginnt, seinen Kopf aus der Bauchlage für kurze Zeit zu heben. Auch im Sitzen kann es den Kopf einen Moment aufrecht halten. Es beginnt, die Hand unwillkürlich zum Mund zu führen. Das Kind reagiert jetzt schon aufmerksam, wenn man liebevoll mit ihm spricht.

Monat:	16
1	17
2	18
3	19
4	20
5	21
6	22
7	23
8	24
9	25
10	26
11	27
12	28
13	29
14	30
15	31

Bis Ende des 2. Monats

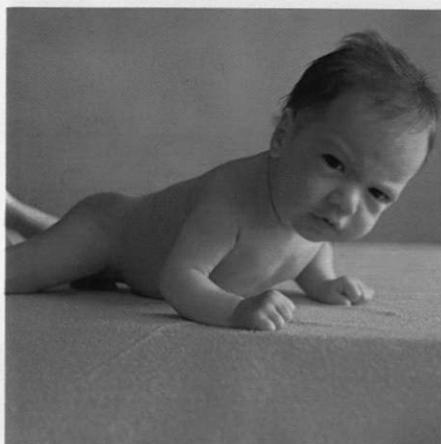
Nutzen Sie die kostenlosen Vorsorge - Untersuchungen



Wird das Kind zum Sitzen aufgerichtet, ist der Rücken straffer und weniger gerundet. In Rückenlage strampelt es kräftig mit beiden Beinen. Wird es auf den Bauch gelegt, zieht es die Knie nicht mehr an den Bauch, die Streckbewegungen in den Hüften werden häufiger. Das Kind reagiert erstmals mit flüchtigem Lächeln.

Monat:	16
1	17
2	18
3	19
4	20
5	21
6	22
7	23
8	24
9	25
10	26
11	27
12	28
13	29
14	30
15	31

Bis Ende des 3. Monats

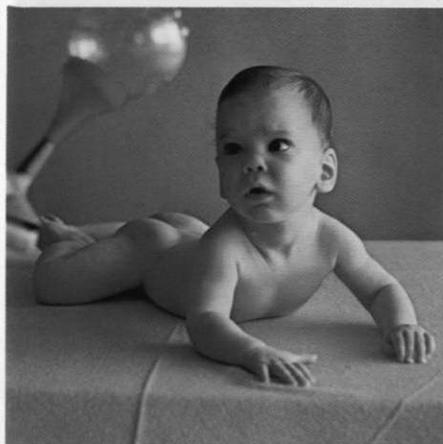


Legt man das Kind auf die Seite, kann es sich auf den Rücken rollen. Aus der Bauchlage werden, auf die Unterarme gestützt, Kinn und Schultern abgehoben. Es fängt an zu greifen und kann eine Rassel kurze Zeit festhalten. Das Kind beginnt zu plappern und spontan Laute zu bilden, die kein Schreien mehr sind. Es beginnt, das Lächeln der Mutter zu erwidern.

Monat:	16
1	17
2	18
3	19
4	20
5	21
6	22
7	23
8	24
9	25
10	26
11	27
12	28
13	29
14	30
15	31

Bis Ende des 4. Monats

kann sich das Kind in der Rückenlage frei bewegen und strampelt lebhaft. In der Bauchlage hebt es den Kopf kräftig an und stützt sich auf die Unterarme. Dabei sind die Hände locker geöffnet, die Beine leicht gestreckt.



Auch in der Schwebelage wird der Kopf kräftig angehoben, die Beine werden gestreckt.

Wird es zum Sitzen aufgerichtet, bringt es den Kopf mit hoch, hält ihn aufrecht und dreht ihn nach beiden Seiten.

Das Kind kann einen 20 cm entfernten Gegenstand mit den Augen verfolgen und beginnt danach zu greifen. Es lacht laut und bildet die ersten Laute mit den Lippen. Der erste Kontakt zur Umwelt ist erfolgt. Das Kind erwidert das Lächeln der Mutter.

Die Nahrungsaufnahme erfolgt ohne Zungenstoß.

In diesem Monat sollte die erste von insgesamt drei Diphtherie-Wundstarrkrampf-Schutzimpfungen (DT) erfolgen. Sprechen Sie mit Ihrem Kinderarzt über die erste Kinderlähmungs-Schluckimpfung sowie über andere Impfungen.

Monat:	16
1	17
2	18
3	19
4	20
5	21
6	22
7	23
8	24
9	25
10	26
11	27
12	28
13	29
14	30
15	31

Bis Ende des 5. Monats



Richtet man das Kind zum Sitzen auf, ist es selbst bestrebt, sich weiter aufzurichten. Beim Aufstützen aus der Bauchlage fängt es an, sich auf die geöffneten Hände zu stützen.

Es steckt Spielzeug in den Mund und kann eine Rassel von einer Hand in die andere nehmen.

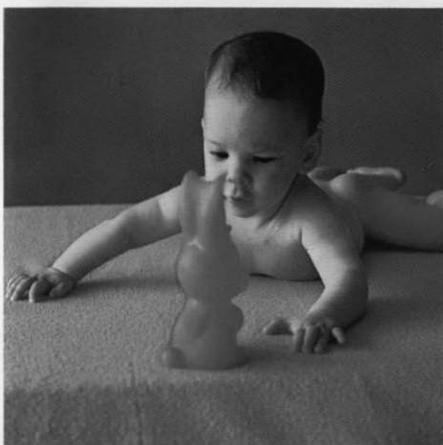
Es wendet sich sprechenden Personen zu. Es lernt, Gesichtsausdruck und Tonfall des Sprechenden zu unterscheiden.

Lassen Sie sich einen Termin für die zweite Diphtherie-Wundstarrkrampf-Schutzimpfung geben. Der Abstand zur ersten Impfung sollte mindestens 4 Wochen, höchstens 8 Wochen betragen.

Monat:	16
1	17
2	18
3	19
4	20
5	21
6	22
7	23
8	24
9	25
10	26
11	27
12	28
13	29
14	30
15	31

Bis Ende des 6. Monats

sind Haltung und Bewegungen kräftiger geworden. Das Kind rollt sich in Rückenlage von einer Seite auf die andere. Wird es vom Rücken auf den Bauch gedreht, unterstützt es die Bewegung.



Nutzen Sie die kostenlosen Vorsorge - Untersuchungen

Die Beine übernehmen das Körpergewicht, wenn das Kind aufgestellt wird. Die Schreitbewegungen sind verschwunden.

Das Kind zeigt im Sitzen eine verbesserte Kopfkontrolle und die Bereitschaft zum Abstützen.

In der Schwebelage sind Beine und Rücken gestreckt, der Kopf wird hochgehalten.

Das Kind greift gezielt, betrachtet die Gegenstände eingehend und führt sie zum Mund. Wird, für das Kind nicht sichtbar, eine Glocke oder Rassel angeschlagen, so dreht es den Kopf in die Richtung des Geräusches. Es plappert vor sich hin, auch wenn es allein ist. Zum Sitzen aufgerichtet, bringt es den Kopf sofort mit hoch und hebt gleichzeitig die Beine von der Unterlage.

Monat:	16
1	17
2	18
3	19
4	20
5	21
6	22
7	23
8	24
9	25
10	26
11	27
12	28
13	29
14	30
15	31

Bis Ende des 7. Monats



kann sich das Kind vom Bauch auf den Rücken rollen. Es spielt mit seinen Füßen.

Betrachtet aufmerksam Spielzeug, das es in der Hand hält, schaut hintergefallenem Spielzeug nach. Es begreift das Versteckspielen unter einem Tuch.

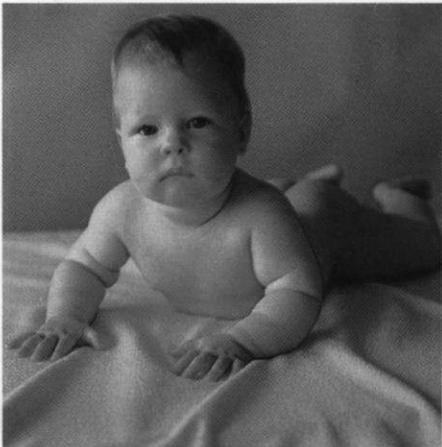
Es macht sich durch Silben-Ruflaute bemerkbar.

Es beginnt zu „fremdeln“, d.h. Fremden gegenüber scheu zu reagieren.

Wenn die erste Kinderlähmungsschluckimpfung mindestens 8 Wochen her ist, sollte jetzt die zweite erfolgen.

Monat:	16
1	17
2	18
3	19
4	20
5	21
6	22
7	23
8	24
9	25
10	26
11	27
12	28
13	29
14	30
15	31

Bis Ende des 8. Monats



dreht sich das Kind ohne fremde Hilfe vom Rücken auf den Bauch und stützt sich auf die gestreckten Arme mit geöffneten Händen.

In jeder Hand wird ein Gegenstand (Klötzchen) gehalten und aneinandergeklopft.

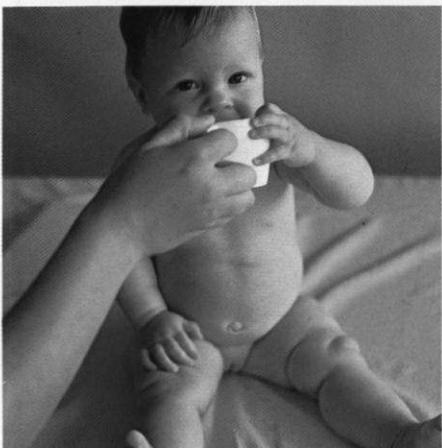
Das Kind beginnt, Kekse oder Bananen aus der Hand zu essen und aus einer vorgehaltenen Tasse zu trinken.

Das Kind sitzt mit geradem Rücken und stützt sich sicher zur Seite ab.

Es beginnt zu kriechen und kann sich an einem Möbelstück zum Knien hochziehen.

Monat:	16
1	17
2	18
3	19
4	20
5	21
6	22
7	23
8	24
9	25
10	26
11	27
12	28
13	29
14	30
15	31

Bis Ende des 9. Monats



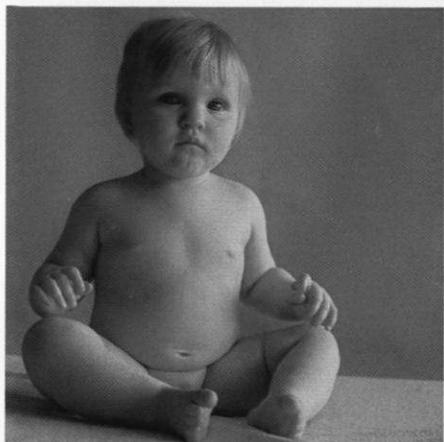
Das Kind kann jetzt einige Minuten frei sitzen und sich dabei auch nach vorn beugen, ohne das Gleichgewicht zu verlieren. Fängt an zu krabbeln ohne vorwärts zu kommen.

Erste Formen der „Zusammenarbeit“: Das Kind hilft die Tasse zu halten, aus der es trinkt.

Der Tonfall des Plapperns wird abwechslungsreicher, das Kind verbindet Plappern und Gebärden.

Monat:	16
1	17
2	18
3	19
4	20
5	21
6	22
7	23
8	24
9	25
10	26
11	27
12	28
13	29
14	30
15	31

5 Bis Ende des 10. Monats

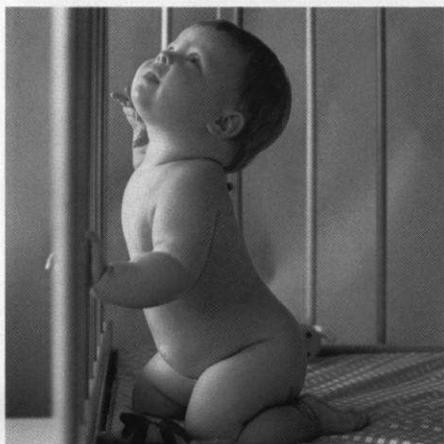


Mit leichter Unterstützung kann das Kind stehen. Sitzt sicher in seinem Kinderstuhl. Es kann sich in Bauchlage durch Krabbelbewegungen vorwärts bewegen.

Gebärden von Erwachsenen werden sinngemäß mit einfachen nachahmenden Bewegungen beantwortet. Es beginnt Lob zu verstehen und wiederholt, wofür es gelobt wurde.

Monat:	16
1	17
2	18
3	19
4	20
5	21
6	22
7	23
8	24
9	25
10	26
11	27
12	28
13	29
14	30
15	31

Bis Ende des 11. Monats



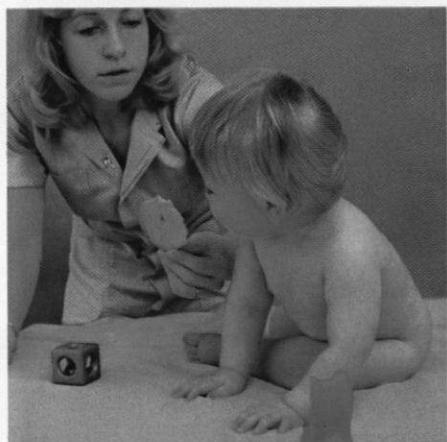
Im Stehen hält es sich fest und kann dabei einen Fuß hochheben, ohne umzufallen. Es krabbeln auf allen Vieren. Zieht sich an Möbeln hoch zum Stehen. Seine Zuwendung kann es z. B. durch Umarmen zeigen.

Spricht erstes sinnvolles Wort, schüttelt den Kopf für „Nein“.

Monat:	16
1	17
2	18
3	19
4	20
5	21
6	22
7	23
8	24
9	25
10	26
11	27
12	28
13	29
14	30
15	31

Bis Ende des 12. Monats

wirken alle Bewegungen leicht, locker und lebhaft.



Nutzen Sie die kostenlosen Vorsorge-Untersuchungen!

An der Hand geführt, gelingen schon die ersten Schritte.

Es zieht sich an Möbelstücken zum Stand hoch, läuft seitwärts an den Möbeln entlang und kann – sich mit einer Hand festhaltend – mit der anderen Gegenstände vom Boden aufnehmen.

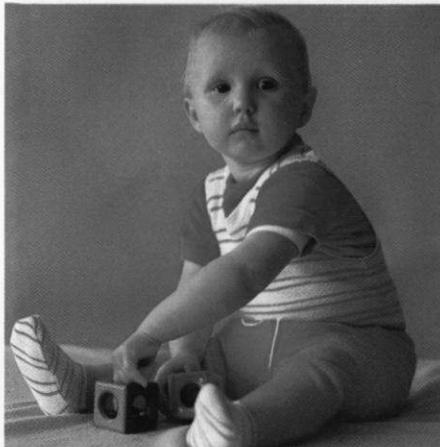
Müheles gelangt es zum Sitzen, über eine Seitwärtsdrehung auf alle Viere.

Beim Spiel werden kleine Gegenstände gezielt mit Daumen und Zeigefinger aufgenommen.

Das Kind ruft nach Mama und Papa, reagiert auf seinen Namen und versteht kleine Aufforderungen.

Monat:	16
1	17
2	18
3	19
4	20
5	21
6	22
7	23
8	24
9	25
10	26
11	27
12	28
13	29
14	30
15	31

13.-15. Monat



Das Kind kann frei stehen, es lernt ohne Hilfe zu gehen, krabbelt eine Treppe hinauf. Es kann noch nicht um Ecken gehen oder plötzlich stehenbleiben.

Die eigene „Babysprache“ umfaßt mehrere gut verständliche Wörter, die das Kind im Zusammenhang mit konkreten Situationen und Gegenständen gebraucht.

Fängt an, Würfel aufeinander zu setzen, einen Ball zu rollen.

Lassen Sie sich von Ihrem Arzt beraten, ob er bei Ihrem Kind Schutzimpfungen gegen Masern, Mumps und Keuchhusten empfiehlt. In jedem Fall ist jetzt die dritte Kinderlähmungsschluckimpfung vorzunehmen.

15.-18. Monat

Das Kind kann eine Treppe hinauf und hinunter gehen, wenn es sich festhält. Beim Laufen kann es einen Gegen-



stand tragen oder ein Spielzeug hinter sich herziehen.

Es beginnt zu klettern.

Das Spiel ist ausdauernder geworden. Dabei zeigt es sich auch, daß es jetzt gezielt loslassen kann. Mit 2 bis 3 Klötzchen wird ein Turm gebaut. Ein Bilderbuch wird aufmerksam betrachtet und durchgeblättert.

Ohne Hilfe gelingen das Trinken aus der Tasse und das Essen mit dem Löffel.

Mit 18 Monaten ist ein wesentlicher Abschnitt der Entwicklung erreicht.

Etwa im 16. Monat ist die 3. Diphtherie-Wundstarrkrampf-Impfung fällig.

Hinweise auf Untersuchungs- und Beratungsstellen, Vorsorgeuntersuchungen

Beobachten Sie Ihr Kind besonders in den ersten Lebensmonaten genau. Sollten Sie Abweichungen von der normalen Entwicklung feststellen, suchen Sie Rat und Hilfe: bei Ihrem Hausarzt oder Kinderarzt, in speziellen Früherkennungszentren an Kinderkliniken, beim Landesarzt für Körperbehinderte (erreichbar über das Sozialministerium des jeweiligen Bundeslandes), beim zuständigen Gesundheitsamt und bei der Bundesarbeitsgemeinschaft „Hilfe für Behinderte“ e. V., Kirchfeldstraße 149, 4000 Düsseldorf.

Vorgeschriebenes Alter des Kindes zum Zeitpunkt der gesetzlichen oder privaten Vorsorgeuntersuchungen:

1. Untersuchung unmittelbar nach der Geburt
2. Untersuchung zwischen dem dritten und zehnten Lebensstag
3. Untersuchung in der vierten, spätestens der sechsten Lebenswoche
4. Untersuchung im dritten bis vierten Lebensmonat (gültig ab 1. 1. 1977)
5. Untersuchung im sechsten bis siebten Lebensmonat
6. Untersuchung im zehnten bis zwölften Lebensmonat
7. Untersuchung Ende des zweiten Lebensjahres
8. Untersuchung im vierten Lebensjahr

Auskunft erteilt jede Krankenkasse oder die zuständige private Krankenversicherung.

Achten Sie bei Ihrem Kind, besonders wenn es bereits an einer Erkältung leidet, auf auffällige Atemstörungen! Es könnte sich um den sog. Pseudokrupp handeln, der mit einem raschen Anschwellen der oberen Luftwege und der damit verbundenen Gefahr des Erstickens einhergeht. Bewahren Sie Ruhe und suchen Sie sofort das nächstgelegene Kinderkrankenhaus auf!

Sollte Ihr Kind an starkem Brechdurchfall leiden und keine flüssige Nahrung mehr bei sich behalten, so bedenken Sie, daß Säuglinge und Kleinkinder anders als Erwachsene in kurzer Zeit austrocknen und somit in Lebensgefahr kommen können. Setzen Sie sich sofort mit Ihrem Kinderarzt in Verbindung oder suchen Sie eine Kinderklinik auf!

Herausgegeben von der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung, Postfach 93 01 03, 5000 Köln 91, im Auftrag des Bundesministeriums für Jugend, Familie und Gesundheit, Bonn

Fotos: Andreas Wücke unter fachlicher Beratung von Dr. Herbert Krahe, Grafik: Hans-Jürgen Rau, Dreieichenhain, Text und Realisation: Benton & Bowles und Partner, Public Relations, Frankfurt

Druck: Bonner Universitäts-Buchdruckerei 4.800.4.79